

JAHRESBERICHT
2012



Studienstiftung
des deutschen Volkes

Herausgegeben von der
Studienstiftung des deutschen Volkes
Ahrstraße 41, 53175 Bonn

Telefon 0228 82096-0

Telefax 0228 82096-103

E-Mail info@studienstiftung.de

Internet www.studienstiftung.de

Redaktion Katja Fels, Annette Julius, Pascal Pilgram, Sarah-Lena Schuster

Gestaltungskonzept www.vierviertel.com

Bildnachweis Titelbild: Florian Freund

Inhalt: David Ausserhofer/© Stiftung Mercator (S. 43), Michael Backer (S. 63), Sana Ben Souissi (S. 115 o.), Dominik Blattner (S. 31 u.), Matthias Deininger (S. 95 o.), David Dietrich (S. 79), Raphael Errani (S. 105), Matthias Frenz (S. 81), Anna Göbel (S. 11), Ingo Gregor/© Universität Göttingen (S. 75), Jan Hackfeld (S. 115 u.), Sebastian Herrmann (S. 27), Michael Jungert (S. 21), Peter Kainz (S. 17, 37), Stefan Wolf Lucks (S. 45), Max Malsch (S. 9, 47), © Max-Planck-Institut für Mathematik (S. 147 r.), Christopher Noske (S. 91), Pascal Pilgram (S. 35, 145, 173, 207), Eva Scholz (S. 1), Eberhard J. Schorr (S. 13), Franz Spannberger (S. 87), Olaf Tamm/© Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht (S. 4), © Universitätsarchiv Düsseldorf (S. 147 l.), Fabian Voswinkel (S. 31 o.)

Satz Brandt GmbH, Bonn

Druck Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH, Hürth

Bonn, im Mai 2013

Alle Rechte vorbehalten.

Insbesondere eine Verbreitung über das Internet ist unzulässig.

© Studienstiftung des deutschen Volkes



JAHRESBERICHT 2012

INHALT

Vorwort des Präsidenten	4
Verabschiedung von Gerhard Teufel	7
I. Einleitung	
· Einführung der Generalsekretärin	13
II. Studienförderung	
· Auswahl Studierender	19
· Schwerpunkt: Evaluation der Auswahl	20
· Bildungsveranstaltungen	26
· Studienstiftung an der Hochschule	34
· Studienstiftung international	38
· Kunst und Musik	46
· Veranstaltungen im Überblick	51
III. Promotionsförderung	
· Auswahl und Stipendien	77
· Schwerpunkt: Längsschnittstudie zur Situation von Promovierenden	82
· Veranstaltungen im Überblick	84
IV. Max Weber-Programm Bayern	
· Entwicklung, Förderung und Auswahl	89
· Stipendiaten und Mentoren berichten	92
· Veranstaltungen und Mentoren im Überblick	97
V. Alumni, Förderer und Preisträger	
· Unterstützung der Studienstiftung: ein Ziel - drei Wege	107
· Alumniteam der Studienstiftung und AlumniNet	109
· Alumni der Studienstiftung e.V.	111
· Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.	120
· Theodor Pfizer Stiftung	121
· Preise und Auszeichnungen für Stipendiaten und Alumni der Studienstiftung	127
VI. Gremien und Geschäftsstelle	147
VII. Zahlen	175
VIII. Anhang	209



BILDUNG

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist seit 1840 um 2,5 Jahre pro Dekade gestiegen. Und sie steigt immer noch weiter. Nach Angaben des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung in Rostock wird – wenn dieser Trend anhält – mehr als die Hälfte der seit 2000 in Deutschland geborenen Kinder ihren 100. Geburtstag feiern können. (Leben wir also bald auf der neuen Erde, von der es bei Jesaja 65,20 heißt, es seien keine Alten mehr da, „die ihre Jahre nicht erfüllen; sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht“?) Gleichzeitig verschiebt sich der Alterungsprozess. Das heißt, die meisten Menschen bleiben länger gesund und leistungsfähig als früher. Damit wird auch die Lebensarbeitszeit steigen. Paradox ist, dass junge Menschen gleichzeitig immer früher in das Arbeitsleben eintreten. Abitur nach acht Jahren, keine Verpflichtung zu Wehrdienst, Zivildienst oder sozialem Jahr, Verdichtung und Verkürzung des Studiums durch den Bologna-Prozess in Hochschulen, die nach Ansicht des Hamburger Universitätspräsidenten Gefahr laufen, immer stärker zu berufsqualifizierenden Fertigungsstraßen zu mutieren: All dies trägt dazu bei, dass sich die Lebensarbeitszeit auch nach vorne hin verlängert, dass aber die Zeit zum Aufbau der intellektuellen, moralischen und emotionalen Ressourcen für eine sinnvolle Gestaltung der eigenen Biographie immer knapper

wird. Wer hätte nicht schon erlebt, dass wesentliche Anstöße für die eigene Arbeit aus Erfahrungen resultieren, aus der Befassung mit Themen oder der Lektüre von Büchern, die mit dieser Arbeit auf den ersten Blick nicht das Geringste zu tun haben? Und wer hätte damit nicht schon einmal erfahren, wie wichtig eine breite allgemeine Bildungsgrundlage gerade im Hinblick auf die später unvermeidliche berufliche Spezialisierung ist?

An unseren Hochschulen bieten wir eine (oft sehr gute) Ausbildung. Ausbildung ist stets an einem Nutzen orientiert. Sie entspricht den Bedürfnissen und dem Studienplan des „Brotgelehrten“, dem es, in den Worten von Schiller, „bei seinem Fleiß einzig und allein darum zu tun ist, die Bedingungen zu erfüllen, unter denen er zu einem Amte fähig und der Vorteile desselben teilhaftig werden kann“. Anders der „philosophische Kopf“: Während der Brotgelehrte zu allem, was er unternimmt, Reiz und Aufmunterung von außen her borgen muss, findet jener „in seinem Gegenstand (...) selbst Reiz und Belohnung. Wieviel begeisterter kann er sein Werk angreifen, wieviel lebendiger wird sein Eifer (...) sein, da bei ihm die Arbeit sich durch die Arbeit verjüngt. Das Kleine selbst gewinnt Größe unter seiner schöpferischen Hand, da er dabei immer das Große im Auge hat, dem es dienet, wenn der Brotgelehrte in dem Großen selbst nur das Kleine sieht.“

Dem „philosophischen Kopf“ (ihn hat die Studienstiftung im Auge) geht es nicht in erster Linie um Wissen, sondern um Verständnis; und Ausbildung ist für ihn Teil eines Bildungsweges. Bildung ist nicht an einem Nutzen orientiert, sondern ein Wert an sich (Peter Bieri). Konkrete Vorteile ergeben sich ganz ungeplant und gleichsam nebenbei. Doch alles, was ein Mensch tut, erhält dadurch ein charakteristisches Kolorit. Bildung hat zudem mit Distanz zu tun: Distanz zu sich selbst, zu dem Umfeld, in dem man tagtäglich lebt und tätig ist, Distanz auch zur eigenen Arbeit und zum eigenen Studium. In diesem Sinne beginnt für Thomas Mann Bildung „erst mit der Kenntnis, der Eroberung und Durchdringung des ‚ganz anderen‘, der fremden Sprache, Kultur und Geistesform und dem Heimischwerden in ihr“. Ein zentraler Auftrag der Studienstiftung besteht darin, ihren Stipendiaten im Rahmen der ideellen Förderung immer wieder derartige Dis-

tanzerfahrungen zu vermitteln: Auslandsaufenthalte, die intensive Auseinandersetzung mit Werken wie Gustav Mahlers zweiter Symphonie (Musikakademie Brixen 2012), oder die Befassung mit Platons Symposion, Komplexität und komplexen Systemen, dem Nationalen in der Musik des 19. Jahrhunderts, historischen Diskursen über Vertrauen, Leibniz' Versuch einer Theodizee (Sommerakademien in La Villa, St. Johann und Olang 2012) und vielem Anderen.

Auch die Berge vermitteln Distanz und Überblick, im wörtlichen wie im übertragenen Sinne. Erleben lässt sich das an einem Ort wie St. Johann im Ahrntal, wo die Studienstiftung im August zum dreißigsten Mal mit ihrer Sommerakademie zu Gast war. Im benachbarten Ahornach, seinem Heimatort, lebt Hans Kammerlander. Auf seinen Gipfeltouren gewann er, wie er im Vorwort seines neuesten Buches schreibt, „den Blickwinkel, aus dem ich die Dinge inzwischen mit Abstand sehe“. Und: In großer Höhe lerne man, demütig zu sein. Auch das ist ein Gefühl, das jedem bekannt ist, dem es um Bildung zu tun ist – vor allem als Wissenschaftler. Denn die Wissenschaft ist immer nur „etwas noch nicht ganz Gefundenes und nie ganz Aufzufindendes“ und stimuliert zu unablässiger Suche (Wilhelm von Humboldt).

A handwritten signature in black ink, reading 'Reinhard Zimmermann'. The signature is fluid and cursive, with a large, stylized 'Z' at the end.

Reinhard Zimmermann, Hamburg

„AUFZUBRECHEN, WOHN ER WILL“ – VERABSCHIEDUNG VON GERHARD TEUFEL

2012 endete die 17-jährige Amtszeit des Generalsekretärs der Studienstiftung Dr. Gerhard Teufel. Am 6. Dezember wurde er im Arp Museum Bahnhof Rolandseck offiziell verabschiedet. Unter den Gästen waren neben der Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Cornelia Quennet-Thielen, dem Präsidenten der Studienstiftung, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann, und der Nachfolgerin von Gerhard Teufel, Dr. Annette Julius, Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums der Studienstiftung sowie Vertreter des Alumnivereins, des Vereins der Freunde und Förderer und von Partnerorganisationen und Stiftungen. Ebenso waren Wegbegleiter von Gerhard Teufel gekommen: Prof. Dr. Helmut Altner und Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth, die beiden Präsidenten während seiner Amtszeit, sowie ehemalige und aktuelle Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle.

Für seine Verabschiedung hatte Gerhard Teufel einen Wunsch: dass Hölderlin erklingen möge, da dieser ganz entscheidend für ihn war und eng mit seiner Zeit in der Studienstiftung verbunden. Ihn fasziniert dieser, wie er sagt „Tübinger Held“, der bedingungslos lebte und liebte. Im Rahmen der feierlichen Verabschiedung wurden die Lieblingsgedichte von Gerhard Teufel in einer eigenen Variation von vier Schauspiel- und Tanzstudierenden dargeboten. Charles Morillon, Schauspielstudent aus Bochum und aus dem ersten Jahrgang der Schauspielstipendiaten, trug die Gedichte vor, während die Tänzer Alma Toasperm, David Bauer und Richard Oberscheven von Hochschulen in Brüssel und Frankfurt die Worte in den Tanz übersetzten. Die Lesung und der Tanz wurden mit Musik von Jan Paul Werge begleitet, die eigens für diesen Abend zusammengestellt worden war. Das letzte vorgetragene Gedicht endete mit der Zeile „Aufzubrechen, wohin er will“ – ein schöner Auftakt für die Verabschiedung.

Während des festlichen Essens, das sich an die Aufführung im Museum anschloss, wurden sieben kurzweilige und sehr persönliche Laudationes auf Gerhard Teufel und seine Verdienste gehalten: von Cornelia Quennet-Thielen, Reinhard Zimmermann, Helmut

Altner, Gerhard Roth, der Generalsekretärin des DAAD Dr. Dorothea Rüland, der Vorsitzenden des Kuratoriums der Studienstiftung Prof. Dr. Erika Fischer-Lichte sowie Annette Julius. Besonders gewürdigt wurden der Wandel und die Veränderungen der Studienstiftung während Herrn Teufels Amtszeit: die Einführung der Förderung von Studierenden an Fachhochschulen, der Aufwuchs von rund 5.000 auf über 10.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten, das Chancenprogramm der Studienstiftung sowie die Sonderprogramme, die er mit Partnern entwickelt hat.

In seiner Rede betonte Reinhard Zimmermann, dass Gerhard Teufel die Studienstiftung durch sein langjähriges Wirken erheblich vorangebracht und durch seine Persönlichkeit, seinen Charme, seine Spontaneität und seine Gelassenheit geprägt habe. „Ich habe lieber mit Menschen als mit Akten zu tun“ und „Ein tolles Studium muss aus Studieren und Flanieren bestehen“, zitierte er aus Interviews, die Herr Teufel in den letzten Jahren gegeben hatte. Cornelia Quennet-Thielen hob hervor, dass Gerhard Teufel „mit hohem persönlichen Einsatz, Mut und einer nicht zu unterschätzenden Risikobereitschaft die Studienstiftung gegen starke beherrschende Kräfte auf den Weg der Modernisierung geführt“ habe; er sei seinem Credo treu geblieben, „wonach Eliten sich nicht durch elitäres Gehabe auszeichnen, sondern durch vorbildliche Leistung und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen“. In diesem Sinne sei die Studienstiftung das „Flaggschiff der Begabtenförderung“ und ein „echtes Gütesiegel vieler herausragender Akademikerinnen und Akademiker“.

Den Abend beschloss Gerhard Teufel mit einem Zitat Hermann Hesses, seinem anderen Lieblingsdichter: „Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde“.



Verabschiedung von Gerhard Teufel im Arp Museum Bahnhof Rolandseck, 6.12.2012



A group of five people (three women and two men) are standing in a line, holding hands. They are all looking upwards and to the right with expressions of hope and joy. The image is overlaid with a semi-transparent orange filter. A white rectangular box is positioned in the center-right of the image, containing the title text.

EINLEITUNG



Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen zum ersten Mal den Jahresbericht der Studienstiftung des deutschen Volkes präsentieren zu können. Seit September 2012 darf ich die Studienstiftung als Generalsekretärin mitgestalten und bin seitdem jeden Tag neu beeindruckt von den kreativen, originellen und engagierten Menschen, auf die ich auf allen Ebenen in der Organisation treffe, die die Förderung mit Leben und Sinn füllen und von deren Aktivitäten im vergangenen Jahr dieser Bericht hoffentlich ein anschauliches Bild vermittelt.

Dieser lebendige Zusammenhalt und die tatkräftige Verbundenheit von Ehemaligen, Geförderten, Gremien- und Geschäftsstellenmitgliedern ist bei einer Organisation von der Größenordnung der Studienstiftung keine Selbstverständlichkeit: Hinter der Studienstiftung liegen Jahre des stürmischen Wachstums, in denen ab 2006 innerhalb von nur drei Jahren die Zahl der Geförderten um rund 60% gestiegen ist. Mit diesem Wachstum hat die Studienstiftung einen wesentlichen Beitrag zu dem auch von ihr selbst seit den achtziger Jahren formulierten Ziel geleistet, den Anteil der durch Begabtenförderungswerke geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten auf ein Prozent aller Studierenden an deutschen Hochschulen zu erhöhen. Es war ein schmales Zeitfenster, das sich zur Umsetzung dieses Ziels bot und das die damals Verantwortlichen, Dr. Gerhard Teufel zusammen mit dem Präsidenten Professor Dr. Dr. Gerhard Roth, entschlossen genutzt haben.

Seit 2009 liegt nun die Zahl der von der Studienstiftung Geförderten stabil bei rund 11.400 Studierenden und 1.200 Doktorandinnen und Doktoranden. Konstant gestiegen ist dagegen die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Auswahlverfahren in der Studienförderung, die 2012 mit 9.245 so hoch war wie noch nie; die Erfolgsquoten in der Grundförderung sind entsprechend wieder auf rund 28% abgesunken und liegen damit auf einem Niveau wie es sich seit Mitte der neunziger Jahre bis zum Einsetzen des Wachstums eingependelt hatte. Einen neuen Höchststand erreichte 2012 auch der Haushalt der Studienstiftung, der dank des 2012 durchgängig gezahlten erhöhten Büchergeldes rund 72,6 Mio. Euro umfasste.

Nach Abschluss der Wachstumsphase und aufgrund erheblicher kritischer Anfragen mit Blick auf die soziale Zusammensetzung der Stipendiatenschaft hat die Studienstiftung Mitte 2012 eine umfassende externe Evaluation der Validität, Reliabilität und Fairness ihrer wichtigsten Auswahlverfahren vorgelegt. Die Studie bescheinigt uns, dass die in den Verfahren vorgegebenen Kriterien systematisch angewendet werden und dass sich Studienstiftler zudem nachweisbar von abgelehnten Bewerbern unterscheiden. Was die Fairness der Auswahl angeht, so zeigt die Studie auf, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund und aus nicht-akademischen Elternhäusern in den Vorschlags- und Auswahlverfahren gleiche oder z.T. sogar leicht bessere Chancen als ihre Mitbewerber haben. Dagegen sank der Frauenanteil bei den untersuchten Verfahren von 54% bei den Vorgeschlagenen auf 46% bei den Aufgenommenen. Die Ergebnisse sind für die Studienstiftung – ebenso wie für künftige Bewerberinnen und Bewerber – insgesamt ermutigend, vor allem aber geben sie zahlreiche Hilfestellungen, um die Professionalisierung der Auswahlverfahren sowie deren Öffnung für bislang unterrepräsentierte Gruppen konsequent fortzusetzen.

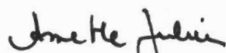
Die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre wird es nun sein, die ideelle Förderung innerhalb der Studienstiftung auszubauen und weiterzuentwickeln. In diesem Sinne wurden die insgesamt 14 Sommerakademien im vergangenen Jahr zum ersten Mal durch eine einwöchige Frühjahrsakademie ergänzt. Erfreulicherweise konnte zudem nach siebenjähriger Pause erstmals wieder eine deutsch-polnische Sommerakademie in Krakau stattfinden,

die Geförderte der Studienstiftung und junge polnische Alumni des DAAD in einen Austausch gebracht hat. Auch die Angebote im Bereich „Wege in den Beruf“ wurden weiter ausgebaut.

Bereichert wird die ideelle Förderung darüber hinaus zunehmend durch von Stipendiaten und Alumni getragene Initiativen und Veranstaltungen, von denen die zweite Musikakademie in Brixen sowie eine auf Begegnung und Austausch ausgelegte Studienreise nach Tunis alle Beteiligten in besonderer Weise berührt haben. Im April fand zum ersten Mal eine Bundessprechertagung statt, auf der rund 110 der 170 Sprecherinnen und Sprecher in einen Erfahrungsaustausch über die von ihnen an ihren Hochschulorten organisierten Aktivitäten, das studienstiftungseigene Botschafterprogramm u.v.a.m. traten. Ebenso haben sich die Vertrauensdozentinnen und -dozenten auf ihrer Herbsttagung im Oktober über ihr Selbstverständnis und Beispiele guter Praxis an den einzelnen Hochschulorten ausgetauscht. Dabei ging es nicht zuletzt um die richtige Balance zwischen verbindlichen Mindeststandards einerseits und Gestaltungsfreiräumen, Diversität und Selbstbestimmung auf der anderen Seite.

Weitere Höhepunkte, über die wir Ihnen berichten, waren das zehnjährige Jubiläum des Studienkollegs zu Berlin, bei dem rund 300 Stipendiaten, Alumni, Förderer und Freunde des Kollegs über ihre Vorstellungen eines gemeinsamen Europas diskutierten – und, nicht zuletzt, die Verabschiedung meines Vorgängers Dr. Gerhard Teufel, der 17 Jahre lang an der Spitze der Geschäftsstelle der Studienstiftung stand. Seine Verdienste um die Studienstiftung und seine Persönlichkeit wurden im Kreis von Wegbegleitern, Partnern, der Kollegenschaft und seiner Familie gewürdigt – in Worten, mit Musik, Tanz und Literatur.

Das Vertrauen und die Offenheit, die mir als Herrn Teufels Nachfolgerin in den vergangenen Monaten allorts entgegengebracht worden sind, haben mir meinen Einstieg in die Studienstiftung denkbar leicht gemacht – hierfür möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.



Annette Julius

kostengünstiger Basis
(Vertrauensdozenten,
Sommerakademien, ...)

ANGEBOTENES PROGRAMM

STUDIEN- FÖRDERUNG

• SOMMERAKADEMIEN

zusätzliche
Termine, z.B.
auch 1-wöchige
Akademien

Interdisziplinäre
auch eigene
Themenvorschläge

• SPRACHKURSE

mehr
Informationen
zum Ablauf der
Kurse

mehr
Möglichkeiten
über selbstorganisierte
Kurse (Kontakte)

• WISS. KOLLEGS

alternative
Arbeitsformen,
z.B. ...

AUSWAHL STUDIERENDER

Die Auswahl im Wintersemester 2011/2012 war vom starken Anstieg der Studienanfängerzahlen geprägt: Durch den Wegfall von Wehr- und Zivildienst und die doppelten Abiturjahrgänge in Niedersachsen und Bayern wuchs mit den Studienanfängerzahlen an den deutschen Hochschulen auch die Zahl der vorgeschlagenen Abiturientinnen und Abiturienten um mehr als 10%. Neun zusätzliche Auswahlseminare ermöglichten es, dass dennoch alle Bewerberinnen und Bewerber bereits in ihrem ersten oder zweiten Semester eingeladen werden konnten. Durch die um ein Jahr verkürzten Schulzeiten erscheinen jetzt regelmäßig Minderjährige auf Auswahlseminaren; ein für die Studienstiftung neues Phänomen, das kleinere rechtliche Anpassungen erforderte.

Zahl der Schulvor-
schläge gestiegen

Der Auswahltest, der seit 2010 denjenigen Abiturienten einen Zugang zur Studienstiftung eröffnete, die nicht von ihrer Schule vorgeschlagen wurden, ist mittlerweile gut etabliert. Im Jahr 2012 meldeten sich 1.080 Studierende zum Auswahltest der Studienstiftung an. Die 362 Testbesten wurden auf Auswahlseminare eingeladen; 26% erhielten ein Stipendium.

Auswahltest gut
etabliert

Inhaltlich stand die externe Evaluation der Auswahl im Vordergrund der Auswahlarbeit (s. Schwerpunkt: Evaluation der Auswahl, S. 20). Parallel wurden mit der Überarbeitung der Handreichungen für Auswahlkommissionen und dem Ausbau der Schulungen für deren Mitglieder Schritte in Richtung einer stärker strukturierten und auf klar definierte Kriterien gestützten Auswahl unternommen. Dies ist eine der zentralen Empfehlungen der Evaluation. Mit einer neuen Online-Plattform wurde zudem der Erstkontakt mit Studierenden verbessert: Alle Kandidaten werden nun in ausführlicher und ermutigender Weise über das Bewerbungs- und Auswahlverfahren der Studienstiftung informiert und auf ihrem „Weg zum Stipendium“ begleitet.

Ausbau der
Schulungen

SCHWERPUNKT: EVALUATION DER AUSWAHL

Hintergrund und Methodik

Faire Auswahl?

Zentraler Auftrag der Evaluation, die die Studienstiftung im Rahmen ihres Chancenprogramms auf den Weg gebracht hat, war es zu überprüfen, ob die klassischen Abitur- und Hochschulauswahlverfahren fair und ob sie methodisch auf der Höhe der Zeit sind. Von der Untersuchung ausgespart waren die Verfahren der Künstler- und Musikerförderung sowie die Selbstbewerbung.

Qualität von Zugangswegen und Auswahlverfahren

Die Fairness der Zugangswege und Auswahlverfahren wurde mit Blick auf die Merkmale Geschlecht, akademisches/nicht-akademisches Elternhaus und Migrationshintergrund der Bewerber untersucht. Die Qualität der Zugangswege und der Auswahlverfahren wurde daraufhin überprüft, ob die Vorschlagenden die Kriterien der Studienstiftung zuverlässig anwenden. Darüber hinaus ging die Evaluation der Frage nach, ob und inwiefern sich Studienstiftler von abgelehnten Bewerbern sowie der „Normgruppe“ der Studierenden unterscheiden. Die Auswahlverfahren wurden außerdem mit Auswahlverfahren besonders kompetitiver ausländischer Hochschulen verglichen.

Abschlussbericht veröffentlicht

Durchgeführt wurde die Evaluation vom Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) der Universität Bonn, das bis zum Sommer 2012 seinen Abschlussbericht vorlegte. Der Abschlussbericht wurde auf der Homepage der Studienstiftung veröffentlicht (s. Publikationen).

Die Evaluatoren verwendeten sowohl qualitative als auch quantitative Methoden und bezogen alle an der Auswahl beteiligten Personengruppen ein: Befragt wurden Vorschlagende, abgelehnte Bewerber, Stipendiaten, Alumni, Kommissionsmitglieder sowie Referenten der Geschäftsstelle. Die Ergebnisse der qualitativen Erhebungen (strukturierte Interviews, Beobachtung von Auswahlseminaren, Sekundärdaten- und Dokumentenanalysen) dienten der Konzeption der quantitativen Erhebungen. Auf letztere stützen sich im Wesentlichen die hier zusammengefassten Analysen und Ergebnisse. Insgesamt wurden 16.000 Fragebögen ausgewertet, darunter 5.000 von abgelehnten Bewerberinnen und Bewerbern und fast 500 von Personen, die trotz Vorschlags an keinem Auswahlverfahren teilgenommen haben („Non-Responder“).



Keine Diskriminierung beim Scholvorschlag

Zugangswege

Um zu untersuchen, ob Abiturienten unabhängig von ihrem Geschlecht und von ihrem familiären Hintergrund einen fairen Zugang zu den Auswahlverfahren der Studienstiftung haben, wurden die entsprechenden soziodemografischen Merkmale der Vorgeschlagenen mit denen der 5% Abiturbesten verglichen. Der Vergleich ergab, dass auf der Ebene des Vorschlags keine negative Diskriminierung der untersuchten Gruppen stattfindet: Der Anteil Studierender aus nicht-akademischen Elternhäusern entspricht exakt ihrem Anteil unter den 5% besten Abiturienten (jeweils 25%); gleiches gilt für die Beteiligung von Frauen (54%). Der Anteil von Vorgeschlagenen mit Migrationshintergrund ist mit 12% sogar leicht höher als der unter den 5% Abiturbesten (10%).

Plausible Kriterien

Die Qualität der Vorschläge für die Studienstiftung wurde daran gemessen, wie zuverlässig die Vorschlagenden die von der Studienstiftung in den verschiedenen Verfahren kommunizierten Kriterien anwenden. Das ZEM beurteilt die Qualität der Zugangswege insgesamt mit „gut“ bis „befriedigend“: Bei der Abiturauswahl und beim Hochschulvorschlag hält die weit überwiegende Mehrheit der Befragten die von der Studienstiftung kommunizierten Kriterien für plausibel und berücksichtigt diese entsprechend. Im Fachhochschulverfahren wird eine große Zahl von Kriterien, die bislang von der Studienstiftung in diesem Bereich kommuniziert wurde, dagegen nur von einer Minderheit der Vorschlagenden vollständig aufgegriffen. Die Geschäftsstelle hat in Reaktion auf diese Kritik ihre Informationsmaterialien entsprechend überarbeitet und vereinheitlicht.

Auswahlverfahren

Auch auf der Ebene der Auswahlverfahren der Studienstiftung findet keine negative Diskriminierung von Bewerbern aus nicht-akademischen Elternhäusern statt: Bewerberinnen und Bewerber aus akademischen und nicht-akademischen Elternhäusern reüssieren gleich häufig in den Auswahlverfahren; die Aufnahmewahrscheinlichkeit von Bewerberinnen und Bewerbern mit Migrationshintergrund liegt sogar um 9 Prozentpunkte über der von Bewerbern ohne Migrationshintergrund. Die Evaluation widerspricht damit

deutlich der verbreiteten Vorstellung, die Studienstiftung fördere bevorzugt Akademikerkinder und wähle nach Habitus aus.

Dagegen stehen einem Anteil von 54% Frauen in den Auswahlverfahren lediglich 46% Frauen unter den Aufgenommenen gegenüber. Worauf diese geschlechtsspezifischen Unterschiede zurückzuführen sind, konnte die Evaluation nicht ermitteln. Sie legt allerdings nahe, dass es nicht die von der Studienstiftung erwarteten Eignungsdimensionen sind, die zum schlechteren Abschneiden von Frauen beitragen, sondern eher deren Anwendung in den Verfahren. Typische Beobachtungsverzerrungen – etwa aufgrund weniger offensiver Selbstrepräsentation von Frauen – werden daher nun in den Gutachterschulungen und in den Hinweisen an die Auswahlkommissionen explizit thematisiert.

Frauenanteil
geringer

Der Qualität der Auswahlverfahren hat das ZEM die umfangreichsten Analysen gewidmet: Die Übereinstimmung der Auswählenden in der Beurteilung der Kandidatinnen und Kandidaten wurde anhand der protokollierten Punktbewertungen von mehreren hundert Auswahlseminaren ermittelt. Im Ergebnis wird die Beobachterübereinstimmung bei der Auswahl von Stipendiaten als akzeptabel beurteilt. Die Befragung der Auswählenden ergab, dass die Eignungsdimensionen breit verwendet werden; allerdings gab gut ein Drittel der Befragten an, nicht in jeder Auswahl-situation (Einzelgespräch und Gruppenrunde) zu allen fünf Dimensionen gezielt Informationen zu erfassen. Darüber hinaus wurde deutlich, dass gelegentlich auch andere Kriterien für die Auswahlentscheidung eine Rolle spielen. Diese stehen zum Teil im Widerspruch zu den Kriterien der Studienstiftung. Eine Qualitätssteigerung erwarten die Evaluatoren durch eine stärkere Standardisierung der Auswahlgespräche, indem die zu führenden Gespräche stärker im Hinblick auf die fünf Eignungsdimensionen strukturiert und durch Verhaltensbeispiele operationalisiert werden. Darüber hinaus gibt die Evaluation wichtige Anhaltspunkte, welche Inhalte in den Schulungen für Kommissionsmitglieder und in den Handreichungen für Auswählende deutlicher akzentuiert werden müssen.

Stärkere
Standardisierung der
Auswahlgespräche

Messbare Unterschiede zu abgelehnten Bewerbern

Die Evaluation zeigt zudem, dass die Auswahl der Studienstiftung in dem Sinne erfolgreich ist, als dass messbare Unterschiede zwischen den aufgenommenen und abgelehnten Bewerbern existieren: Die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung haben bessere Abschluss- und Zwischennoten und zeigen höhere intellektuelle Fähigkeiten, eine bessere Artikulations- und Kommunikationsfähigkeit sowie mehr außerfachliche Interessen; bezeichnenderweise sind Stipendiaten der Studienstiftung mit ihren Studienbedingungen und -inhalten weniger zufrieden als ihre Kommilitonen. Außerdem waren sie etwas häufiger sozial engagiert als abgelehnte Kandidatinnen und Kandidaten. Hinsichtlich der Leistungsbereitschaft und der sozialen Kompetenz lagen keine messbaren Unterschiede vor. Die Unterschiede sind nicht sehr groß und wurden zumeist anhand von bewährten Fragesets zur Selbsteinschätzung erhoben. Dennoch belegen die Ergebnisse, dass die Auswahl der Studienstiftung den gegenwärtigen Ansprüchen an ein objektivierbares Verfahren gerecht wird.

Vergleich mit internationalen Hochschulen

Das bestätigt auch der Vergleich mit den Auswahlverfahren von internationalen Hochschulen mit hohen Bewerberzahlen. Im Rahmen der Evaluation wurde dieser Vergleich auf Basis von qualitativen Interviews durchgeführt. Die Evaluatoren bescheinigen der Studienstiftung, dass ihr Auswahlverfahren im Qualitätsvergleich mit Hochschulen in den USA, Großbritannien und der Schweiz gut dasteht. Dieser These schließen sich auch diejenigen Befragten an, die die anderen Auswahlverfahren als Kandidaten oder Auswählende kennengelernt haben.

Weitere Fragestellungen

Die Evaluation hat wichtige Hinweise ergeben, warum einige Studierende sich nicht um ein Stipendium der Studienstiftung bewerben, obwohl sie vorgeschlagen werden. Die Hypothese, dass dies an einem negativen Image der Studienstiftung liegt oder die Vorgeschlagenen evtl. kein Interesse an einer Förderung haben, konnte entkräftet werden. Von den Befragten werden stattdessen zum einen organisatorische Gründe genannt (keine Zeit, Klausurvorbereitung, Studienfachwechsel), zum anderen wurde häufig angegeben, dass man sich keine Chance auf ein Stipendium aus-

rechne. Dies ist umso bedeutsamer, als dass unter den „Non-Respondern“ Frauen ebenso überrepräsentiert sind wie Studierende aus nicht-akademischem Elternhaus. Die Studienstiftung wird daher überprüfen, wie gerade diese Gruppen stärker zur Teilnahme ermutigt und ggf. abschreckende Kommunikation abgebaut werden kann.

"Non-Responder"
stärker ermutigen

„In einer anderen Welt“

Die Benachrichtigung der Universität, mich bei der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen zu haben, kam damals relativ überraschend für mich. Obwohl ich mich zuvor nicht über Stipendienmöglichkeiten informiert hatte, war mir die Studienstiftung bereits ein Begriff. Jedoch war ich nach genauerer Recherche umso erstaunter und von den Fakten über Aufnahme, Förderung und Mitglieder etwas eingeschüchtert. Ohne pessimistisch zu sein, malte ich mir meine Aufnahmekancen eher gering aus.

Das Auswahlwochenende bescherte mir sehr viele interessante, neue Eindrücke und spannende Begegnungen. Dennoch fühlte ich mich etwas in einer anderen Welt, da fast alle meine Mitstreiter aus akademischen Familien kamen, beeindruckende Fähigkeiten und Lebensläufe hatten und sie einfach andere Hintergründe zu haben schienen. Da konnte ich nicht ansatzweise mithalten und dieses Gefühl schmälerte die Einschätzung meiner Chancen obendrein. Die Nachricht der erfolgreichen Aufnahme in die Studienstiftung war daher umso überraschender und schöner für mich. Ich empfand es als Auszeichnung meiner Person, meines Charakters und meiner Werte, was mir mehr bedeutet als eine finanzielle Förderung.

Tamara Simon, Wirtschaftswissenschaft, Universität Hannover

BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Akademieprogramm

Akademie in Krakau: Kooperation mit DAAD

Die Studienstiftung ist nach mehrjähriger Pause mit einer Sommerakademie nach Krakau zurückgekehrt, wo sich 113 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch Stipendiaten und junge Ehemalige des DAAD aus Polen, zu einer Begegnungsakademie trafen. Die Idee, dank Kooperation zwischen Studienstiftung und DAAD, junge Menschen aus Polen und Deutschland im Rahmen einer Akademie zusammenzubringen, fand so großen Anklang, dass die Akademie 2013 fortgeführt und auch für DAAD-Teilnehmer aus anderen ostmitteleuropäischen Ländern geöffnet wird.

30. Jubiläum in St. Johann

Außerdem gab es 2012 ein besonderes Jubiläum: Zum 30. Mal fand die Sommerakademie in St. Johann im Ahrntal (Südtirol) statt. Aus diesem Anlass richtete das Hotel Steinpent, das gemeinsam mit dem Hotel Bader seit Jahrzehnten die Stipendiatinnen und Stipendiaten in St. Johann beherbergt, eine Feier aus. Dies war auch für die Studienstiftung ein besonderer Anlass, den langjährigen Freunden von Ort „Danke“ zu sagen. So betonte Reinhard Zimmermann in seiner Festrede, dass „die Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern von großem gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt war und ist“. St. Johann wird der Studienstiftung auch in den kommenden Jahren als Akademieort erhalten bleiben.

Frühjahrsakademie

Daneben wurde in Papenburg erstmals eine Frühjahrsakademie der Studienstiftung angeboten, die zugleich die vierte einwöchige Akademie ist. Mit der steigenden Zahl kürzerer Akademien und dem alternativen Frühjahrstermin reagiert die Studienstiftung auf die sich ändernde Studienwirklichkeit ihrer Stipendiaten. 2013 gibt es zwei Frühjahrsakademien.

Für die 117 Arbeitsgruppen der insgesamt 15 Akademien (14 Sommer- und eine Frühjahrsakademie) erreichten uns gut 2.500 Bewerbungen. Der größten Nachfrage erfreuten sich dabei die neurophysiologische Arbeitsgruppe zu Freiheit und Determinismus in La Colle sur Loup, die mathematische Arbeitsgruppe zu Komplexität und komplexen Systemen in St. Johann sowie eine Arbeitsgruppe zu ausgewählten religionsphilosophischen Frage-



Sommerakademie St. Johann im Ahrntal (Südtirol), 26.8. – 8.9. 2012

stellungen („Wie vernünftig ist ein religiöser Glaube an Gott?“) in Olang. An den 15 Akademien haben schließlich knapp 1.900 Studierende und Doktoranden teilgenommen. Ein seit einigen Jahren zu beobachtender Trend setzt sich damit fort: Nachfrage und Interesse übersteigen zwar das Angebot, doch aufgrund der vielen, zum Teil sehr kurzfristigen Absagen der Teilnehmer, wird die verfügbare Platzkapazität nicht komplett ausgeschöpft.

Wissenschaftliche Kollegs

Rund 330 Kollegiatinnen und Kollegiaten nahmen 2012 an Veranstaltungen der Wissenschaftlichen Kollegs teil, die im Herbst 2011 gestartet waren und im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein werden. Es handelt sich hierbei bereits um die vierte Auflage dieses Veranstaltungstyps. 2012 fanden im Geisteswissenschaftlichen Kolleg, im Gesellschaftswissenschaftlichen Kolleg, im Lebenswissenschaftlichen Kolleg sowie im Natur- und Ingenieurwissenschaftlichen Kolleg je zwei Tagungen und zahlreiche Zwischentreffen einzelner Arbeitsgruppen statt. Es zeichnet sich bereits ab, dass sich auch aus diesen Kollegs weiterführende Pläne und Projekte ergeben, die Kollegiaten und Dozenten über die begrenzte Laufzeit der Kollegs hinaus zusammenführen.

Dank einer Projektförderung des BMBF stehen die Kollegs seit 2007 den Stipendiaten aller Begabtenförderungswerke offen – wir begrüßen diese Öffnung und hoffen auf eine Fortführung der Kooperation.

Wege in den Beruf

Die Nachfrage an den berufsorientierenden Programmen wächst und wir haben unser Angebot 2012 erweitert. Neben den praxisbezogenen Akademien in Koppelsberg, zwei Kontaktseminaren und zwei Kurztagungen („Lehrer als Beruf“, „Wissenschaft als Beruf“) fanden in diesem Jahr erstmals ein sogenanntes „Kompetenzseminar“ für den Berufseinstieg und ein Workshop für potenzielle Existenzgründer statt. Für 2013 sind ein Kompetenzseminar sowie zwei Akademiegruppen zu Social Entrepreneurship vorgesehen.

Die jährlich stattfindende Tagung „Lehrer als Beruf“ für Stipendiatinnen und Stipendiaten in Lehramtsstudiengängen konnte

Vierte Auflage
des Kollegs

Nachfrage
gestiegen

gleich in mehrfacher Hinsicht ausgebaut werden: Die Zahl der verfügbaren Teilnehmerplätze wurde auf 80 erhöht; erstmalig konnten auch Ehemalige, die sich nun im Referendariat befinden, an der Tagung teilnehmen und ihre Erfahrungen aus der Schulpraxis mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten teilen. Das Programm der Tagung wurde erweitert durch einen Hospitationstag, an dem die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, an ausgewählten Schulen im Bonner Umland Praxisluft zu schnuppern und sich ein Bild von der dortigen Unterrichtsrealität zu machen.

Lehrerförderung
ausgebaut

Alle Veranstaltungen aus dem Bereich „Wege in den Beruf“ helfen den Stipendiatinnen und Stipendiaten dabei, Antworten auf Fragen rund um ihren Berufseinstieg oder eine wissenschaftliche Karriere zu finden und ermöglichen den Austausch mit berufserfahrenen Alumni der Studienstiftung. 277 Teilnehmer besuchten die beiden Managementakademien in Koppelsberg und rund 440 Stipendiaten nahmen an den weiteren sechs Veranstaltungen teil (s. Veranstaltungen im Überblick: Wege in den Beruf, S. 64f.).

Stipendiaten machen Programm

Freiräume für die Umsetzung eigener Ideen zu bieten – das ist das Ziel von „Stipendiaten machen Programm“. Den Stipendiatinnen und Stipendiaten bietet sich hier die Möglichkeit, das Programm der Studienstiftung aktiv mitzugestalten. Im Jahr 2012 wurden zahlreiche lokale Aktivitäten am Hochschulort unterstützt: Vortragsreihen (s. Bericht, S. 33), Willkommensveranstaltungen für neue Stipendiaten oder Plenarveranstaltungen zur Sprecherwahl. Gerade das lokale Angebot trägt dazu bei, dass Stipendiaten ohne großen Zeitaufwand und weite Wege an vielfältigen Veranstaltungen teilnehmen können.

Aktivitäten am
Hochschulort

Stipendiatinnen und Stipendiaten organisierten darüber hinaus mehrtägige Seminare, Workshops oder Tagungen zu wissenschaftlichen und gesellschaftspolitisch relevanten Themen – adressiert an regional wie überregionale Teilnehmerkreise. Neben der finanziellen Förderung wurden die Organisatoren von der Geschäftsstelle in der Durchführung unterstützt und beraten. 2012 wurden von Stipendiaten 20 überregional ausgeschriebene Seminare und Tagungen mit insgesamt rund 480 Teilnehmern veranstaltet (s. Veranstaltungen im Überblick: Stipendiaten machen Programm, S. 69f.).

Stipendiaten-
seminare

„Rethinking Economics“ – Stipendiatenseminar

Unter dem Thema „Rethinking Economics“ erörterten 45 Stipendiaten und sieben Dozenten vom 22. bis 24. Juni 2012 in Tübingen die aktuelle Debatte über die Neuausrichtung der Volkswirtschaftslehre. Die von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Rahmen von „Stipendiaten machen Programm“ organisierte Sommertagung fand im Tübinger Forum Scientiarum statt. Da die Keynotes für alle am Thema interessierten Studierenden geöffnet waren, nutzten wir außerdem die größeren Hörsäle im Kupferbau und im Theologicum der Universität. Im Vorfeld der Veranstaltung war der Andrang außerordentlich groß: Insgesamt gingen über 100 sehr gute Bewerbungen aus ganz Deutschland und darüber hinaus ein, von denen wir leider nur 50 zulassen konnten, um in den Workshops eine produktive Atmosphäre gewährleisten zu können.

Die Workshops bildeten den Kern der dreitägigen Tagung und die Keynotes waren jeweils ein ausgezeichnete Abschluss nach einem langen, aber produktiven Tag. Beide Vorträge waren gut besucht und ergänzten einander hervorragend. Robert Johnson nutzte den Freitagabend, um den Studierenden in groben Zügen die Probleme der modernen Volkswirtschaftslehre darzulegen und sie zu ermutigen, sich weiter kritisch mit ihrem Fach auseinanderzusetzen und den oft beschworenen Wandel zu forcieren. Prof. Alan Kirman ging am Samstagabend dann detaillierter auf die theoretischen Probleme der Volkswirtschaftslehre ein. Sehr eindrücklich und anschaulich kritisierte er das Konzept des rationalen intertemporalen Nutzenmaximierers und warb für Modelle, die etwa die Komplexität des Wirtschaftssystems und Phänomene wie Ungleichheit thematisieren bzw. nicht vernachlässigen. Insgesamt war die Atmosphäre ausgezeichnet. Viele neue Kontakte wurden geknüpft und in den Pausen anregende Gespräche geführt.

*Jan David Bakker, Moritz Drechsel-Grau, Lu Liu und Johannes Wohlfart,
alle Internationale VWL, Universität Tübingen*



Musikakademie in Brixen

Veranstaltungen von Stipendiaten und Alumni

Nach dem großen Erfolg der Musikakademie in Brixen 2011 wurde dieser neue Veranstaltungstyp 2012 am selben Ort fortgeführt. Auch in diesem Jahr trafen sich professionelle Musiker und musikbegeisterte Laien, sowohl Stipendiaten als auch Alumni, die, flankiert durch eine musikwissenschaftliche Arbeitsgruppe und unter professioneller Anleitung, die Zweite Sinfonie Gustav Mahlers mit Chor und Orchester einstudierten. Die musikalische Arbeitswoche wurde mit zwei Konzerten im Meraner Kurhaus und im nahezu ausverkauften Herkulesaal in der Münchner Residenz gekrönt.

Exkursion nach Tunis

Auf Initiative eines Bonner Alumnus der Studienstiftung und in Kooperation mit dem DAAD fand darüber hinaus eine einwöchige Exkursion nach Tunis statt, wo deutsche Stipendiaten und Alumni sich mit tunesischen Teilnehmern intensiv über Kultur und Lebensalltag austauschten (s. Erfahrungsbericht, S. 114).

Sprachkursprogramm

Im Jahr 2012 wurden den Stipendiaten 65 Sprachkurse für Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Arabisch, Japanisch und Chinesisch angeboten. Die drei letztgenannten Kurse fanden am Landesspracheninstitut in Bochum statt, alle anderen in Sprachschulen im jeweiligen Land. Die Nachfrage ist mit ca. 2,5% gewachsen – und damit stärker als die Zahl der verfügbaren Plätze: Den insgesamt 1.029 Sprachkursplätzen standen 1.738 Bewerbungen gegenüber, aufgrund einzelner kurzfristiger Absagen konnten am Ende 981 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ausland oder aber am Landesspracheninstitut in Bochum ihre Sprach- und Landeskennntnisse vertiefen.

Darüber hinaus bietet das Programm die Möglichkeit, sich um einen Zuschuss zu einem selbstorganisierten Sprachkurs zu bewerben, insbesondere für Sprachen, die nicht durch unser Kursangebot abgedeckt werden. Hier konnten an 98 Bewerberinnen und Bewerber 64 Stipendien vergeben werden.

Für das Sprachkursprogramm hat die Studienstiftung in diesem Jahr rund 1.241.000 Euro aufgebracht. Unterstützt wurde sie dabei mit gut 156.000 Euro durch die Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung.

„Beitrag für mehr Weltoffenheit und Toleranz“ – Interkulturelle Dialogreihe

Die interkulturelle Dialogreihe der Aachener Studienstiftler beschäftigt sich mit diversen Themen aus den Bereichen Kultur und Religion. Seit 2010 lernen Stipendiaten und Alumni aller Begabtenförderungswerke in der Region in der Diskussion mit interessanten Rednern aus dem In- und Ausland, lokalen Gemeinden und vor allem untereinander mehr über die facettenreiche Bedeutung der Interkulturalität. Den Höhepunkt des Sommersemesters bildete ein Dialogabend mit dem wohl bekanntesten Neuatheisten Deutschlands, Dr. Michael Schmidt-Salomon, der mit den „10 Angeboten des evolutionären Humanismus“ eine Gegenposition zu den zehn Geboten postuliert hat. Der Dialogabend mit dem mehrfachen Buchautor und Vorsitzenden der Giordano-Bruno-Stiftung zum Thema „Glaubst du noch oder denkst du schon?“ zog etwa 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

Unser Gast gestaltete seinen Vortrag provokativ und involvierte damit das gesamte Publikum in eine vielfältige und spannende Diskussion über die Kirche, den Glauben, die Wissenschaft sowie unsere Vergangenheit und Zukunft. Wie viele andere Dialogabende ging auch dieser in eine informelle Runde ins Aachener Caféviertel über – bei diesem lockeren Ausklang bestand die Möglichkeit, die Teilnehmer auch jenseits der Abendthematik besser kennenzulernen.

Besonders erfreulich für uns ist, dass mittlerweile ähnliche Dialogreihen in Düsseldorf und München gegründet wurden und ebenfalls auf gute Resonanz stoßen. Wir hoffen, dass interkulturelle Dialogveranstaltungen in Zukunft auch in weiteren Städten ein spannendes Programm und kontroverse Diskussionen für möglichst viele Stipendiaten und Alumni bieten können. Und dass dadurch ein kleiner Beitrag für mehr Weltoffenheit und Toleranz geleistet werden kann.

Karim Hamesch, Medizin; Isabella Lukasewitz, Mathematik; Dmitriy Mikhaylov, Maschinenbau; Johannes Wagner, Wirtschaftsingenieurwesen, alle RWTH Aachen

Vertrauensdozenten

Austausch über Selbstverständnis

Die Herbsttagung der Vertrauensdozenten Ende Oktober 2012 in Darmstadt wurde von Vorstand und Geschäftsstelle für einen Austausch mit den Vertrauensdozenten zu ihrer Rolle und ihrem Selbstverständnis genutzt. Vorbereitet wurde der Austausch durch Leitfragen, die die federführenden Vertrauensdozenten vorab lokal mit ihren Kolleginnen und Kollegen diskutierten. In Darmstadt wurde in Kernfragen ein weitgehender Konsens festgestellt – etwa zu Fragen der Verpflichtung und Verbindlichkeit sowohl bei Stipendiaten als auch bei Vertrauensdozenten; es wurde jedoch auch Handlungsbedarf identifiziert, z.B. die klarere Definition der Aufgaben der Vertrauensdozenten (bei Beibehaltung von großen Freiräumen in der individuellen Ausgestaltung) und die Formulierung eines „code of conduct“ für Stipendiaten.

Stipendiatensprecher

Erste Sprecher- tagung in Berlin

Im April 2012 nahmen rund 110 der 170 Stipendiatensprecherinnen und -sprecher an der ersten Jahrestagung der Stipendiatensprecher in Berlin teil. Aus den Rückmeldungen und Diskussionen wurde deutlich, dass sich die Sprecher dafür engagieren, vor Ort ein aktives Stipendiatenprogramm anzustoßen und zu organisieren. Die Einführung des Sprecheramtes wird als wichtiges neues Element für die Hochschulorte wahrgenommen. Klärungsbedarf gibt es für die Definition und Weiterentwicklung des Amtes, auch in Hinblick auf klare Kommunikationswege zwischen Sprechern und Vertretern der Geschäftsstelle und den Gremien der Studienstiftung. Im Sommersemester 2012 wurden in allen Hochschulregionen Plenarveranstaltungen mit Sprecherwahlen durchgeführt.



62. Herbsttagung der Vertrauensdozenten,
Darmstadt, 26.-28.10.2012



Stipendiaten
informieren an
83 Schulen

Botschafterprogramm

Im Rahmen des Botschafterprogramms besuchten Stipendiaten 83 Schulen, um bei Schülerinnen und Schülern für die Aufnahme eines Studiums zu werben, über Finanzierungsmöglichkeiten (BAföG, Stipendien) zu informieren und die Studienstiftung zu präsentieren. Die „Botschafter“ werden von der Studienstiftung mit Informationsmaterialien ausgestattet und gehen zudem auch eigene kreative Wege – etwa in Leipzig, wo Stipendiaten einen kleinen Werbefilm produzierten.

Darüber hinaus vertraten Stipendiatinnen und Stipendiaten die Studienstiftung auf insgesamt 99 Hochschulmessen und Stipendieninformationstagen an Informationsständen oder durch Vorträge. Die Geschäftsstelle bietet geeignete Materialien und eine entsprechende Beratung im Vorfeld der Veranstaltungen an. Auch Einzelpersonen (Lehrer, Dozenten) sowie Institutionen (z.B. Studienberatung von Hochschulen) und Initiativen (z.B. Arbeiterkind) wurden mit Informationsmaterial versorgt.



Aufgaben und Selbstverständnis der Sprecher

• Koordination

- allgemeine Aktivitäten am Hochschulort (z.B. Symposium, Sommerfest, Stuhmwirtschaft ...)
- Chancenprogramm
- Bildung / Leitung der Orga-Teams

• Ansprechpartner, Vermittlung, Vernetzung

- Stipendiaten
- Vertrauenspersonen (ein Treffen)
- Referenten (Geschäftsstelle)
- Uni
- andere Förderwerke
- Stip. Sprecher
- Alumni

⇒ Interessenvertretung der Stipendiaten vor Ort (im Prozess?)

⇒ Organisation und Überblick der Stipendiaten vor Ort



Auslandsförderung

Starke Nachfrage nach Auslands- stipendien

Stipendien

In unverändert großer Zahl realisieren die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung Auslandsaufenthalte und finden dabei Unterstützung durch unsere Auslandsstipendien – für ein- bis viersemestrige Studienaufenthalte ebenso wie für kurze Arbeits- und Forschungsaufenthalte. Ähnlich wie im Vorjahr studieren im Studienjahr 2012/2013 insgesamt 1.718 Stipendiatinnen und Stipendiaten längerfristig im Ausland (2011/2012: 1.781). Die beliebtesten Zielländer und -regionen sind hierbei Großbritannien und Irland (579), gefolgt von Nordamerika (278), Frankreich (194) und der Schweiz (161). Bei der Verteilung auf Zielländer sind keine signifikanten Veränderungen zu den Vorjahren zu beobachten.

Rund 1.000 der im Ausland studierenden Geförderten erhalten ein Auslandsstipendium aus Mitteln der Studienstiftung. Weitere 170 Stipendiatinnen und Stipendiaten erfahren eine Förderung im Rahmen der Sonderprogramme der Studienstiftung (in 19 der 24 Sonderprogramme werden Auslandsstipendien vergeben) und damit eine durchweg überdurchschnittliche finanzielle Unterstützung. Im Jahr 2012 wurden darüber hinaus knapp 670 Kurzstipendien für Arbeits- oder Forschungsaufenthalte im Ausland von bis zu viermonatiger Dauer vergeben.

Auslandstreffen

Dem Erfahrungsaustausch und der nachhaltigen Vernetzung der Stipendiaten dienen die Auslandstreffen der Studienstiftung, die seit 1992 zum festen Bestandteil der ideellen Förderung gehören und insbesondere in Nordamerika und Großbritannien, in den romanischen Ländern und in Asien stattfinden. Diese dreitägigen Treffen wurden im Jahr 2012 ausschließlich an Orten durchgeführt, an denen die Studienstiftung noch nie zu Gast war: in Portland/Oregon, in Dublin und Madrid sowie – mit etwas längerer Dauer – in Singapur. Die Auslandstreffen mit 70 bis 180 Teilnehmern leben wesentlich vom Engagement ehemaliger und aktueller Stipendiaten vor Ort und werden seit Jahren durch die Firmen Boston Consulting Group und McKinsey als

Sponsoren ermöglicht. Hinzu kam auch im Jahr 2012 ein Osteuropatreffen, diesmal in Prag, das von der Studienstiftung im Rahmen von „Stipendiaten machen Programm“ unterstützt wurde. Organisiert wurde das Treffen in diesem Jahr wieder vollständig von Stipendiaten des Sonderprogramms „Metropolen in Osteuropa“, das seit 2004 von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung finanziert wird.

Auslandstreffen in Singapur

„Death for drug traffickers“ steht in feinen roten Lettern auf der Einreisekarte, die man ausfüllen muss, um den Tigerstaat Singapur an der Südspitze der malaiischen Halbinsel betreten zu dürfen. Zum ersten Mal ist der Stadtstaat, der für seine martialischen Strafen berüchtigt ist, Veranstaltungsort des Asientreffens der Studienstiftung. Aus ganz Asien sind über 50 Stipendiaten angereist, um sich vier Tage lang dem vielfältigen Programm zu widmen. Tätkräftig vor Ort unterstützt wurde das Auslandstreffen von Alumni.

Arbeitsgruppen zu japanischer Softpower und chinesischem Kapitalismus stehen ebenso auf dem Programm wie ein Besuch bei der deutschen Botschafterin. Dabei drehen sich viele Gespräche um die aktuelle und zukünftige Entwicklung Singapurs und das Verhältnis zur EU und zu Deutschland. Was können wir von der Entwicklung in Asien lernen? Wie sieht Singapur Deutschland und welche Rolle gesteht man der EU in der rasant voranschreitenden Entwicklung in Asien zu? Eine abschließende Antwort darauf kann nicht gefunden werden, aber es wird doch sehr deutlich, wie selbstbewusst und sicher Singapur und andere Staaten Asiens mittlerweile auf der internationalen Bühne vertreten sind.

Der Wissenschaftsstandort Singapur wird bei einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wissenschaft und Forschung kritisch hinterfragt. Bei einer Führung durch die A*-Institute (ausgegliederte Institute der Singapore University), dem Stolz der örtlichen Forschung, können sich die Stipendiaten persönlich ein Bild von den Möglichkeiten aber auch den Einschränkungen vor Ort machen.

Neben den offiziellen Programmpunkten gibt es viele Möglichkeiten, alte Bekannte zu treffen und neue Freunde zu gewinnen. Hier teilen alle ein Interesse für den asiatischen Raum und haben sich zum Teil sehr intensiv mit Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft der Länder beschäftigt. So feuern die Gespräche den Entdeckungsdrang neu an, es werden Besuchspläne geschmiedet und hitzige Debatten über Politik geführt. Von den Stipendiaten organisierte Stadtführungen und eine „Sound and Light Show“ an der Marina Bay runden das Programm ab, bevor das Treffen am nächsten Tag mit einem Brunch am Strand endet.

Friedrich Schuler, Chemie, ETH Zürich

Auslandsinformation

Einer der Kernbereiche der Auslandsförderung ist die Beratung von Stipendiatinnen und Stipendiaten bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten. Ergänzt wird das Beratungsangebot des Auslandsteams durch das im Jahr 2012 weiter ausgebaut Informationsangebot, das im Daidalosnet zur Verfügung steht: Alle Stipendiatinnen und Stipendiaten, die bereits einen Auslandsaufenthalt mit Unterstützung der Studienstiftung absolviert haben, sind angehalten, Erfahrungsberichte in ihren Kurzprofilen zu veröffentlichen und so anderen Auslandsinteressierten zugänglich zu machen. Auch stehen im Daidalosnet Listen zur Verfügung, auf denen alle Stipendiatinnen und Stipendiaten aufgeführt sind, die gerade im Ausland studieren. Wer sich in der Planungsphase für einen Auslandsaufenthalt befindet, kann auf diesem Weg ganz einfach regionalspezifische Informationen aus erster Hand erhalten. Die weiter wachsenden Angebote im AlumniNet sind von besonderem Wert für alle, die sich auf der Suche nach einem Praktikumsplatz oder bei der Planung eines Forschungsaufenthalts an Ehemalige wenden möchten, die im Ausland berufstätig sind und wertvolle Kontakte vermitteln können.

Mehr Informations-
angebote

Sonderprogramme

Die Studienstiftung führte im Jahr 2012 insgesamt 24 Sonderprogramme mit externen Partnern durch, die aus Interesse an der Gewinnung herausragender Studierender die Zusammenarbeit mit der Studienstiftung suchen und Mittel von insgesamt etwa 4 Mio. Euro für die Förderungsarbeit zur Verfügung stellen. Diese Fülle von Kooperationen ist Ausdruck eines nachdrücklichen Vertrauens in die Arbeit der Studienstiftung. Die Mehrzahl der Programme dient der Förderung von Auslandsaufenthalten.

24 Programme mit
Partnern

Verlängerung der China- und Haniel-Stipendienprogramme

Hervorzuheben aus der Fülle der Sonderprogramme sind in diesem Jahr zwei Programme, die jeweils für weitere fünf Jahre verlängert wurden: Seit 1986 finanziert die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung bereits das China-Programm der Studienstiftung, dessen Laufzeit nun nochmals für weitere fünf Jahre festgeschrieben wurde. Damit geht die Krupp-Stiftung ein außergewöhnlich langes Engagement zugunsten eines Programms ein. Über den darin liegenden Vertrauensbeweis freut sich die Studienstiftung ebenso wie über die einzigartige Möglichkeit, über einen Zeitraum von dreißig Jahren hinweg Studienaufenthalte in China nachdrücklich unterstützen zu können. Auch die bereits über 20 Jahre währende Kooperation mit der Haniel Stiftung konnte für weitere fünf Jahre verlängert werden: Seit 1991 finanziert die Haniel Stiftung das hochdotierte und hochkompetitive Haniel-Stipendienprogramm für wirtschaftsbezogene Aufbaustudien im Ausland. Knapp 150 Stipendiaten wurden bislang gefördert und auf Aufgaben in der internationalen Arbeitswelt vorbereitet. Die Ehemaligen des Programms führen heute häufig leitende Tätigkeiten in der Wirtschaft, der Wissenschaft oder in nationalen sowie internationalen Organisationen aus.

Erfolgreiche
Kooperation

Mercator Kolleg für internationale Aufgaben

Die 23 Kollegiatinnen und Kollegiaten des 3. Jahrgangs (2011/2012) des Mercator Kollegs für internationale Aufgaben widmeten sich Themen wie dem demokratischen Wandel im Nahen Osten, der Waffenkontrolle im Südsudan oder der Schaffung eines EU-Konzepts für Flüchtlinge. Während des 13-monatigen Programms arbeiteten sie in zwei bis drei internationalen Organisationen, global

tätigen NGOs, Non-Profit Organisationen oder Wirtschaftsunternehmen. Einen Höhepunkt stellte das von den Stipendiaten organisierte Zwischentreffen in China im Mai dar, wo sie u.a. mit dem deutschen Botschafter Dr. Michael Schaefer diskutierten. 2012 wurden die Berichte erstmals in einer Sonderbeilage des Magazins für Internationale Politik veröffentlicht, eine erfolgreiche Kooperation, die 2013 fortgeführt wird.

Öffentliche Projektvorstellung

Im September stellten die Kollegiaten in der ersten öffentlichen Abschlussfeier ihre Projekte vor und wurden feierlich verabschiedet. Gleichzeitig fiel im September der Startschuss für den vierten Jahrgang: Mit einem knapp dreiwöchigen Intensivseminar zu Fragen und Brennpunkten der internationalen Politik konnten sich die 24 neuen Kollegiatinnen und Kollegiaten des 4. Jahrgangs (2012/2013) auf ihre Arbeit in internationalen Organisationen vorbereiten. Internationale Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen kamen hierbei ebenso zu Wort wie der ehemalige Außenminister der Bundesrepublik Deutschland Dr. Frank-Walter Steinmeier, die stellvertretende Generalsekretärin des Europäischen Auswärtigen Dienstes Helga Schmid und die Botschafter der USA und der Schweiz in Berlin.

Seit 2011 ist Dr. Klaus Scharioth, ehemaliger deutscher Botschafter in Washington und Alumnus der Studienstiftung, Rektor des Kollegs. Vize-Rektor ist Botschafter a.D. Dr. Jenö Staehelin, ehemaliger Schweizer Botschafter bei der UNO.

Zehnjähriges Bestehen

Studienkolleg zu Berlin

Zehn Jahre nach seiner Gründung hat das Studienkolleg zu Berlin eine hohe Strahlkraft entfaltet: Die insgesamt sechs Projektpräsentationen des Jahrgangs 2011/12 wurden in der ersten Hälfte von über 700 Gästen besucht. Zur Festveranstaltung, die anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Studienkollegs am 17. Oktober stattfand, erschienen rund 300 Stipendiaten, Alumni, Wegbegleiter, Förderer und Freunde des Kollegs. Im Zentrum der Festveranstaltung stand eine Podiumsdiskussion von Alumni des Studienkollegs mit dem Festredner Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Jürgen Papier. Präsentiert wurde außerdem die Jahrespublikation 2011/12, die neben den Projektberichten Gastbeiträge von Stéphane Hes-



Mercator Kolleg: Feierliche Verabschiedung
des 3. Jahrgangs, Berlin, 18.9.2012



sel und Dr. Wolfgang Schäuble enthält. Im Herbst trat nach zehn Jahren zudem ein neuer Beirat des Studienkollegs zusammen, der als Neuerung neben Vertretern der Trägerstiftungen und Partner auch einen Sitz der Alumni des Studienkollegs einschließt.

Neuer Höchststand an Bewerbern

Zum ersten Mal fand 2012 im Rahmen des Jahrestreffens auch eine Konferenz der Alumni des Studienkollegs unter dem Thema „Was für ein Europa wollen wir?“ statt, zu der rund 160 der 343 Ehemaligen anreisten. Erfreulich war nicht zuletzt, dass die Bewerberlage für den neuen Jahrgang 2012/13 einen neuen Höchststand erreichte: Aus 193 Bewerbungen konnten 30 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus 14 Ländern ausgewählt werden.

Das Studienkolleg zu Berlin ist eine gemeinsame Initiative der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Kooperation mit dem Wissenschaftskolleg zu Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2011 ist die ehemalige Präsidentin des Thüringer Landtages und Kandidatin zur Wahl des Bundespräsidenten Prof. Dr. Dr. h.c. Dagmar Schipanski Rektorin des Studienkollegs zu Berlin.



Bildende und darstellende Kunst, Design/Gestaltung und Film

Ausbau von
Auswahl und
Förderung

Rund 200 Stipendiatinnen und Stipendiaten werden derzeit in den Bereichen Kunst, Design, Film, Tanz/Choreographie und Schauspiel/Regie gefördert. Seit 2010 konnten vor allem die Designer- und Filmerauswahl erweitert und die Auswahl in der darstellenden Kunst ausgebaut werden. Die Studienstiftung hat somit für alle klassischen Künste eigene Auswahlverfahren und Programmlinien etabliert.

Förderprogramm

Designertagung in
Görlitz

Zum dritten Mal seit 2008 fand die Designertagung zum Thema „Grenzwertig: Definitionen von Grenzen und Grenzüberschreitungen in designtheoretischen Diskursen und gestalterischen Prozessen“ vom 20. bis 24. Juni in Görlitz statt. Erstmals bearbeiteten die 43 teilnehmenden Stipendiaten das Oberthema außer in theoretischen Vorträgen auch in Workshops. Die sechs Dozentinnen und Dozenten kamen aus den Bereichen Typographie und Illustration/Grafik ebenso wie aus der Fotografie bzw. der kuratorischen Praxis. Als Festredner konnten der Grafikdesigner Mario Lombardo („visual leader of the year 2008“) und Prof. Johannes Bergerhausen (Preisträger Designpreis der BRD in Gold 2012) gewonnen werden. Die Tagung endete mit einer Ausstellung in einem leerstehenden Ballhaus.

Neues
Tagungsformat

Mit dem Umzug der Künstlerförderung in das Berliner Büro wurde ein neues Kurztagsformat entwickelt und etabliert, welches die Studierenden zusammenbringt und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Arbeiten zu präsentieren und zu diskutieren. Bei zwei Seminaren im Jahr 2012 sind rund 70 Studierende mit Vertretern verschiedener Kunstinstitutionen (Galerien, Stiftungen etc.) und Künstlern ins Gespräch gekommen. Dozenten waren u.a. der Künstler Christian Jankowski, der Kunsttheoretiker und Autor Prof. Dr. Wolfgang Ullrich, sowie Heike Catherina Mertens, Vorstand der Schering Stiftung.



Eröffnung Karl Schmidt-Rottluff Preisträgerausstellung in der Düsseldorfer Kunsthalle, 3.2.2012

Karl Schmidt-Rottluff Stipendium

Anfang des Jahres fand die neue Auswahl für das postgraduierte Karl Schmidt-Rottluff Stipendium für junge Künstler statt, das alle zwei Jahre in Kooperation mit der Karl Schmidt-Rottluff Förderungstiftung und seit 2007 mit der Marianne Ingenwerth Stiftung durchgeführt wird. Von den 79 zugelassenen Bewerbungen wurden 21 Kandidatinnen und Kandidaten bei der Vorauswahl am 27. Januar 2012 als Finalisten ausgewählt, ihre Arbeiten auf der Jury-sitzung an der gastgebenden Hochschule (HBK Braunschweig) zu präsentieren. Es wurden fünf neue Stipendien vergeben. Das Stipendium umfasst eine zweijährige finanzielle Förderung von monatlich 1.200 Euro, eine Ausstellung zum Ende der Förderzeit sowie eine Katalogproduktion. Die Gruppenausstellung in der Düsseldorfer Kunsthalle zeigte vom 4. Februar bis 9. April Werke der letzten beiden Preisträgerjahrgänge (2008/09 und 2010/11). Die Ausstellung fand zum ersten Mal in Kooperation mit dem neuen Direktor, Prof. Dr. Gregor Jansen, statt. Die Eröffnung war mit über 1.200 Gästen ebenso ein Erfolg wie das erstmals realisierte Begleitprogramm mit Künstlergesprächen und Performances.

Ausstellung
in Düsseldorfer
Kunsthalle

Musikerförderung

Derzeit werden rund 150 Stipendiatinnen und Stipendiaten an Musikhochschulen gefördert, darunter 120 in der künstlerisch-pädagogischen Instrumental- und Gesangsausbildung sowie jeweils 15 Stipendiaten in den Fächern Komposition und Schulmusik sowie Musiktheorie. In der Musikerförderung findet die Auswahl in einem zweistufigen Verfahren statt: In einer internen Runde, die die Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten koordinieren, ermitteln die Staatlichen Hochschulen ihre Vorschläge für das Stipendium. Dabei dürfen große Hochschulen mit mehr als 850 Studierenden maximal sechs Nominierungen einreichen, kleinere Hochschulen maximal vier. Die Musikerauswahl 2012 fand in den Räumlichkeiten der Hochschule für Musik Detmold statt. Aus den internen Vorauswahlen waren 79 Nominierte hervorgegangen, die sich in der Endrunde den beiden Teilkommissionen mit einem Vorspiel, einem Gespräch und – im Falle der Schulmusiker – einem kleinen wissenschaftlichen Vortrag präsentierten. 36 Studierende aus einem breiten Fächerspektrum von Gesang über Kla-

Vorauswahl an den
Hochschulen

vier, Viola, Schlagzeug bis erstmalig hin zum Musicalgesang waren erfolgreich und wurden in die Förderung aufgenommen. In einem eigenen Verfahren werden die Komponisten ausgewählt: Auch hier nominieren die Hochschulen ihre besten Kandidatinnen und Kandidaten, die dann zwei Gutachter zugeordnet bekommen, die auf der Basis der eingereichten Werke und Bewerbungsunterlagen bzw. einem persönlichen Gespräch ihre Voten abgeben.

Breites
Fächerspektrum

Konzerte

Seit vielen Jahren gehören Stipendiatenkonzerte zum festen Studienstiftungskalender. Im Jahr 2012 präsentierten sich Stipendiatinnen und Stipendiaten in insgesamt elf Konzerten einem breiteren Publikum aus aktiven und ehemaligen Stipendiaten und Gästen. Dabei treten sie entweder solistisch oder in kammermusikalischen Ensembles auf, die sich nicht selten exklusiv für diesen Anlass zusammenfinden. An vielen Orten gibt es dabei die gute Tradition, neben bekannten Werken auch neue Stücke aktueller Stipendiaten im Fach Komposition aufzuführen. Anlässlich der Konzerte wurden 29.894 Euro der Theodor Pfizer-Stiftung zugestiftet. Neben den Konzerten sorgten Stipendiaten der Musikerförderung im letzten Jahr bei vielen Veranstaltungen, etwa der Herbsttagung der Vertrauensdozenten oder der feierlichen Urkundenverleihung des Mercator Kollegs, für einen festlichen Rahmen.

Lange Tradition
von Stipendiaten-
konzerten

Kurzstipendienprogramm

Ein besonderes Förderungsinstrument im Musikerbereich ist das Kurzstipendienprogramm für Musiker und Komponisten, das der Verein Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V. großzügig finanziert. In diesem Programm können u.a. Teilnahmen an Meisterkursen, Festivals und Wettbewerben, Reisen zu Vorspielen und CD-Produktionen im In- und Ausland unterstützt werden. 2012 wurden insgesamt 31 Stipendien vergeben. Das vergangene Jahr war ein besonders erfolgreiches, sowohl für die Musikerförderung als auch für das Kurzstipendienprogramm. Die beiden Finalisten im Orchesterfinale des Deutschen Musikwettbewerbs, Bettina Aust (Klarinette) aus Hannover und der spätere Preisträger des Wettbewerbs Tobias Feldmann (Violine) aus Berlin, wurden als Stipendiaten der Studienstiftung mit einem Kurzstipendium für die Wettbewerbsteilnahme unterstützt.

Erfolgreiches Jahr

Mehrere CD-Produktionen wurden bezuschusst, darunter die Debut-CD des Pianisten Paris Tsenikoglou mit Werken von Frédéric Chopin, die Anfang 2013 erscheinen wird. Auch Komponisten konnten im Programm berücksichtigt werden: Benjamin Scheuer, Preisträger des Rauhe-Preises der Musikhochschule Hamburg 2012, wurde zum renommierten Tanglewood-Festival in den USA eingeladen, was zwar eine große Ehre, aber keine Finanzierung beinhaltete. Hier konnte mit einem Stipendium die Teilnahme ermöglicht werden.

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

AKADEMIEPROGRAMM

Sommerakademien

Akademie I La Villa

26.08. bis 7.09.2012

174 Teilnehmer

Leitung: Birte Lipinski, Sandra Melzer

Themen und Dozenten

1. Evo-Devo und Medizin

Prof. Dr. Haymo Kurz, Salzburg

Prof. Dr. Jörg Wilting, Göttingen

2. Self-regulation and health

Prof. Dr. Claus Vögele, Walferdange/LU

Prof. Dr. Julian Thayer, Columbus/USA

3. Die Grenzen des Lebens: Mikroben und extreme Lebensbedingungen

Prof. Dr. Felicitas Pfeifer, Darmstadt

PD Dr. Arnulf Kletzin, Darmstadt

4. Nanoskopie

Prof. Dr. Silvia Schintke, Yverdon-les-Bains/CH

Prof. Dr. Bert Hecht, Würzburg

5. Spezielle Relativitätstheorie – Ein neuer Einstieg in Einsteins Welt

Prof. Dr. Helmut Günther, Berlin

Prof. Dr. Harald Böttger, Magdeburg

6. Kultur und Recht

Prof. Dr. Janbernd Oebbecke, Münster

Prof. Dr. Bodo Pieroth, Münster

7. Januskopf der Technik

Prof. Dr. Bernd Straub, Heidelberg

8. Eros – Agape – Sexus. Die Liebe aus philosophischer, theologischer und psychologischer Sicht

Prof. Dr. Barbara Zehnppfennig, Passau

PD Dr. Rudolf Schrastetter, Berlin

9. Kulturkontakt, Kulturkonflikt, Kulturtransfer

Prof. Dr. Peter Burschel, Berlin

Prof. Dr. Alexander Gallus, Rostock

10. Christliche Dichtung der Spätantike

Prof. Dr. Markus Stein, Düsseldorf

PD Dr. Maria Becker, Düsseldorf

Akademie II Nizza (La Colle-sur-Loup)

16. bis 29.9.2012

139 Teilnehmer

Leitung: Dr. Swantje Möller, Dr. Julia Schütze

Themen und Dozenten

1. Sprache und Demenz

Prof. Dr. Adrian Danek, München

Dr. Thomas H. Bak, Edinburgh

2. Biologische Membranen: Aufbau, Funktionen und Pathobiochemie

Dr. Wolfram Antonin, Tübingen

Prof. Dr. Volkmär Braun, Tübingen

3. Die Physik biologischer Netze – Struktur, Dynamik, Evolution

Prof. Dr. Stefan Bornholdt, Bremen

Prof. Dr. Marc-Thorsten Hütt, Bremen

4. Freiheit und Determinismus – Die neuro-physiologische Herausforderung
Prof. Dr. Christoph Hubig, Darmstadt
Prof. Dr. Andreas Luckner, Stuttgart

5. Kartell- und Arbeitsrecht – Regulierung von Privatautonomie
Prof. Dr. Claudia Schubert, Berlin
Dr. Jochen Mohr, Berlin

6. Der Mensch ist, was er isst – Essen und Trinken im Spiegel der Literatur
Prof. Dr. Hans-Albrecht Koch, Bremen
Prof. Dr. Gabriella Rovagnati, Mailand

7. Kulturtransfer
Prof. Dr. Gesa Stedman, Berlin
Prof. Dr. Birgit Neumann, Passau

8. Kino und Guerilla
Prof. Dr. Cornelia Ruhe, Mannheim

Akademie III Olang

2. bis 15.9.2012
152 Teilnehmer
Leitung: Dr. Marcus Chr. Lippe, Peter Heimig

Themen und Dozenten

1. „Die böse Saat“ – Grundlagen der Tumorprogression
Prof. Dr. Claudia Binder, Göttingen
Dr. Annalen Bleckmann, Göttingen

2. Gene und Gesellschaft
Prof. Dr. Elisabeth Knust, Dresden
Prof. Dr. Peter Westhoff, Düsseldorf

3. Zufall und Komplexität in der Physik
PD Dr. Sandro Marcel Wimberger, Heidelberg
Prof. Dr. Andreas Buchleitner, Freiburg

4. Die Terroranschläge vom 11. September: Sicherheitsproduktion und gesellschaftliche Verunsicherung unter den Bedingungen des „War on Terror“
Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Trier
Prof. Dr. Martin Endreß, Trier
Benjamin Rapp, Trier

5. Wandel von Verfassung und Verfassungskontext
Prof. Dr. Michael Kloepper, Berlin
Prof. Dr. Klaus Meßerschmidt, Erlangen

6. Wie vernünftig ist ein religiöser Glaube an Gott? Ausgewählte Probleme der Religionsphilosophie
Prof. Dr. Holm Tetens, Berlin
Prof. Dr. Friedrich Hermann, Tübingen

7. Musik – Nation – Identität. Zur Nationenbildung in der Musik des 19. Jahrhunderts
Prof. Dr. Wolfram Steinbeck, Köln
Prof. Dr. Siegfried Oechsle, Kiel

8. Werkstatt Lyrik. Zehn Gedichte von Hölderlin bis zur Gegenwart. Interpretationen, Lyrische Paraphrasen, eigene Versuche
Prof. Dr. Wolfgang Braungart, Bielefeld
Uwe Kolbe, Berlin

Akademie IV Greifswald

26.8. bis 8.9.2012

140 Teilnehmer

Leitung: Dr. Thomas Ludwig, Dr. Doreen Strauhs, Christine Schade

Themen und Dozenten

1. Palliativmedizin – ein interdisziplinäres Arbeitsfeld

Prof. Dr. Stefan Frühauf, Osnabrück

Prof. Dr. Florian Steger, Halle/Saale

2. Duftgespräche auf der Wiese – was Blüten den Insekten sagen

Prof. Dr. Wilhelm Boland, Jena

PD Dr. Stefan Dötterl, Bayreuth

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wittko Francke, Hamburg

3. Physik der Zelle – Dynamik, Statistik, Selbstorganisation

Prof. Dr. Tobias Bollenbach, Klosterneuburg/A

Dr. Andreas Hilfinger, Cambridge/USA

4. Sehen Sie Atome? Philosophische Bildtheorie und Rasterkraftmikroskopie

Prof. Dr. Roland Bennewitz, Saabrücken

Prof. Dr. Niko Strobach, Münster

5. Sport als Mikrokosmos der Gesellschaft

Prof. Dr. Antje Dresen, Mainz

Dr. Mischa Kläber, Darmstadt

6. Wirtschaftsvölkerrecht – Globalisierung nachhaltig gestalten

Dr. Tillmann Rudolf Braun, Berlin

Prof. Dr. Marc Bungenberg, Siegen

Prof. Dr. Andreas Ziegler, Lausanne/CH

7. Leiden am Gedächtnis: Zur Bedeutung des Vergessens

PD Dr. Francesca Vidal, Landau

Prof. Dr. Monika Pritzel, Landau

8. Naturalismus. Theorie und politischer Diskurs

Dr. Markus Meßling, Potsdam

Dr. Marcel Lepper, Marbach

9. Monotheismus und Gewalt

Prof. Dr. Joachim Schaper, Aberdeen/GB

Prof. Dr. Bernhard Maier, Tübingen

Akademie V St. Johann im Ahrntal

26.8. bis 8.9.2012

157 Teilnehmer

Leitung: Dr. Lars Peters, Susanne Gülden

Themen und Dozenten

1. Ethische Fragen am Lebensende – eine interdisziplinäre Herausforderung

Prof. Dr. Dr. Jochen Vollmann, Bochum

Dr. Sabine Salloch, Bochum

2. Vom Molekül zum intakten Organismus: Bildgebende Verfahren in der biomedizinischen Forschung

Dr. Heinrich Hohenberg, Hamburg

Dr. Rudolph Reimer, Hamburg

3. Komplexität und komplexe Systeme

Prof. Dr. Jürgen Jost, Leipzig

Dr. Nils Bertschinger, Leipzig

4. Antiliberalismus und Antirationalismus
in Organisationswissenschaft und Managementdenken

Prof. Dr. Thomas Armbrüster, Erfurt
Dr. Jan Böhm, Düsseldorf

5. Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Heike Krieger, Berlin
Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach, Salzburg

6. Vielfalt in der Gesellschaft: Herausforderungen und Chancen im Umgang mit unterschiedlichen Lebensentwürfen

Prof. Dr. Uta Klein, Kiel
Prof. Dr. Anja Pistor-Hatam, Kiel

7. Vertrauen. Historisch-soziologische Perspektiven

Prof. Dr. Ute Frevert, Berlin
Dr. Ulrich Schreiterer, Berlin

8. Frühe poetische Traditionen in China und Griechenland

Prof. Dr. Barbara Mittler, Heidelberg
Prof. Dr. Thomas A. Schmitz, Bonn

9. Die Macht der Dinge in Literatur und Kulturtheorie

PD Dr. Uwe Steiner, Hagen
Prof. Dr. Jochen Hörisch, Mannheim

Akademie VI Görlitz

5. bis 18.8.2012

98 Teilnehmer

Leitung: Dr. Pascal Pilgram, Jennifer Lohmer

Themen und Dozenten

1. Gesundheit in Osteuropa

Dr. Dr. Timo Ulrichs, Berlin
Prof. Dr. Alexander Krämer, Bielefeld

2. Nukleare Astrophysik

Dr. Ingo Wiedenhöver, Tallahassee/USA
Dr. Peter Höflich, Tallahassee/USA

3. Galoisdarstellungen von Funktionen – körpern

Prof. Dr. Hélène Esnault, Essen
Prof. Dr. Moritz Kerz, Regensburg

4. Information in Theorie und Praxis

Prof. Dr. Harald Gerlach, Ulm
Dr. Jörg D. Becker, Starnberg

5. Abhängigkeiten und Interdependenzen zwischen Wirtschaft und Recht

Prof. Dr. Bruno Schönfelder, Freiburg
Edlira Kruja, Freiburg

6. Netzwerke und Schwärme als Kommunikationskulturen der Gegenwart

Dr. Hagen Schölzel, Leipzig
Prof. Dr. Florian Mundhenke, Leipzig

7. Bürokratie, Ökonomie, Theokratie? Die Funktionen der 'Paläste' im mykenischen Griechenland

Prof. Dr. Tassilo Schmitt, Bremen
Dr. Birgitta Eder, Freiburg

8. Wer gehört dazu? Moralische Herausforderungen von Staatsbürgerschaft und Migration

Dr. Nele Schneiderei, Dresden

Dr. Oliviero Angeli, Dresden

9. Faszination und Enthusiasmus

Prof. Dr. Sibylle Baumbach, Mainz

Dr. Kai Marcel Sicks, Gießen

Akademie VII Neubeuern

5. bis 18.8.2012

108 Teilnehmer

Leitung: Eva Scholz, Dr. Laura Dittmar,
Tanja Schell

Themen und Dozenten

1. Ethik der Organtransplantation

Prof. Dr. Dr. Nikola Biller-Andorno, Zürich

Dr. Sohaila Bastami, Zürich

2. Musik, Emotion und Gehirn

Prof. Dr. Stefan Kölsch, Berlin

Dr. Sebastian Jentschke, Berlin

3. Kombinatorische Suchspiele –

Von Räubern und Gendarmen

Prof. Dr. Dieter Rautenbach, Ulm

Prof. Dr. Eberhard Triesch, Aachen

4. Nicht-klassische Logiken

Prof. Dr. Martin E. Müller, St. Augustin

Prof. Dr. Bernhard Möller, Augsburg

5. Soziale Rechte

Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Eichenhofer, Jena

Prof. Dr. Achim Seifert, Jena

6. Die politische Ökonomie von Reformen

Prof. Dr. Thomas König, Mannheim

Dr. Lars Mäder, Mannheim

Patrick Bayer, Mannheim

7. Immanente Poetiken: Text und Autor in der antiken Literatur

Prof. Dr. Susanne Göttsche, München

Prof. Dr. Antje Wessels, Leiden/NL

Akademie VIII Krakau International

26.8. bis 8.9.2012

113 Teilnehmer

Leitung: Silke Krummel, Thomas Winter

Themen und Dozenten

1. Neurochirurgie – Realität und Forschungsvision

Prof. Dr. Cordula Matthies, Würzburg

Prof. Dr. Anna-Leena Sirén, Würzburg

2. Mathematische Modellierung – Theorie und Praxis

Dr. Alexander Badinski, Ludwigshafen

Dr. Helge Ruddat, Mainz

Dr. Robert Lee, Ludwigshafen

3. Wissenschaft in der modernen Mediengesellschaft – Erwartungshaltungen, Chancen und Gefahren

Dr. Michael Kröher, Hamburg

Prof. Dr. Klaus Nagels, Bayreuth

4. Die Europäisierung des internationalen Privat- und Verfahrensrechts

Prof. Dr. Jan von Hein, Trier

Dr. Frank Bauer, Gießen

5. Demokratisierungsprozesse, Demokratie-
qualität und politische Kultur
PD Dr. Heiko Pleines, Bremen
Prof. Dr. Stefan Garsztecki, Breslau/PL

6. Gedächtniskonflikte in Ostmitteleuropa
seit 1989
Prof. Dr. Martin Aust, München
Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz, Breslau/PL

7. Polnische Migrationskultur 1772–2012
Prof. Dr. Dirk Uffermann, Passau
Dr. Daniel Schümann, Bamberg

Akademie IX Rot International

13. bis 25.8.2012

115 Teilnehmer

Leitung: Dr. Matthias Meyer, Dr. Youlia Spivak

Themen und Dozenten

1. Optogenetik
Prof. Dr. Ute Hochgeschwender, Durham/USA

2. Systems Chemistry
Prof. Dr. Christoph Schalley, Berlin

3. Physik am Large Hadron Collider – erste
Ergebnisse
Prof. Dr. Arnulf Quadt, Göttingen
Dr. Yvonne Peters, Genf

4. Der Geist als Maschine: Auf dem Weg zur
künstlichen Seele?
Prof. Dr. Dietrich Dörner, Bamberg
Dr. Joscha Bach, Berlin

5. Sein, Existenz und Erscheinung: Perspek-
tiven der gegenwärtigen Ontologie
Prof. Dr. Markus Gabriel, Bonn
Prof. Dr. Alexander Schnell, Paris

6. Tango – Globalisierung einer kulturellen
Praxis
Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Freiburg
Dr. Christophe Apprill, Marseille

7. Natur–Kunst–Wissenschaft (1500–1800).
Die Wahrnehmung von Natur und Land-
schaft im Spannungsfeld von Kunst und
Wissenschaften
Prof. Dr. Elisabeth Oy–Marra, Mainz
PD Dr. Salvatore Pisani, Mainz

Akademie X Managementakademie Koppelsberg 1

5. bis 11.8.2012

145 Teilnehmer

Leitung: Katharina Semmler, Mylène Wienrank

Themen und Dozenten

1. Die neue Realität – Veränderungen bei
der Führung globaler Geschäfte
Dr. Thomas Boeckel, Nürnberg
Reimar Paschke, Nürnberg

2. Managed Care – Erfolgskonzept oder
Irrweg?
Dr. Markus Homann, Köln
Dr. Christophe Vauth, Hannover

3. Die Globalisierung des Rechts – der Umgang
mit Risiken in internationalen Transaktionen
Kirsten Floss, Köln

4. Wirtschafts- und Kulturraum Ostasien
Prof. Dr. Volker Deville, München
Dr. Eugen Löffler, Seoul

5. Von der Stoffidee zum fertigen Film –
kaufmännische Herausforderungen bei
einem kreativen Produkt
Kristina Strohm, München

6. Einfluss und Verantwortung der Unter-
nehmenskommunikation
Dr. Wolfgang Griepentrog, Leichlingen

7. Medien machen – Medien managen:
Die Ökonomie und Ethik der Massenmedien
Tim Arnold, München
Dr. Rainer Kiefer, München

8. Mit Teamkompetenz zum Projekterfolg
Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Aschaffenburg
Prof. Dr. Tanja Eiselen, Dornbirn/A

Akademie XI Managementakademie Koppelsberg 2

12. bis 18.8.2012

132 Teilnehmer

Leitung: Dr. Inga Scharf, Cordula Avenarius

Themen und Dozenten

1. „Brutus ist ein ehrenwerter Mann!“ Kunst
und Handwerk des Redenschreibens
Dr. Dagmar Hilpert, Berlin
Dr. Marc Oliver Huber, Berlin

2. Social Media und 'Neuer' Journalismus
Marco Heuer, Berlin

3. Klimaschutz – Global, Europäisch, Lokal?
Strategische Herausforderungen beim Um-
gang mit einem komplexen Problem
Dr. Jan Christoph Nill, Brüssel
Daniel Klingensfeld, Potsdam

4. Science-To-Business – Von der Invention
zur Innovation
Dr. Klaus-Dieter Franz, Darmstadt
Stephan von Delft, Münster
5. Von der Uni in den Beruf: Umbrüche mei-
stern durch Coaching-Kommunikation
Konstanze Bittroff, Berlin
Philip Vyt, Antwerpen

6. Wie funktioniert der Markt für Finanzbe-
ratung (nicht)?
Prof. Dr. Markus Nöth, Hamburg
Moritz Lukas, Hamburg

7. Unternehmerisch handeln, aber
rechtstreu! Compliance im Unternehmen –
Alter Wein in neuen Schläuchen?
Daniela Matthaus, Berlin
Dr. Gisa Ortwein, Düsseldorf

8. Dead and Gone? Individuelle und kollek-
tive Pflichten in der Ethik des Erinnerns
Dr. Gabriel Wollner, Bayreuth
Juri Viehoff, Oxford

Akademie XII Papenburg

24.3. bis 1.4.2012

89 Teilnehmer

Leitung: Dr. Jochen Schamp, Hiltrud Pesch

Themen und Dozenten

1. Fluss, Moor, Geest, Marsch: Landschaften in naturwissenschaftlicher und fiktionaler Sicht

Prof. Dr. Hansjörg Küster, Hannover

Dr. Ansgar Hoppe, Hannover

2. Ultrakalte Quantengase

PD Dr. Axel Pelster, Delmenhorst

Prof. Dr. Martin Holthaus, Oldenburg

3. Kann der Computer selbst programmieren? Die logischen und spieltheoretischen Grundlagen der automatischen Programmsynthese

Prof. Dr. Bernd Finkbeiner, Saarbrücken

Dr. Ruzica Piskac, Saarbrücken

4. Photovoltaik in Deutschland – von chemisch-physikalischen Grundlagen bis zur Finanzpolitik Chinas

Prof. Dr. Edwin Kroke, Freiberg

Prof. Dr. Ingo A. Schwirtlich, Erfurt

5. Tanz – Tod – Transition: „Totentänze“ in Literatur und Medien

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker, Passau

Dr. Dennis Gräf, Passau

6. Was ist „Denken“?

Prof. Dr. Mathias Gutmann, Karlsruhe

7. Design und Strategie – von der Form zum Kontext

Marcel Befort, Wuppertal

**AKADEMIEN DES MAX WEBER-PROGRAMMS
BAYERN**

An den drei Sommerakademien des Max Weber-Programms in Ftan, Überlingen und Salem haben 207 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung teilgenommen (s. Max Weber-Programm Bayern: Veranstaltungen und Mentoren im Überblick, S. 97f.).

WISSENSCHAFTLICHE KOLLEGS

Geisteswissenschaftliches Kolleg IV

2. Arbeitsphase

Bautzen, Bischof-Benno-Haus

25. bis 30.3.2012

78 Teilnehmer

3. Arbeitsphase

Berlin, WannseeForum

30.9. bis 5.10.2012

69 Teilnehmer

Leitung: Dr. Thomas Ludwig, Dr. Inga Scharf

Themen und Dozenten

1. Philosophen lesen Dichter, Dichter lesen Philosophen

Prof. Dr. Stefan Matuschek, Jena

Prof. Dr. Christoph Jamme, Lüneburg

2. Making of. Eine Einführung in die Gegenwartskulturwissenschaften anhand der Beobachtung, Beschreibung und Ästhetisierung von Produktionsprozessen

Prof. Dr. Stephan Porombka, Hildesheim

Prof. Dr. Jens Roselt, Hildesheim

3. Praktische Philosophie und angewandte Ethik

Prof. Dr. Annemarie Gethmann-Siefert, Hagen

Prof. Dr. Elisabeth Weisser-Lohmann, Hagen

4. Historische Gewaltforschung

Prof. Dr. Gabriele Metzler, Berlin

PD Dr. Felix Schnell, Berlin

5. Praktiken des Dokumentarfilms von 1945 bis zur Gegenwart

Prof. Dr. Ursula von Keitz, Bonn

PD Dr. Thomas Weber, Berlin (2. Arbeitsphase)

Dr. Britta Hartmann, Berlin (3. Arbeitsphase)

6. Autorität und Autoritäten: Antike und neuzeitliche Beiträge zu einem geisteswissenschaftlichen Schlüsselthema

Prof. Dr. Karla Pollmann, Kent/GB

Prof. Dr. Oda Wischmeyer,

Erlangen (2. Arbeitsphase)

PD Dr. Annette Dorgerloh,
Berlin (3. Arbeitsphase)

Gesellschaftswissenschaftliches Kolleg IV

2. Arbeitsphase

Teikyo University, Berlin-Schmöckwitz

25. bis 30.3.2012

84 Teilnehmer

3. Arbeitsphase

CVJM-Tagungshaus, Wuppertal

23. bis 28.9.2012

56 Teilnehmer

Leitung: Katharina Semmler,
Dr. Frank Habermann (3. Arbeitsphase),
Dr. Jörn Weingärtner (2. Arbeitsphase)

Themen und Dozenten

1. Internationales Investitionsschutzrecht: Funktionierende Ordnung oder illegitimes Recht für Starke?

Prof. Dr. Christian J. Tams, Glasgow

Dr. Stephan Wolf-Bernhard Schill, Heidelberg

2. Macht und Recht

Prof. Dr. Christian Hillgruber, Bonn

Prof. Dr. Frank Schorkopf, Göttingen

3. Chancen der politischen Gestaltung im globalisierten Kapitalismus
Prof. Dr. Heiner Hastedt, Rostock

4. Familie und Gesellschaft: Eine familienökonomische Analyse
Prof. Dr. Evelyn Korn, Marburg
Prof. Dr. Matthias Wrede, Erlangen

5. Knowledge Representation and Innovation Models in the Social Sciences
Prof. Dr. Petra Ahrweiler, Hamburg
Prof. Nigel Gilbert, Surrey/GB
Prof. Dr. Andreas Pyka, Stuttgart

Lebenswissenschaftliches Kolleg IV

2. Arbeitsphase

Hannover, Zentrum für Erwachsenenbildung

25. bis 30.3.2012

81 Teilnehmer

3. Arbeitsphase

Münster, Jugendgästehaus Aasee

30.9. bis 5.10.2012

107 Teilnehmer

Leitung: Dr. Stephan Bathe, Dr. Laura Dittmar
(3. Arbeitsphase), Dr. Frank Habermann
(2. Arbeitsphase)

Themen und Dozenten

1. Systembio(techno)logie
Prof. Dr. Wolfgang Wiechert, Jülich

2. Immunologie und Infektiologie
Prof. Dr. Veit Hornung, Bonn
Prof. Dr. Eicke Latz, Bonn (3. Arbeitsphase)

3. Neuro- und Psychowissenschaften
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Oertel, Marburg

4. Molekulare und zelluläre Neurobiologie
Prof. Dr. Thomas Kuner, Heidelberg
Prof. Dr. Andreas Schäfer, Heidelberg

5. Glycowissenschaften
Dr. Andrea Kristina Horst, Hamburg
Prof. Dr. Thisbe Kerstin Lindhorst, Kiel

6. Biophysik und biophysikalische Chemie
Prof. Dr. Helmut Grubmüller, Göttingen

7. Onkologie
Prof. Dr. Shirley Knauer, Essen
Prof. Dr. Roland H. Stauber, Mainz

8. Hirnforschung in den kognitiven Neurowissenschaften (*neue AG ab 3. Arbeitsphase*)
Prof. Dr. Alexander Sack, Maastricht

Natur- und ingenieurwissenschaftliches Kolleg IV

2. Arbeitsphase

Rastatt, Bildungshaus St. Bernhard

18. bis 23.3.2012

87 Teilnehmer

3. Arbeitsphase

Berlin, WannseeForum

23. bis 28.9.2012

69 Teilnehmer

Leitung: Rainer Arnold

Themen und Dozenten

1. Approximationstheorie
Prof. Dr. Martin Buhmann, Gießen
2. Elementarteilchen
Prof. Dr. Barbara Jäger, Mainz
Prof. Dr. Stefan Weinzierl, Mainz

3. Planetensysteme

Prof. Dr. Andreas Quirrenbach, Heidelberg

4. Biomaterialien

Prof. Dr. Andreas Lendlein, Teltow

Dr. Thoralf Roch, Teltow

Dr. Michael Schroeter, Teltow

5. Technische Produktentwicklung

Prof. Dr. Thomas Gries, Aachen

Prof. Dr. Leif Kobelt, Aachen

Prof. Dr. Steffen Leonhardt, Aachen

AUSLANDSTREFFEN

Nordamerika

5. bis 7.10.2012

Portland/Oregon, USA

120 Teilnehmer

Leitung: Dr. Julia Schütze

Sponsor: The Boston Consulting Group

26. bis 29.4.2012

Washington, D.C., USA

31 Stipendiatinnen und Stipendiaten der

Programme ERP und McCloy

Leitung: Dr. Julia Schütze, Katharina Semmler

Finanziert aus Mitteln des ERP-Stipendienprogramms des Bundesministeriums für

Wirtschaft und Technologie

Romanische Länder

9. bis 11.11.2012

Madrid, Spanien

120 Teilnehmer

Leitung: Dr. Frank Habermann

Sponsor: The Boston Consulting Group

Großbritannien und Irland

9. bis 11.11.2012

Dublin, Irland

170 Teilnehmer

Leitung: Dr. Swantje Möller

Sponsor: McKinsey & Company

Asien

15. bis 18.11.2012

Singapur, Republik Singapur

67 Teilnehmer

Leitung: Eva Scholz

Sponsor: McKinsey & Company

Deutsch-tschechische Beziehungen im Wandel – Stipendiatenseminar in Prag

Organisiert von Stipendiaten im Rahmen von „Stipendiaten machen Programm“ trafen sich 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom 31. Oktober bis 4. November 2012 zum Osteuropatreffen „Deutsch-tschechische Beziehungen im Wandel“ in Prag.

Zum Auftakt besuchten wir die deutsche Botschaft. Nach einer Einführung in die tschechische Sprache gab der Stellvertreter des Botschafters, Dr. Ingo von Voss, Einblicke in seine Arbeit. Bei einem Gespräch mit Stephan Schmid, Leiter des Sozialreferats, erfuhren wir Details über Sozialsystem und Korruption in Tschechien. Beim anschließenden Termin im Goethe-Institut ging Leiter Dr. Heinrich Blömeke darauf ein, dass immer weniger Schüler im Land Deutsch lernen.

Prof. Dr. Manfred Weinberg, Germanist an der Karlsuniversität Prag, stellte sein Forschungsprojekt über Franz Kafka und dessen Prägung durch die jüdische, tschechische, österreichische und deutsche Kultur vor. Dank der Vermittlung der Konrad-Adenauer-Stiftung wurde ein Vortrag von Prof. Dr. Jan Sokol möglich. Der ehemalige Dissident, Schulminister und Präsidentschaftskandidat schilderte die Entwicklung des totalitären Regimes. Eine angeregte Debatte folgte auf den Vortrag von Jaroslav Knapek, Dozent an der Tschechischen Technischen Universität in Prag. Es ging um erneuerbare Energien und Kernkraftwerke in Grenznähe. Anschließend informierte die ehemalige Stipendiatin Marie Mrazková, Referentin in der Ständigen Vertretung der Tschechischen Republik bei der Europäischen Union, über ihre Arbeit.

Ein geschichtliches Forschungsprojekt stellte Daniel Franzkowski, Doktorand an der Palacký-Universität Olmütz, vor: Thema sind Migrationserfahrungen der böhmisch-reformierten Kirchengemeinde „Hussinetz“, deren Identität sich in Schlesien unter polnischem, böhmischem und deutschem Einfluss herausbildete. Richard Herrmann, Ethnologe an der Karlsuniversität in Prag, gab einen Überblick über Emigration während des Totalitarismus und deren Auswirkungen. Neben den Fachvorträgen konnten die Stipendiaten eigene Aktivitäten vorstellen. So präsentierte eine Gruppe des Studienkollegs zu Berlin ihr Projekt über Street Art als Protestform in Ost(mittel)europa. Neben den Vorträgen blieb Zeit zum Austausch zwischen deutschen und tschechischen Teilnehmern.

Eva-Maria Hommel, VWL, Universität Köln



WEGE IN DEN BERUF

Kontaktseminar I

Bonn, 20. bis 21.04.2012

60 Teilnehmer

Leitung: Katharina Semmler, Ursula Ley
Repräsentanten der folgenden Unternehmen nahmen teil:

Merck KGaA

McKinsey & Company

Roland Berger Strategy Consultants

Solon Management Consulting

Volkswagen AG

White& Cace LLP

Gründerinnen- und Gründer-Workshop

Berlin, 22. bis 23.3.2012

100 Teilnehmer

Leitung: Dr. Marcus Chr. Lippe, Dr. Lars Peters, Dr. Inga Scharf

Dozenten:

Dr. Steffen Lange, Eberswalde

Robert Schmidt, Berlin

Laura Haverkamp, München

Katharina Reinhold, Köln

Dr. Bernd X. Weis, Stuttgart

Sebastian Schirmer, Frankfurt/M.

Tagung „Lehrer als Beruf“

Thema: Eine andere Schule – Alternative Schul- und Unterrichtskonzepte

Bad Honnef, 22. bis 25.3.2012

66 Teilnehmer

Leitung: Dr. Swantje Möller
Arbeitsgruppen und Dozenten:

1. „Wer viel Theater spielt, wird gut in Mathematik!“ – Theaterpädagogische Konzepte in Reform- und Regelschulen

Anne Buß, Düren

2. Montessori-Pädagogik – Heute noch aktuell?

Dr. Ursula Jünger, Bonn

3. Betzavta – Demokratiebasierte Konfliktlösung

Dr. Tilman Eckloff, Hamburg

4. Die unbedingte Schule denken

Thomas Jung, Köln

Abendvortrag: Prof. Dr. Susanne Thurn, Bielefeld, *Schule der Zukunft: Laborschule Bielefeld als Beispiel*

Kompetenzseminar

Bonn, 1. bis 3.6.2012

60 Teilnehmer

Leitung: Katharina Semmler, Ursula Ley

Themeninseln: Alumni im Gespräch

Soft Skills-Trainings:

Communicating in work and study

Führungsfähigkeiten für den Karriereeinstieg

Persönlichkeitsbasierte Kommunikation

Verhandlungsmanagement

Selbstorganisation und Motivation

Tagung "Wissenschaft als Beruf"

Köln, 3. bis 4.5.2012

104 Teilnehmer

Leitung: Katharina Semmler

Präsentation deutscher Forschungseinrichtungen:

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Leibniz-Gemeinschaft

Helmholtz-Gemeinschaft

Max Planck-Institute

Auslandsförderung des DAAD

Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Robert Wolf, Regensburg

Kontaktseminar II

Bonn, 19. bis 20.10.2012

50 Teilnehmer

Leitung: Katharina Semmler, Ursula Ley
Repräsentanten der folgenden Unternehmen nahmen teil:

Bankhaus Metzler seel. Sohn & Co. KGaA

BASF SE

The Boston Consulting Group

RWE AG

Vodafone D2 GmbH

SPRACHKURSE

Frankreich, Großbritannien, Italien,
Russland, Spanien, Landesspracheninstitut
Bochum (Arabisch, Chinesisch, Japanisch)
und freie Sprachkurse
insgesamt 1.045 Teilnehmer (Sprachkurs-
stipendien)

WEITERE VERANSTALTUNGEN 2012

Carlo-Schmid-Sommerseminar

Wirtschaft in einer globalisierten Welt

Berlin, Akademie Schmöckwitz

25. bis 29.7.2012

97 Teilnehmer

Leitung: Eva Scholz

Dozenten:

Dr. Nicola Liebert, Berlin

Christoffer Brick, Berlin

Hilke David, Rom

Friederike Kärcher, Berlin

David Stenzel, Frankfurt/M.

Dr. Mark Young, Berlin/Cambridge

Dr. Christian Humborg, Berlin

Peter Greisler, Berlin

Carl-Philipp Schuck, Eschborn

Karen Schmidt-Jürgens, Genf

Julie Tumler, Berlin

Fachhochschultreffen

Köln, 9. bis 10.2.2012

30 Teilnehmer

Leitung: Dr. Lars Peters

Dozenten:

Jan Rathjen, Köln

Dr. Sebastian Denef, St. Augustin

Karla Schulze, Köln

Prof. Dr. Wulf-Peter Schmidt, Köln

Kai Kullen, Köln

Dresden, 2. bis 3.8.2012

30 Teilnehmer

Leitung: Dr. Lars Peters

Dozenten:

Dr. Ansgar Keller, Berlin

Clemens Kahrs, Dresden

Gerd Probst, Dresden

Dr. Angela Odziemczyk, Dresden

Prof. Dr. Dirk Syndram, Dresden

Stuttgart, 11. bis 12.10.2012

20 Teilnehmer

Leitung: Dr. Lars Peters

Dozenten:

Prof. Dr. Dr. Eva-Maria Haberfellner, Stuttgart

Dr. Daniela Ammer, Mannheim

Dr. Markus Enzweiler, Stuttgart

Dr. Tatjana Samsonowa, Heidelberg

Prof. Klaus Jan Philipp, Stuttgart

Summer School Mercator Kolleg für internationale Aufgaben

Essen und Berlin, 3. bis 19.9.2012

24 Teilnehmer

Leitung: Dr. Swantje Möller in Kooperation mit Oliver Haack, Stiftung Mercator Referenten (u.a.):

Dr. Emily Haber, Berlin

Dr. Gunilla Fincke, Berlin

Botschafter Philip D. Murphy, Berlin

Kenneth Roth, New York

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber, Potsdam

Botschafter Dr. Tim Guldemann, Berlin

Helga Schmid, Brüssel

Dr. Frank-Walter Steinmeier, Berlin

KÜNSTLER- UND DESIGNERFÖRDERUNG

ZEIGEN! II

Kurztagung: gemeinsamer Besuch des Ateliers von Alumnus Prof. Dieter Kiessling sowie von Galerien, Sammlungen und der Eröffnung der Ausstellung der Karl Schmidt-Rottluff Stipendiaten in der Kunsthalle Düsseldorf

Düsseldorf, 2. bis 3.3.2012

33 Teilnehmer

Leitung: Susanne Stephani

Dozenten:

Barbara Kirschner, Christina Irrgang und

Max Mayer, Prof. Dieter Kiessling, Thomas

W. Rieger, Konrad Fischer

Karl Schmidt-Rottluff Preisträgerausstellung in der Düsseldorfer Kunsthalle

Düsseldorf, 3.2. bis 9.4.2012; Vernissage am 3.2.2012 (mit 1.300 Besuchern zur Eröffnung)

mit Begleitprogramm mit Performances, Führungen, Künstlergesprächen und Video Screenings

ZEIGEN! III

Kurztagung: Austausch und Diskussion über künstlerische Ansätze, Methoden und Arbeiten Berlin, 4. bis 5.9.2012

36 Teilnehmer

Leitung: Dr. Julia Apitzsch, Susanne Stephani Dozenten:

Gregor Gleiwitz, Heike Catherina Mertens,

Julia Oschatz, Bertold Schmidt-Thomé,

Prof. Dr. Wolfgang Ullrich, Prof. Christian

Jankowski

Kölner Filmscreening

Filmscreening mit anschließender Diskussion mit den Regisseuren und weiteren Vertretern des Filmteams. In Kooperation mit der Kölner Alumniregionalgruppe.

9.5. 2012 , Odeon-Lichtspieltheater

90 Teilnehmer

Vorfilm „Die Verfilmung meines Lebens“ (Video, 23 min, 2010) von Alumnus Felix Burger (Freie Kunst/ Akademie der Bildenden Künste München & KHM Köln). Hauptfilm von Promotionsstipendiat Rudi Gaul (Theaterwissenschaft, LMU München): „WaderWecker: Vaterland“ (preisgekrönter Dokumentarfilm, 2010)

GrenzWertig: Definitionen von Grenzen und Grenzüberschreitungen in design-theoretischen Diskursen und gestalterischen Prozessen

Designertagung

Görlitz, 20. bis 24.6. 2012

43 Teilnehmer

Leitung: Dr. Julia Apitzsch

Dozenten:

Prof. Dipl.-Designer Ilka Helmig, Aachen

Dipl.-Designer Jens Komossa, Berlin

Dipl.-Designer Kai Kullen, Köln

Johannes Bergerhausen, Mainz

Nelly Knatz, Berlin

Patrick Wichtler, Berlin

Mario Lombardo, Berlin

STIPENDIATENKONZERTE

1. Konzert

**Hochschule für Musik, Theater und Medien
Hannover**

6.1.2012

Mitwirkende: Leonie Dessauer, Oboe; Julita Smolen, Violine; Asen Tanchev, Klavier; Bineta Diouf, Gesang; Shaghajegh Nosrati, Klavier; Bettina Aust, Klarinette; Christiane Frucht, Klavier; Yun-Qi Wong, Klavier; Henning Ahlrichs, Kleine Trommel – Leitung: Prof. Markus Becker – Werke von: Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Carl Maria von Weber und Frédéric Chopin

2. Konzert

Hochschule für Musik und Tanz Köln

12.2.2012

Mitwirkende: Dorotheé Neumann, Kontrabass; Daniel Austrich, Violine; Matthias Krüger, Komposition; Karola Pavone, Gesang; Sebastian Seitz, Gesang; Kyoung Ho Hur, Kontrabass – Leitung: Prof. Dr. Christian Wetzel – Werke von: Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Eugène Ysaÿe, Robert Schumann, Isang Yun, Izidor Leitingger und Matthias Krüger (Stipendiat)

3. Konzert

Hochschule für Musik und Theater Rostock

1.4.2012

Mitwirkende: Annika Treutler, Klavier; Andreas Hering, Klavier; Johann Blanchard, Klavier; Janka Simowitsch, Klavier – Leitung: Prof. Matthias Kirschnereit – Werke von: Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Claude Debussy, Alexander Skrijabin, Peter Klatzow und Sven Daigger (Stipendiat)

4. Konzert

Hochschule für Musik und Theater München

13.5.2012

Mitwirkende: Valer Barna-Sabadus, Gesang; Paris Tsenikoglou, Klavier; Alexej Gerassimez, Schlagzeug; Almuth Siegel, Violine; Mamikon Nakhapetov, Klavier; Ju Eun Lee, Klavier; Daniel Fritzen, Klavier, und das Symphonieorchester der Studienstiftung des deutschen Volkes München – Leitung: Prof. Ingolf Turban – Werke von: Georg Friedrich Händel, Theobald Böhm, Claude Debussy, Alexej Gerassimez, Javier Alvarez, Fritz Kreisler, Carl Nielsen, Richard Wagner, Einojuhani Rautavaara sowie die für dieses Konzert entstandene Auftragskomposition „Traumbilder“ des Stipendiaten Gregor Mayrhofer

5. Konzert

Hochschule für Musik „Hanns Eisler“

17.6.2012

Mitwirkende: Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste in Berlin – Leitung: Prof. Stewart Emerson – Werke von: Johann Sebastian Bach, Maurice Ravel, György Ligeti und Jörg Widmann

6. Konzert

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

20.6.2012

Mitwirkende: Stipendiatinnen und Stipendiaten an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar – Leitung: Prof. Gero Schmidt-Oberländer – Werke von: Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Darius Milhaud, Igor Stravinsky und der Kompositionsstipendiaten Thomas Krüger, Sebastian Peter und Christian Diemer

7. Konzert

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

20.11.2012

Mitwirkende: Annika Gerhards, Gesang; Tabea Debus, Blockflöte; Noémi Zipperling, Violine; Liisa Randalu, Viola; Mario Riemer, Violoncello; Richard Gläser, Schlagzeug; Peter Scholl, Orgel und Basso Continuo – Leitung: Prof. Gerd Wachowski – Werke von: Alessandro Scarlatti, Mario Riemer, Moritz Eggert, Eugène Ysaÿe, Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann

8. Konzert

Hochschule für Musik Freiburg

26.11.2012

Mitwirkende: Andru Matuschka, Violine; Tamino Franz, Posaune; Christian Drengk, Klavier; Sebastian Küchler-Blessing, Orgel, Cembalo; Annette Fabriz, Orgel; Frederik Kranemann, Cembalo; Johannes Lang, Cembalo; Jean Hommel, Kontrabass; Hannes Donel, Gitarre; Hansjacob Staemmler, Klavier; Streichensembles der Hochschule – Leitung: Prof. Martin Schmeding – Werke von: Charles-Marie Widor, Johann Sebastian

Bach, Duke Ellington, Joshua Redman, Jean Guillou und des Stipendiaten Andru Matuschka

9. Konzert

Musikhochschule Hamburg

2.12.2012

Mitwirkende: Manuel Mischel, Trompete; Judith Thielsen, Gesang; Valentino Worlitzsch, Violoncello; Lemuel Grave, Klavier; Anton Borderieux, Trompete; Simen Fegran, Horn; Konstantin Udert, Posaune; Lukas Bieber, Tuba; Prof. Keiko Suzuki-Bayer, Klavier – Leitung: Prof. Stefan Geiger – Werke von: Theo Charlier, Hugo Wolf, Johann Sebastian Bach, Claude Debussy und Jan Koetsier

10. Konzert

Musikhochschule Stuttgart

9.12.2012

Mitwirkende: Lena Gersbacher, Oboe; Mareike Peissner, Violine; Jan-Benjamin Homolka, Horn; Georg Paltz, Klarinette; Andreas Lipp, Klarinette; Petra Wallach, Cembalo; Petra Menzel, Klavier; Katrin Randecker, Klavier; Caterina Caspari, Gitarre; Vaidas Alaune, Orgel – Leitung: Prof. Norbert Kaiser – Werke von: Gottfried Heinrich Stölzel, Robert Schumann, Zoltán Kodály, Heinrich von Herzogenberg, Thomas Krüger und Johannes Brahms

11. Konzert

Universität der Künste Berlin

16.12.2012

Mitwirkende: Luisa Marotzke, Violine; Sebastian Hensel, Viola; Tatjana Merzyn, Klavier; Arthur Hornig, Violoncello; Julia Kammerlander, Klavier; Shinta Kato, Marimbaphon; Lukas Böhm, Schlagzeug; Luise Rummel, Oboe; Justus Mache, Fagott; Ni Fan, Schlagzeug;

Yannick van de Velde, Klavier – Leitung: Prof.
Rolf Koenen – Werke von: Johann Sebastian
Bach, Robert Schumann, Felix Mendels-
sohn-Bertholdy, Isaac Albeniz, Astor Piazzolla,
Tomer Yariv, György Ligeti und Francis Poulenc

STIPENDIATEN MACHEN PROGRAMM

Stipendiatenseminare

Mainzer Winterakademie: Wissen im medialen Wandel – oder: die Macht des (gedruckten) Wortes

Davos, 1. bis 8.1.2012; 24 Teilnehmer

Die Wahlverwandtschaften

Berlin, 21. bis 22.4.2012; 12 Teilnehmer

Philosophiewerkstatt

Lübeck, 27. bis 29.4.2012; 34 Teilnehmer

Minderheiten in Tschechien

Kassel und Prag, 3. bis 6.5.2012; 8 Teilnehmer

Sprechen gegen die Brandung – Wege durch eine laute Welt

Rostock, 1. bis 3.6.2012; 17 Teilnehmer

Programmierung von Apps für Smart- phones – Android Boot Camp

Berlin, 8. bis 10.6.2012; 15 Teilnehmer

Dein Lauf

Stuttgart, 15. bis 17.6.2012; 25 Teilnehmer

Mitgehen – Mitgefangen? Die globale Vernetzung von Politik und Wirtschaft in Zeiten der Finanzkrise

München, 15. bis 17.6.2012; 27 Teilnehmer

Rethinking Economics

Tübingen, 22. bis 24.6.2012; 45 Teilnehmer

Kunst und Religion

Gießen, 21. bis 22.7.2012; 26 Teilnehmer

Gestalterworkshop Süd

Würzburg, 27. bis 29.7.2012; 7 Teilnehmer

The European Delegation – Dialogseminar zu europäisch-asiatischen Beziehungen

Berlin 20. bis 22.7.2012; 15 Teilnehmer

Prognosemöglichkeiten in Wissenschaft und Wirtschaft – Alles nur Kaffeesatzleserei?

Mannheim, 7. bis 9.9.2012; 75 Teilnehmer

Räume in Bewegung

Hamburg, 5. bis 7.10.2012; 17 Teilnehmer

Entgrenzungen der Romantik: Die Spuren der Romantik in der modernen Kunst, Literatur, Musik und Philosophie

München, 11. bis 12.10.2012; 27 Teilnehmer

Deutsch-Tschechische Beziehungen im Wandel

Prag, 31.10. bis 4.11.2012; 32 Teilnehmer

Frankfurter Kurzakademie: Über den Tellerrand

Ilbenstadt: 9. bis 11.11.2012; 24 Teilnehmer

Freundschaft

Passau, 23. bis 24.11.2012; 16 Teilnehmer

Menschenströme und Kapitalströme

Potsdam, 23. bis 24.11.2012; 10 Teilnehmer

Frieden und Konfliktlösungsstrategien am Beispiel des Casamance-Konfliktes

(Deutsch-Senegalesisches Austauschseminar
und Studienreise in Kooperation mit dem
DAAD u.a.)

Gießen, 1. bis 9.12.2012; 22 Teilnehmer

Aktivitäten am Hochschulort

*2012 haben an vielen Hochschulorten Sprech-
erwahlen, Aktivitäten des Botschafter-
programms, Willkommensveranstaltungen,
gesellige Stipendiatentreffen, Sommerfeste,
Ausflüge, Museumsbesuche und Stamm-
tische stattgefunden. Diese Veranstaltungen
werden nicht gesondert aufgeführt.*

Aachen

Interkulturelle Dialogreihe

12.1., *Europa, was nun?*, Prof. Dr. Hartmut
Marhold

18.4., *Die weltpolitischen Früchte des ara-
bischen Frühlings. Liberalismus, Funda-
mentalismus oder postsäkulare internatio-
nale Beziehungen?*, PD Dr. Mariano Barbato
26.4., *Auf der Suche nach einer europä-
ischen Identität*, Prof. Dr. Jürgen Schröder
und Tom Poljanšek

23.5., *Rechtsformen und ihre Herausforde-
rungen für die Interkulturalität*, Prof. Dr.
Fabian Wittreck

4.6., *Atheismus – Glaubst du noch oder denkst
du schon?*, Dr. Michael Schmidt-Salomon

21.11., *Länderabend Singapur*, Lukas Hensel
und Oliver Peters

29.11., *Das Verhältnis von Vernunft und
Glauben*, Prof. Dr. Ernstpeter Maurer

Berlin

31.3., Symposium *Forum junger Russland-
experten*

5.6., *Genies zum Anfassen* – Stipendiaten
treffen Mitglieder des Ordens Pour le mérite
im Humboldt-Carré

Bonn

Bonner Colloquium

2.2., *Endlager – Herausforderung für die
Zukunft*, Michael Sailer

19.10., *Die internationale Raumstation und
was wir von der Raumfahrt noch erwarten
können*, Dr. Reinhold Ewald

2.11., *Bankenkrise, Staatsschuldenkrise, Euro-
krise – wo stehen wir?*, Dr. Tobias Kampmann

Bremen

Vortragsreihe

11.1., *Arbeits- und Karrierechancen junger
Wissenschaftler im Ausland*, Prof. Dr. Doro-
thea Nolde

25.1., *Prototypisches in der Musik? Ergeb-
nisse aus Wahrnehmungs- und Synchroni-
sationsstudien*, Prof. Dr. Clemens Wöllner
25.6., *Börse, Chaos und Lawinen – Finanz-
märkte aus Sicht der Vielteilchenphysik*,
Prof. Dr. Stefan Bornholdt

21.4., 2. Frühlingsball für Stipendiaten,
Alumni und Vertrauensdozenten

Darmstadt

Vortragsabend der Vertrauensdozenten

20.12., *Molekulare Werkzeuge zur Manipulation von Immunzellen*, Prof. Dr. Katja Schmitz; *Plants and Human Health*, Prof. Dr. Heribert Warzecha

Erlangen

15.12., Erlanger Weihnachtssymposium *Freiheit!* (zusammen mit Stipendiaten des Max Weber-Programms Bayern)

Freiburg

Freiburger Colloquium

17.1., *Wirtschaftsethik: alter Wein in neuen Schläuchen? Was die Antike zur modernen Debatte beitragen kann*, Prof. Dr. Sitta von Reden
2.2., *Universität und Philosophie. Was lernen wir aus der Geschichte?*, Prof. Dr. Maarten J. F. M. Hoenen
26.4., *Epigenetik. Wie die Umwelt unsere Gene beeinflusst*, Dr. Monika Lachner
12.6., *Über den Ursprung der Trägheit – die Suche nach dem Higgs-Teilchen am Large Hadron Collider*, Prof. Dr. Markus Schumacher
26.6., *Wenn Knochen sprechen. Friedrich Schiller und die Forensik*, Prof. Dr. Ursula Wittwer-Backofen
14.11., *Sinn und Grenzen der wirtschaftlichen und wirtschaftsrechtlichen Integration in Europa – eine kritische Betrachtung am Beispiel des europäischen Patents*, Prof. Dr. Maximilian Haedicke
6.12., *Systembiologie – mit Mathematik die Biologie verstehen*, Prof. Dr. Jens Timmer

Göttingen

Interdisziplinäres Forum

25.4., *Quantenräume*, Prof. Dr. Dorothea Bahns
15.5., *Zur frühkindlichen Entwicklung der kollektiven Intentionalität*, Prof. Dr. Hannes Rakoczy
5.7., *Zukunftsperspektiven der Georgia-Augusta*, Prof. Dr. Ulrike Beisiegel

Greifswald

Vortragsreihe „Wissenschaftskommunikation“

18.6., *Von Social Media bis Exzellenzinitiative. Wie sich unsere Kommunikation über Wissenschaft verändert*, Dr. Carsten Könnecker
29.11., *Vom Medien-, Struktur- und Kulturwandel in der Academia an der Schwelle zu „Phase 5“*, Alexander Gerber
30.11., *Die „Facebooks“ der Forschung: Durch interaktive Medien auf dem Weg zu „Open Science“*, Alexander Gerber
13.12., *Die Evolution des Geistigen*, Prof. Dr. Thomas Görnitz
4.6., *Sacred Concert*, Konzert des Universitätschors begleitet durch das Jellyfish Jazz Orchestra und Vortrag des Universitätsmusikdirektors Harald Braun
18.10., *Concerto recitativo – „Große Seelen leben in einer selbstgeschaffenen Welt.“* (Franz Liszt und Frédéric Chopin), Pianist: Henri Sigfridsson, Vorleser: Annette Kristina Banse und Hans Christian Schmidt-Banse

Hannover

11.5., Fotoausstellung in der Aegidienkirche
Hannover: *Raum?Raum:Raum!*

1.12., 1. Adventsball Hannover für Stipendiaten, Alumni und Vertrauensdozenten

Hamburg

23.4., Jahrestreffen der Hamburger Stipendiaten im HamburgMuseum

Heidelberg

Ringvorlesung „Die Entstehung von Anstand und Moral“

9.5., *Über die Entstehung von Anstand und Moral: Auftaktvortrag*, Prof. Dr. Karl-Siebert Rehberg

22.5., *Die Moral bei Sophokles*, Prof. Dr. Egon Flaig

30.5., *Die Entstehung von Anstand und Moral*, Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Gerd Theißen

12.6., *Handeln Straftäter unmoralisch?*, Prof. Dr. Hans J. Markowitsch

4.7., *Warum Moral? Die Rolle der Moral im öffentlichen Diskurs*, Prof. Dr. Dr. Peter Koller

Ringvorlesung „Das Ende der sozialen Marktwirtschaft?“

18.1., *Bedrohen die Finanzmärkte die soziale Marktwirtschaft?*, Andreas Schirmer

26.1., *IDF-Extra: Das Ende der sozialen Marktwirtschaft?*, Dr. Stefan L. Pankoke

26.5., 9. Maiball für Stipendiaten, Vertrauensdozenten und Alumni

2.6., Kurzsymposium: *Zukunft der Medizin – Quo vadis? Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven der personalisierten Medizin*

Köln

3.11., 4. Herbstball für Stipendiaten, Alumni und Vertrauensdozenten

25.11., *Spätherbst*, Konzert des Kölner Studienstiftungschores

Mainz

Vortragsabend

12.6., *Lus et Societas*, Prof. Dr. Thilo Marauhn

München

Daidalos-Kolloquium

10.7., Jubiläumsvortrag „5 Jahre Daidalos-Kolloquium München“: *Die Arabische Welt im Umbruch*, Prof. Dr. Peter Barth

7.11., *Entdeckungen in der Teilchenphysik: CERN, LHC und das Higgs-Boson*, Prof. Dr. Gerhard Buchalla

8.11., *gerissen – ein Theaterstück frei nach Arthur Miller's „All my sons“*, Aufführungen des Ikarus Kollektivs, der Theatergruppe der Studienstiftung München

28.11., Festvortrag in der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung München: *Entscheidungen im Lichte des Ungewissen*, Prof. Dr. Robert K. Freiherr von Weizsäcker

1.12., 1. Winterball für Stipendiaten, Alumni und Vertrauensdozenten

4.12., Interreligiöse Dialogreihe: Auftaktveranstaltung: (Tibetischer) Buddhismus in Deutschland

Münster

Münsteraner Kolloquium

6.11., *Soziale Marktwirtschaft*, Lars Vogel

Osnabrück

Vortragsreihe zum Thema „Elite“

26.4., *Sind Studierende noch „Elite“?*, Prof. Dr. Michael Hartmann

10.5., *Elite als „Meinungsphänomen“ in der BRD*, Prof. Dr. Morten Reitmayer

31.5., *Hochbegabtenförderung = Elitenproduktion?*, Prof. Dr. Morus Markard

21.6., *Eingebaute Provokation. Der Umgang mit hoher Begabung in der Studienstiftung des deutschen Volkes, 1925 bis 1933/34 und seit 1948*, Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze

28.6., *Creation of an African „Elite“; interrogating Germany's Role and the implications on Africa's developmental future*, Melusi Nkomo

12.7., *Performance: Die EliteFabrik*, Anna Dreher

Rostock

Vortragsabend

18.12., *Nobelpreise 2012*

Stuttgart/Hohenheim

Vortragsreihe „Themenwechsel“

18.9., *Demokratisierung als Desäkularisierung? Die Auswirkungen des Arabischen Frühlings auf die weltpolitische Rolle von Religion*, Dr. Mariano Barbato



PROMOTIONS- FÖRDERUNG

AUSWAHL UND STIPENDIEN

Der deutliche Anstieg der Bewerberzahlen von 2007 bis 2011 hat sich im Jahr 2012 nicht fortgesetzt: In der ersten Stufe des zweistufigen Doktoranden-Auswahlverfahrens erreichten uns 1313 Anträge – knapp 200 weniger als im Vorjahr in welchem die bisher höchste Bewerberzahl überhaupt erreicht wurde. Aufgrund der hohen Aufnahmezahlen in den Vorjahren und des nicht weiter gestiegenen Etats für die Promotionsförderung musste die Zahl der Aufnahmen deutlich reduziert werden, nur 26% der Anträge konnten positiv entschieden werden. Dennoch blieb die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten in der Promotionsförderung bis zum Sommer 2012 auf hohem Niveau (zeitweilig um 1000 Stipendiaten). Dies hatte in Kombination mit dem erstmals gleichbleibenden Etat einen finanziellen Engpass zur Folge: Neue Promotionsstipendiaten mussten bis zu vier Monate auf den Beginn der Förderung warten; zusätzlich wurden Sparmaßnahmen bei den aktuell Geförderten notwendig, so dass für einige Monate keine Auslandsstipendien für Doktoranden vergeben werden konnten. Dank freigewordener Mittel entspannte sich im Herbst die Finanzlage, so dass vor allem Kongressbesuche und Forschungsaufenthalte im Ausland wieder angemessen unterstützt werden können.

Stipendiatenzahlen
auf hohem Niveau

Für die Geförderten sehr erfreulich ist die in diesem Jahr durch das BMBF erfolgte Neuregelung der monatlichen Auslandspauschalen: Diese sind nun an die Pauschalen in der Studienförderung angeglichen und orientieren sich damit weitaus besser als zuvor an den tatsächlichen Kosten, die bei forschungsorientierten Auslandsaufenthalten entstehen.

Neben der finanziellen Förderung in Höhe von 1.150 Euro monatlich (einschließlich der Forschungskostenpauschale von 100 Euro) steht den Doktoranden das Akademieprogramm, Sprachkurse und Aktivitäten an der Hochschule offen. Die drei Doktorandenforen „Gesellschaft“, „Kultur“ und „Natur“ sind für die Promotionsstipendiaten ein spezifisches und zentrales Element der Förderung. Bei diesen zweimal im Jahr stattfindenden Foren stellen sich die Doktoranden ihre eigenen Forschungsprojekte einander vor und diskutieren inhaltliche und methodische Fragen ebenso wie

„Multidisziplinarität mit fachlicher Aktualität“ – Gemeinsame Tagung der Doktorandenforen Kultur und Gesellschaft

Hannover, 13. bis 16.12.2012: Was sollen Vorträge vor überwiegend fachfremdem Publikum für die Arbeit an Promotionsprojekten bringen? Das habe ich mich vor meinem ersten Doktorandenforum der Studienstiftung gefragt und wurde positiv überrascht. Das Konzept funktioniert gut und ich möchte drei Punkte daran hervorheben:

Erstens ist die Fähigkeit, seine eigenen Gedanken vor fachfremdem Publikum vorzustellen, vor allem für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler von politischer Bedeutung. Deren Auftrag, die kritische Beobachtung von Gesellschaft, geht alle Menschen an. Er kann nur erfolgreich ausgeführt werden, wenn die wissenschaftlich produzierten Gedanken auch allgemeinverständlich kommuniziert werden. Die Ausdifferenzierung der Wissenschaft ist zwar einerseits notwendig für deren Komplexität. Andererseits führt sie – wie schon von Marx diagnostiziert – zu immer mehr Fachidiotentum. Dies senkt die Allgemeinverständlichkeit und Kommunikationsfähigkeit von Wissenschaftlern. Durch die Vorträge auf den Doktorandenforen werden diese politisch wichtigen, aber bedrohten Fähigkeiten trainiert.

Zweitens bringt die 20-minütige Diskussion nach dem Vortrag für die meisten Vortragenden wertvolle Anregungen und Kritik. Die Hinweise von Stipendiatinnen und Stipendiaten aus der eigenen Disziplin sind fast immer hilfreich. Das Besondere an den Doktorandenforen sind aber die Anregungen von Teilnehmenden aus anliegenden Fachbereichen. Denn die sind fachlich nah genug, um produktiv in die Promotionsprojekte einbezogen werden zu können, jedoch außerhalb von Doktorandenforen fast unerreichbar weit weg, wegen der starken Disziplinentrennung an den Universitäten. Die Doktorandenforen ermöglichen also sonst unwahrscheinliche Begegnungen mit anliegenden Fachbereichen und eröffnen dadurch neue Horizonte.

Drittens kenne ich keine andere Veranstaltungsform, die wie die Doktorandenforen Multidisziplinarität mit fachlicher Aktualität verbindet. Hergebrachte multidisziplinäre Foren wie Schule oder „Studium generale“ vermitteln meist Basiswissen und zeigen die Disziplinen nicht als Praxis im Vollzug. Bei den Doktorandenforen hingegen erlebt man, wie Wissenschaft in anderen Fächern konkret gemacht wird. Deshalb sind die Diskussionen selbst dann noch interessant, wenn man fachlich schon ausgestiegen ist. Philosophen und Physikerinnen können ihre unterschiedlichen Diskussions- und Denkschemata live erleben und dabei ihre unterschiedlichen Frageweisen aneinanderprallen lassen. Und diese produktive Perspektivierung ist mehr als der bekannte Blick über den Tellerrand – nämlich wirklich gemeinsames Denken.

Karsten Schubert, Philosophie, Universität Leipzig



promotionsübergreifende Probleme. Nicht zuletzt können sie sich gegenseitig ermutigen, wenn es um die Überwindung schwieriger Phasen der Promotion oder um Rückschläge geht, die unvermeidbar mit der wissenschaftlichen Arbeit verbunden sind. Etwa 40% der Promotionsstipendiaten nehmen in jedem Jahr an den Tagungen der Doktorandenforen teil.

Mehr Promovierende mit Kindern

Zugenommen hat in den zurückliegenden Jahren der Anteil der Promotionsstipendiatinnen und -stipendiaten mit Kindern, für die das Stipendium mit einem Familienzuschlag und einer Kinderzulage von je 155 Euro aufgestockt werden kann; fast 15% unserer Promotionsstipendiaten haben ein oder mehrere Kinder. Das Promovieren mit Kind wird zusätzlich erleichtert durch die Möglichkeit einer längeren Förderdauer: Die maximale Förderdauer beträgt für Doktoranden mit Kind vier statt drei Jahre.

Damit die Promotionsförderung auch weiterhin für herausragend qualifizierte Doktorandinnen und Doktoranden ein attraktives Angebot darstellt, bleibt eine bessere Dotierung des Doktorandenstipendiums ein wichtiges Desiderat, sowohl in Relation zu anderen Finanzierungen für Promotionen als auch zum Stipendium in der Grundförderung, für das sich die Studienstiftung weiter einsetzen wird.



Leo Baeck Fellowship Programme: Workshop II des Jahrgangs 2011/12 in Rastatt,
8.-11. Juli 2012

SCHWERPUNKT: LÄNGSSCHNITTSTUDIE ZUR SITUATION VON PROMOVIERENDEN

Vergleich von Promotionsbedingungen

Als erstes und bis vor kurzem einziges Begabtenförderungswerk ist die Studienstiftung Partner des Promovierendenpanels, das seit 2009 vom Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) betreut wird. Diese Längsschnittstudie untersucht die Situation von Promovierenden in Deutschland und ihre beruflichen Werdegänge. Neben der Studienstiftung beteiligen sich acht Universitäten sowie Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs an der Untersuchung, was einen Vergleich von Promotionsbedingungen in unterschiedlichen Kontexten ermöglicht. Die im Herbst 2012 vom iFQ zur Verfügung gestellte Auswertung der ersten drei Befragungsjahre ist für die Studienstiftung erfreulich.

Verteilung der Geschlechter ausgeglichen

Obwohl die Teilnahme an der Befragung für die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung freiwillig ist, beteiligen sich mehr als 50% der Geförderten. Mit einer nahezu ausgeglichenen Verteilung der Geschlechter (49% Frauen) repräsentiert das Sample die Promotionsstipendiaten fachlich sehr gut: 37% Geisteswissenschaften, 22% Sozialwissenschaften, 41% Naturwissenschaften – erstere sind in der Studienstiftung stärker repräsentiert als in den Vergleichsgruppen, letztere schwächer. Der Anteil an Erstakademikern unter den Promovierenden der Studienstiftung ist mit 31% ähnlich hoch wie bei den Vergleichsgruppen.

Mit der Betreuung an der Universität sind drei Viertel der Befragten sehr oder überwiegend zufrieden (Stufe 4 und 5 einer Fünferskala). Die Zufriedenheit ist signifikant höher als bei den Vergleichsgruppen von Universitäten und Graduiertenprogrammen. Die Veranstaltungen der Studienstiftung werden besonders positiv erlebt: Über alle Fächer hinweg äußern sich mehr als 90% der Stipendiaten sehr oder überwiegend zufrieden mit den von ihnen besuchten Veranstaltungen.

Von den erfolgreichen Bewerberinnen und Bewerbern um ein Promotionsstipendium wird das Gutachtergespräch im Rahmen des Auswahlverfahrens mehrheitlich und in allen Fachbereichen als inspirierend und konstruktiv für das eigene Projekt empfunden.

den; Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler heben diesen Aspekt sogar zu über 60% positiv hervor. Etwa einem Fünftel der Befragten vermittelt das Gespräch darüber hinaus hilfreiche Kontakte.

Die in der Satzung der Studienstiftung von den Stipendiatinnen und Stipendiaten geforderten besonderen Leistungen im Dienst der Allgemeinheit werden in der iFQ-Studie seit 2011 über eine strukturierte Abfrage quantifiziert. Das soziale Engagement für andere (z.B. Nachhilfe, Betreuung) steht an erster Stelle: 25% der Befragten geben an, ein Amt in diesem Bereich inne zu haben; weitere 38% bringen sich aktiv ein, ohne ein Amt zu bekleiden. Sportliche Aktivitäten (z.B. Spielpraxis, Vereinsarbeit) nehmen den zweiten Rang ein: unter den Befragten haben 14% ein Amt, 56% sind aktiv ohne besondere Funktion. An dritter Stelle steht die Kultur (z.B. Musik, Literatur): 14% engagieren sich in diesem Bereich, 33% geben eine aktive Teilnahme ohne Amt an.

Gesellschaftliches
Engagement

Für die Promotionsförderung der Studienstiftung ist die Teilnahme am Promovierendenpanel nicht nur eine Chance, Kategorien und Zufriedenheit der Geförderten zu erfassen. Die Untersuchung ist Grundlage für die Weiterentwicklung von Förderangebot und Verfahrensabläufen. Die Anlage der Studie als Längsschnitt ermöglicht, Veränderungen in der Zusammensetzung der Stipendiatenschaft, in der Wahrnehmung des Angebots und bei den Anforderungen für eine erfolgreiche Karriere aufzuspüren und darauf zu reagieren.

VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

DOKTORANDENFOREN

Gemeinsame Tagung der Foren Gesellschaft und Natur

Bad Homburg, Jugendherberge

31.5. bis 3.6.2012

113 Teilnehmer

Leitung: Dr. Peter Antes, Dr. Matthias Meyer

Dozenten:

Prof. Dr. Ute Sacksofsky, Frankfurt/M.

Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödiger, Bonn

Forum Kultur

Fulda, Jugendherberge

14. bis 17.6.2012

70 Teilnehmer

Leitung: Dr. Laura Dittmar, Dr. Matthias Frenz

Dozenten:

Prof. Dr. Maria Kronfeldner, Bielefeld

Francisca Zecher, Köln

Forum Natur

Berlin, Wannseeforum

8. bis 11.11.2012

84 Teilnehmer

Leitung: Dr. Peter Antes,

Dr. Hans-Ottmar Weyand

Dozenten:

Prof. Dr. Constanze Scharff, Berlin

Prof. Dr. Thomas Lohse, Berlin

Gemeinsame Tagung der Foren Gesellschaft und Kultur

Hannover, Stephansstift

13. bis 16.12.2012

124 Teilnehmer

Leitung: Dr. Matthias Frenz, Dr. Matthias Meyer

Dozenten:

Prof. Dr. Dorothea Weltecke, Konstanz

Dr. Martin Reichinger, Baden-Baden

FORSCHUNGSKOLLOQUIEN

In der Promotionsförderung unterstützt die Studienstiftung Stipendiaten in der eigenständigen Organisation von Forschungskolloquien. Das sind wissenschaftliche Tagungen, auf denen sich Doktoranden ausgehend von ihrer Forschung durch Vorträge ein gemeinsames Thema erarbeiten.

Transnationale Geschichte schreiben

Gregor Feindt, Friedemann Pestel

Bonn, 12. bis 14.1.2012

Implosion des Säkularen

Marie-Christine Kajewski

Hannover, 23. bis 24.2.2012

Qualitativ-quantitative Forschungs- methoden

Maxi Freund, Rahel Beyer

Bonn, 23. bis 24.3.2012

Praxistheorien

Laura Wenz

Münster, 20. bis 22.7.2012

Endspiele. Zukunftserwartungen zwischen Weltuntergang und Utopia

Hendrik Klinge, Nora Eibisch, Mark Wittlinger
München, 20. bis 22.9.2012

LEO BAECK FELLOWSHIP PROGRAMME

Workshop II des Jahrgangs 2011/12

Rastatt, 8. bis 11.7. 2012

12 Teilnehmer

Leitung: Dr. Matthias Frenz

Dozenten: Prof. Dr. Elisabeth Hollender,
Frankfurt/M.

Prof. Dr. Raphael Gross, Frankfurt/M., London

Dr. Daniel Wildmann, London

Workshop I des Jahrgangs 2012/13

Brighton, 5. bis 8.11.2012

10 Teilnehmer

Leitung: Dr. Matthias Frenz

Dozenten: Prof. Dr. Marion Kaplan, New York

Prof. Dr. Raphael Gross, Frankfurt/M., London

Dr. Daniel Wildmann, London

A photograph of four children lying on their stomachs on a rocky shore, looking over the edge of the rocks. The image is overlaid with a semi-transparent orange filter. The children are positioned at the top of the frame, with their heads and shoulders visible above the rocky ledge. The rocks are light-colored and have a rough, textured surface. The background is a solid orange color.

MAX WEBER- PROGRAMM BAYERN

Auftakt für die Alumni-Arbeit

Nach sieben Jahren Laufzeit sind aus dem Max Weber-Programm bereits über 1.000 Alumni hervorgegangen. Bisher beschränkte sich der Auftrag des Freistaates Bayern an die Studienstiftung auf die Organisation der Hochschulauswahl und die Durchführung der Studienförderung. Erfreulicherweise gab die Geschäftsstelle des Elitenetzwerks Bayern Anfang 2012 grünes Licht für eine Erweiterung der Aufgaben: Künftig sollen – in überschaubarem Rahmen – die Alumni mit in die Förderprogramme einbezogen werden, sei es als Teilnehmer oder als Akteure. So ist langfristig der Aufbau eines Programms „Studium und Beruf“ geplant, bei dem auch schon junge Alumni ihre Erfahrungen weitergeben können.

Neuer Auftrag

Bei einer Kick off-Veranstaltung im Münchner Literaturhaus kamen Anfang Juli rund 70 ehemalige und aktuelle Stipendiaten zusammen, um in einem kreativen Prozess Möglichkeiten und Chancen der Alumniarbeit auszuloten. Das Bedürfnis, miteinander in Kontakt zu bleiben, wurde ebenso artikuliert wie die Idee eines Mentoringprogramms durch junge Alumni. In den Auswahlseminaren der Hochschulauswahl engagieren Alumni sich bereits jetzt. Viele nutzen auch die jährliche Fortbildung für Kommissionsmitglieder, die auf diese Aufgabe vorbereitet.

Kick off-
Veranstaltung

Stipendiatenzahlen

Auf rund 1.760 Stipendiaten ist das Max Weber-Programm im Jahr 2012 angewachsen und hat damit immer noch nicht seinen Höchststand erreicht. Aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs stehen von 2012 bis 2014 insgesamt 200 zusätzliche Plätze in der Hochschulauswahl zur Verfügung. Deshalb werden die Stipendiatenzahlen auch im Jahr 2013 noch leicht ansteigen, bevor dann die Anzahl der Geförderten langfristig wieder sinken wird. Um weiterhin eine individuelle Betreuung der Stipendiaten zu gewährleisten, das gestiegene Programmvolumen sowie die Hochschulauswahl zu gestalten, vergrößerte sich das Max Weber-Team um einen wissenschaftlichen Referenten und einen Mitarbeiter im Sekretariat.

Aufwuchs und
Perspektive

Förderung

Wissenschafts- und Anwendungsbezug

Neben drei Sommerakademien (in der Schweiz und am Bodensee) organisierte das Max Weber-Team die nach wie vor stark nachgefragten Softskill-Seminare und bot eine Exkursion nach Berlin an, die diesmal dem Thema „StadtLandschaft. Politik, Raum und Gesellschaft“ nachging. Ein Ort der Vernetzung und Ausgangspunkt für inhaltliche Impulse sind die Tagesveranstaltungen, zu denen alle Stipendiatinnen und Stipendiaten eingeladen werden. Der Neujahrsempfang stand 2012 unter dem Motto „Freiheit und Verantwortung“ und thematisierte sowohl die Rolle von Gleichheit und Ungleichheit in der Demokratie als auch den Auftrag der Begabtenförderung in diesem Kontext.

Stipendiaten aktiv

Die Stipendiaten gingen dem Thema Verantwortung auch in eigenen Veranstaltungen nach: In diesem Jahr stach eine Stipendiaten-Kurztagung zum Thema „Humanitäre Intervention. Möglichkeit, Recht oder Pflicht“ heraus. Das Projekt war als Sieger aus dem „Wettbewerb Kurztagung“ im Jahr 2011 hervorgegangen und wurde von dem Stipendiatenteam aus Passau in exzellenter Weise umgesetzt. Auch das Format der Stipendiatenexkursionen hat sich bewährt. So führten selbstorganisierte Exkursionen die Stipendiaten in diesem Jahr nach Weimar, Trier, Budapest und sogar bis nach Belgrad und Sarajevo, wo die Transformationsprozesse und der Weg in Richtung Europäische Union im Fokus standen.



Stipendiatenexkursion nach Serbien und Bosnien-Herzegowina, 1.-6.10.2012

STIPENDIATEN UND MENTOREN BERICHTEN

Im Fokus: Das Mentorenprogramm

Die Stipendiaten im Max Weber-Programm haben die Möglichkeit, einen fachnahen Mentor als Ansprechpartner zu wählen. Über 100 Hochschuldozentinnen und -dozenten haben sich zu diesem Ehrenamt bereit erklärt. Die Mentoren versammeln an ihrem Hochschulort eine Gruppe Studierender verwandter Fächer um sich und fördern damit den fachlichen Austausch. Hier sind einige Erfahrungsberichte:

Von Erfahrungen profitieren

Ein weiterer schöner und wichtiger Aspekt der Förderung ist für mich das Mentorenprogramm. Ich bin sehr zufrieden und glücklich mit der Wahl meines Mentors, Dr. Ehrich, und den anderen Mitgliedern meiner Mentorengruppe. An einem Vorstellungabend in der TU München hatte ich die Gelegenheit, alle kennenzulernen und meine eigenen Wünsche und Vorstellungen einzubringen. Ich finde es sehr beruhigend zu wissen, dass man Kontakt zu anderen Studenten seiner Fachrichtung hat, die bereits länger studieren und von deren Erfahrungen man profitieren kann. – *Hannah Schrenk, Mathematik/Biologie, LMU München*

Bezüge zu meinem Fach

Die Aufnahme in das Max Weber-Programm eröffnete mir eine sehr gute Möglichkeit tiefer gehende Bezüge zu meinem Fach zu finden, wozu vor allen Dingen die Mentorengruppe beitrug. Höhepunkt des bisherigen Programms war die Fahrt zur Körperwelten-Ausstellung nach Ludwigsburg. Dorthin begleitete uns nicht nur unser Mentor Dr. Buttmann, sondern auch der Chefarzt der Kardiologie des Juliusspitals, der die Führung durch die Ausstellung übernahm. Der Besuch dieser Ausstellung löste eine engagierte Diskussion über Ethik in der Medizin und den Umgang mit dem Tod im Arztberuf aus, Überlegungen, die im Verlauf meines bisherigen Studiums nicht direkt thematisiert worden waren. Ich empfinde die Zugehörigkeit zu dieser Mentorengruppe als wesentliche Bereicherung meines Studiums. – *Carmina Teresa Fuß, Medizin, Universität Würzburg*

Kontakt vermittelt

Im zurückliegenden Jahr habe ich nicht nur an einer Veranstaltung des Max Weber-Programms teilgenommen, sondern auch selbst eine Aktivität am Hochschulort organisiert. Prof. Knoll, mein Mentor, hat mir hierfür den Kontakt zu einem Prof. vermit-

telt, der bei Siemens in München im Bereich der Elektromobilität forscht. Zusammen mit 13 anderen Stipendiaten durften wir diesen an seinem Arbeitsplatz besuchen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Exkursion nicht nur für mich ein sehr spannendes Erlebnis war! – *Florian Walter, Informatik, TU München*

Wir haben auch einige Mentoren gefragt, wie sie ihr Amt erleben und was sie dazu motiviert:

Prof. Dr. Dr. Elisabeth Zwick, LMU München: Die Studenten unterstützen sich gegenseitig, sowohl fachlich als auch privat, und treffen sich auch außerhalb unserer Gruppenrunden. Fragen an mich waren bisher eher solche zu einem Fachwechsel, zu Zweifeln an der Studienwahl und sehr oft zur allgemeinen Lebensführung. Die Offenheit, Herzlichkeit und Natürlichkeit der Stipendiaten finde ich sehr erfrischend!

Sehr erfrischend

PD Dr. Sven Ehrich, TU München: Das Max Weber-Team ist auf mich zugekommen – ich war zunächst überrascht, weil ich nicht hauptberuflich an der Universität tätig bin, sondern in der Industrie im Unternehmen Giesecke & Devrient. Aber ich habe zugesagt, das Mentorenamt zunächst für ein Jahr anzunehmen und auszuprobieren, ob es zeitlich passt. Das tut es, macht Spaß und bringt auch mir selbst etwas. Interessant ist für die Stipendiaten an meinem Beruf, dass ich zwar mit einer fachlichen Qualifikation begonnen habe, jetzt aber als Projektleiter tätig bin – eine Führungsaufgabe, die man nicht studieren kann, sondern in die man im Laufe seines Berufslebens hineinwächst.

Bringt auch mir selbst etwas

Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig, Universität Passau: Mich motiviert zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit zum einen ein Gefühl der Verpflichtung, da ich selbst von der Förderung durch die Studienstiftung profitiert habe. Zum anderen komme ich auf diese Weise intensiver mit Studierenden ins Gespräch. So bleibe ich selbst am Puls der Zeit: Was bewegt Studierende, wie wird heute gedacht? Es ist mir sehr wichtig, diesen unmittelbaren Bezug nicht zu verlieren.

Am Puls der Zeit

Das Max Weber-Programm ist...

...„begeistert“, „lustig“, „kreativ“, „dynamisch“, „nachhaltig“, „engagiert“ (s. nebenstehend). Dies sind nur einige der Adjektive, mit denen die Teilnehmer der Kick off-Veranstaltung zur Alumni-Arbeit das Max Weber-Programm charakterisierten. Die positive Erfahrung mit der Förderung im bayerisch-rheinischen Kooperationsprogramm spiegelt sich auch in den Semester- und Abschlussberichten der Geförderten. Hier eine kleine Auswahl:

Anregend

Kommunikativ und informativ verlief der Neujahrsempfang des Max Weber-Programms am 14. Januar in der LMU. An diesem Tag haben mich besonders die musikalischen Darbietungen begeistert und die vorgetragenen Texte zum Thema Freiheit und Verantwortung sehr zum Nachdenken angeregt. – *Hannah Schrenk, Mathematik/Biologie, LMU München*

Bayerisch

Das Sommerfest in Augsburg war aber dann wohl die Krönung meiner bisherigen „Max Weber-Laufbahn“: Allein schon die Atmosphäre im Kleinen Goldenen Saal war eine Reise dorthin wert. Ich weiß es sehr zu schätzen, dass das Max Weber-Programm seinen Stipendiaten durch die wechselnden Veranstaltungsorte den Freistaat Bayern in seiner Vielfalt (noch) ein Stückchen näher bringt. – *Sophia Engwerth, Mathematik/Deutsch, LMU München*

International

Die Stipendiaten-Exkursion nach Belgrad und Sarajevo stellte einen wunderbaren Abschluss meines letzten Semesters dar. Auf keiner Reise zuvor erhielt ich einen derart tiefen Einblick in die Politik und Kultur einer Region. Die Exkursion half mir dabei, die Europa-Idee aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, vielleicht auch etwas kritischer zu beurteilen. Trotz allem überzeugten mich die dortigen Gespräche mit Diplomaten und Einheimischen grundsätzlich vom europäischen Einigungsgedanken. Die Balkan-Region zu integrieren, so denke ich, stellt nicht nur für die dortigen Bewohner, sondern auch für ganz Europa eine große Chance dar. – *Raphael Greßmann, Sozialökonomik, FAU Erlangen-Nürnberg*



familiär langfristig begeistert
 intuitiv unterstützend mitreißend
 offen integrativ lebendig unterhaltsam
 hilfreich transparent persönlich
 horizontweiternd spannend anders lustig
 interdisziplinär vielfältig verantwortungsbewusst
 innovativ engagiert bunt weltoffen bayerisch
 interessant umfangreich herzlich herausfordernd nachhaltig
 vernetzt treu inspirierend verbindend fair
 überraschend international easy kreativ grenzüberschreitend
 individuell vielseitig anregend sozial individuell
 gemeinsam frei weiterführend ungewöhnlich
 abwechslungsreich außergewöhnlich einladend kommunikativ dynamisch

Interdisziplinär

Von Archäologie über Sozialwissenschaft und Jura bis zu Physik ist im Max Weber-Programm jede Disziplin vertreten. Für mich ist dies insofern besonders wertvoll, da am Campus Garching, wo ich den Großteil meiner Zeit verbringe, nur Naturwissenschaftler und Ingenieure angesiedelt sind, so dass ein wirklich fachübergreifender Austausch nicht an der Universität, sondern nur in der Freizeit erfolgen kann. – *Max Mühlbauer, Biochemie, TU München*

Horizontenerweiternd

Ich habe mich im Max Weber-Programm sehr gut aufgehoben gefühlt. Das meine ich nicht nur in Bezug auf die Betreuung, die ausgezeichnet war, sondern auch in geistiger Hinsicht. Es handelte sich eigentlich immer um außergewöhnlich begabte und auch vielseitig begabte und interessierte junge Menschen, die mit großem Engagement und großer Motivation (und auch großem Erfolg) wissenschaftliche Fragen ihres Fachbereichs bearbeiteten, die sie meist in einem größeren Zusammenhang sahen. Daneben interessierten sie sich für diverse Themen außerhalb ihres Fachbereichs, was sich in gemeinsamen Diskussionen oder Besuchen von Vorträgen zeigte. – *Paula Reichert, Physik und Philosophie, LMU München*

VERANSTALTUNGEN UND MENTOREN IM ÜBERBLICK

AKADEMIEPROGRAMM

Sommerakademien

Akademie Ftan

4. bis 18.8.2012

46 Teilnehmer (Max Weber-Programm)

66 Teilnehmer (Studienstiftung)

Leitung: Dr. Peter Kainz, Carina Paul

Themen und Dozenten

1. Blood and Brain

PD Dr. Nils Peters, Basel

PD Dr. Tobias Freilinger, München

2. (Grüne) Gentechnik – und was wir alle
darüber wissen sollten

Prof. Dr. Ute C. Vothknecht, München

Dr. Markus Teige, Wien

3. Aufbruchstimmung in der Elementarteil-
chenphysik: Die Ära des Large Hadron Collider
(LHC) und die Suche nach der Dunklen Materie

Prof. Dr. Rainer Wallny, Zürich

Prof. Dr. Justin J. Read, Zürich

4. In einer besseren Welt... gäbe es ein
besseres XML – auf geht's!

Dr. Michael Howard Kay, Reading

Stefanie Haupt, Bielefeld

5. Wer webt den Rechtsstoff? Kodifikations-
debatten als Debatten um Macht und Deu-
tungshoheit im Recht

Prof. Dr. Christiane C. Wendehorst, Wien

Prof. Dr. Thomas Simon, Wien

6. Direkte Demokratie – bessere Demokratie?

Prof. Dr. Uwe Kranenpohl, Nürnberg

Dr. Gero Kellermann, Tutzing

7. Dialog der Religionen: Grundlagen, Mög-
lichkeiten und Ansätze aus theologischer
und bildungswissenschaftlicher Sicht

Prof. Dr. Dr. Elisabeth Zwick, München

Pater Dr. Norbert Hofmann S.D.B., Vatikan

Akademie Überlingen

12. bis 19.8.2012

35 Teilnehmer (Max Weber-Programm)

57 Teilnehmer (Studienstiftung)

Leitung: Michael Jungert, Margrit Lichtschlag

Themen und Dozenten

1. Das Unbewusste, der Freie Wille und ihre
Beziehung zur Quantenphysik

Prof. Dr. Markus Maier, München

2. Biologie und Informatik: Anatomie einer
symbiotischen Beziehung

Prof. Dr. Sven Bergmann, Lausanne

Prof. Dr. Eckart Zitzler, Bern

3. Materie im Strahl eines Röntgen-Freie-
Elektronen-Lasers

Prof. Dr. Robin Santra, Hamburg

Prof. Dr. Jan-Michael Rost, Dresden

4. Recht und Gerechtigkeit als Thema im
deutschen Roman vom 19. bis ins 21. Jahr-
hundert

Prof. Dr. Hans Kudlich, Erlangen

Dr. Anke Emminger, Kulmbach

5. Die Europäische Währungsunion und die Krise im Euro-Raum

Prof. Dr. Switgard Feuerstein, Heidelberg

Dr. Jan Strasky, Frankfurt/M.

6. Komplexe Systeme: Wie entstehen Chaos und Ordnung in Natur, Mensch und Gesellschaft und wie lassen sie sich beherrschen bzw. wie sollen wir damit umgehen?

Prof. Dr. Klaus Mainzer, München

Prof. Dr. Günter Schiepek, Salzburg

Akademie Salem

19.8. bis 1.9.2012

34 Teilnehmer (Max Weber-Programm)

84 Teilnehmer (Studienstiftung)

Leitung: Valeska Bopp-Filimonov, Marina Hrkáč

Themen und Dozenten

1. Égalité! Gleichheitsrechte in der pluralen Gesellschaft

Prof. Dr. Christian Armbrüster, Berlin

Prof. Dr. Elke Gurlit, Mainz

2. Täuschen, stehlen, sabotieren – wie können wir ehrlich bleiben im wissenschaftlichen Alltag?

Dr. Michael Gommel, Berlin

PD Dr. Gerlinde Sponholz, Berlin

3. Kluge Pflanzen – wie sich Pflanzen in ihrer Umwelt behaupten

Prof. Dr. Maike Petersen, Marburg

Prof. Dr. Dietrich Ober, Kiel

4. Materials with strong Spin-Orbit Interactions: Non-trivial Topology and emergent Dirac Particles

Dr. Ronny Thomale, Stanford

Dr. Dmitry A. Abanin, Stanford

5. Physik und Poesie: Zahl und Erzählung

Prof. Dr. Klaus Mecke, Erlangen

Dr. Aura Heydenreich, Erlangen

6. Anybody out there? Der Weltraum des 20. Jahrhunderts

Dr. Alexander C. T. Geppert, Berlin

Dr. Thomas Weber, Brüssel

Dr. Ulf von Rauchhaupt, Frankfurt/M.

7. Freiheit und Willensentscheidung – theologische und philosophische Geschichte eines Begriffs

Prof. Dr. Markus Wriedt, Frankfurt/M.

PD Dr. Gesche Linde, Frankfurt/M.

PD Dr. Eva Harasta, Bamberg

DIE WISSENSCHAFTLICHEN KOLLEGS DER STUDIENSTIFTUNG

An den wissenschaftlichen Kollegs der Studienstiftung (s. Veranstaltungen im Überblick: Wissenschaftliche Kollegs, S. 59ff.)

haben aus dem Max Weber-Programm teilgenommen:

Frühjahr 2012: 25 Teilnehmer

Herbst 2012: 21 Teilnehmer

SPRACHKURSE

Frankreich, Großbritannien, Italien,
Landesspracheninstitut Bochum (Arabisch,
Chinesisch, Japanisch), Russland, Schweiz,
Spanien, freie Sprachkurse
insgesamt 365 Teilnehmer (Sprachkurs-
stipendien)

SOFTSKILL-SEMINARE

Rummelsberg

23. bis 26.2.2012

85 Teilnehmer

Leitung: Marina Hrkać

Herrsching

17. bis 20.5.2012

72 Teilnehmer

Leitung: Dr. Peter Kainz

Rummelsberg

7. bis 9.12.2012

90 Teilnehmer

Leitung: Marina Hrkać

Themen

Selbstorganisation, Effective Presentation
in English, Rhetorik-Coaching, Konflikt
und Diskussion – gekonnt argumentieren,
Kreatives Denken, Mit Stimme und Körper-
sprache zum Erfolg, Die Gruppe und ich:
(Selbst-)Führung und Gruppendynamik,
Vermittlungskompetenz u.a.

Kooperationspartner

u.a. Team Sprachraum, LMU München; Carpe
verba!, Regensburg; Korver Individual Eng-
lish Training, München

TAGESVERANSTALTUNGEN

Neujahrsempfang

Aula der LMU München

14.1.2012

284 Teilnehmer

Vortrag: PD Dr. Hendrik Hansen, Buda-
pest, *Wieviel Ungleichheit braucht, wieviel
Ungleichheit verträgt die Demokratie?*

Lesungen: Stipendiaten tragen Literatur
zum Thema Freiheit und Verantwortung vor

Sommerfest

Kleiner Goldener Saal, Augsburg

2.6.2012

244 Teilnehmer

Vortrag: Dr. Christof Paulus, München,
*Eine Stadt zwischen den Konfessionen.
Augsburg um 1750*

Max Weber-Tag

Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

24.11.2012

249 Teilnehmer

Vortrag: Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser, Er-
langen, *Lebensentwürfe für Wissenschaftler*

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Exkursion für Stipendiaten „StadtLandschaft Berlin. Politik, Raum und Gesellschaft“

Berlin

24. bis 28.9.2012

38 Teilnehmer

Leitung: Valeska Bopp-Filimonov

Fortbildung für Mitglieder der Auswahlkommissionen

Herrsching

15. bis 16.6.2012

40 Teilnehmer

Leitung: Valeska Bopp-Filimonov, Michael Jungert, Dr. Peter Kainz

Trainerin: Renate Imoberdorf Lingnau

Kick off-Veranstaltung Alumni im MWP

München

7.7.2012

46 Teilnehmer (Alumni)

23 Teilnehmer (Stipendiaten)

Leitung: Margrit Lichtschlag, Marina Hrkać

AKTIVITÄTEN AM HOCHSCHULORT

Erlangen

1.12., Stadtführung Nürnberg

15.12., Erlanger Weihnachtssymposium *Freiheit!* (zusammen mit Stipendiaten der Studienstiftung)

Ingolstadt

11.11., Besuch des Deutschen Medizin-historischen Museums (DMM)

München

22.1., Stadtführung zum jüdischen München mit Besuch der Synagoge Ohel Jakob

11.6., Besuch der Entwicklungsabteilung für Elektromobilität bei Siemens

25.6., Podiumsdiskussion im Forum Maximilianeum: „Was schafft Wissenschaft?“

31.7., Abendgespräch mit Dr. Martin Arlt,

Hauptabteilungsleiter BMW Group München

14.10., „Weber wandert“, Stipendiaten-

Wanderung in den bayerischen Voralpen

24.10., „Vom Morden in München“, Vortrag des Mordkommissars und Autors Richard Thies

7.11., Abendgespräch mit Ulrich Wilhelm, Intendant des Bayerischen Rundfunks

Regensburg

2.5., „Physical Limits to our Civilisation“, Vortrag von Stipendiatin Birgit Kociper

STIPENDIATENTAGUNGEN

Kurztagung „Humanitäre Intervention: Möglichkeit, Recht oder Pflicht?“

Gewinnerprojekt aus dem „Wettbewerb Kurztagung“ 2011

Passau

20. bis 22.4.2012

54 Teilnehmer

Organisation: Christiane von Bary, Felix Engelhard, Marvin Hanisch, Christine Kellhuber, Katharina Löffler, Carolin Widenka, Lukas Zech

Arbeitsgruppenleiter und Referenten:

Prof. Dr. Daniel Göhler, Passau,

Politisch-historische Arbeitsgruppe

Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze, Bochum, *Völkerrechtliche Arbeitsgruppe*

Dr. Markus Moke, Bochum, *Medienwissenschaftliche Arbeitsgruppe*

Oberstleutnant Andreas Poppel, Madrid,

Philosophisch-ethische Arbeitsgruppe

Prof. Dr. Bernhard Stahl, Passau,

Moderation Podium

Botschafter a.D. Dr. Wilhelm Ritter von Wagner,

Impulsvortrag Podium

STIPENDIATENEXKURSIONEN

Weimar

„Dichter, Denker & Design“

10. bis 13.4.2012

40 Teilnehmer

Organisation: Gabriele Fertl, Veronika Foerst,
Kerstin Wolf

Trier

„Eine Reise durch 2000 Jahre Geschichte“

6. bis 10.9.2012

19 Teilnehmer

Organisation: Anton Stoiber, Thomas Bratz-
drum

Belgrad und Sarajevo

„Der Balkan – Eine konfliktreiche Region
auf dem Weg in die EU“

1. bis 6.10.2012

45 Teilnehmer

Organisation: Tobias Müller, Sebastian Scholl

Budapest

7. bis 9.12.2012

17 Teilnehmer

Organisation: Felix Engelhard, Marvin Hanisch,
Christiane von Bary, Carolin Widenka

MENTOREN IM MAX WEBER-PROGRAMM

Stand: 31.12.2012

Augsburg

UNIVERSITÄT

Fisch, Jan Hendrik, Prof. Dr. (BWL)

Hellwege, Phillip, Prof. Dr. (Jura)

Ingold, Gert-Ludwig, Prof. Dr. (Physik)

Middeke, Martin, Prof. Dr. (Anglistik)

Bamberg

UNIVERSITÄT

Häberlein, Mark, Prof. Dr. (Geschichte)

Houswitschka, Christoph, Prof. Dr. (Anglistik)

Marx, Friedhelm, Prof. Dr. (Literaturwissen-
schaft)

Mendler, Michael, Prof. Dr. (Informatik)

Bayreuth

UNIVERSITÄT

Beck, Kurt, Prof. Dr. (Völkerkunde)

Fischerauer, Gerhard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Leschke, Martin, Prof. Dr. (VWL)

Liede-Schumann, Sigrid, Prof. Dr. (Biologie)

Peternell, Thomas, Prof. Dr. (Mathematik)

Eichstätt

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT

EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Kals, Elisabeth, Prof. Dr. (Psychologie)

Kropac, Ulrich, Prof. Dr. (Kath. Theologie)

Erlangen

UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

Bobzin, Hartmut, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)

Drummer, Dietmar, Prof. Dr. (Fertigungstechnik)

Gruschwitz, Matthias, Prof. Dr. (Medizin)

Gugat, Martin, PD Dr. (Mathematik)

Herbers, Klaus, Prof. Dr. (Geschichte)

Ismer, Roland, Prof. Dr. (Jura)
Keller, Gerhard, Prof. Dr. (Mathematik)
Kudlich, Hans, Prof. Dr. (Jura)
Leven, Karl-Heinz, Prof. Dr. (Medizin)
Marshall, Manfred, Prof. Dr. (Molekulare Medizin, Biologie)
Mecke, Klaus, Prof. Dr. (Physik)
Paulsen, Friedrich, Prof. Dr. (Medizin)
Schneider, Holm, Prof. Dr. (Medizin)
Wanka, Rolf, Prof. Dr. (Informatik)
Wilms, Jörn, Prof. Dr. (Physik)

München

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT

Auth, Günther, Dr. (Politikwissenschaft)
Berking, Carola, Prof. Dr. (Medizin)
Bonk, Thomas, PD Dr. (Philosophie)
Burkert, Andreas, Prof. Dr. (Physik)
Gerbes, Alexander, Prof. Dr. (Medizin)
Gerland, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)
Gille, Peter, Prof. Dr. (Geowissenschaften)
Göbel, Thomas, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)
Grigoleit, Hans-Christoph, Prof. Dr. (Jura)
Haagen, Florian, Dr. (BWL)
Haering, Stephan, Prof. Dr. (Kath.Theologie, Jura)
Hanuschek, Sven, Prof. Dr. (Germanistik)
Hartmann, Jens-Uwe, Prof. Dr. (Indologie)
Illing, Gerhard, Prof. Dr. (VWL)
Levin, Christoph, Prof. Dr. (Ev. Theologie)
Maier, Markus, Prof. Dr. (Psychologie)
Mayer, Franziska, Dr. (Buchwissenschaft)
Ochsenfeld, Christian, Prof. Dr. (Chemie)
Oduncu, Fuat S., PD Dr. Dr. (Medizin)
Peters, Nils, PD Dr. Dr. (Medizin)
Rädler, Joachim, Prof. Dr. (Biophysik)
Reincke, Martin, Prof. Dr. (Medizin)
Rieble, Volker, Prof. Dr. (Jura)
Schmelzer, Thomas, Dr. (Medizin, Kunst)

Schulze Wessel, Martin, Prof. Dr. (Geschichte)
Spann, Martin, Prof. Dr. (BWL)
Vinken, Barbara, Prof. Dr. (Romanistik)
Vothknecht, Ute, Prof. Dr. (Biologie)
Walper, Sabine, Prof. Dr. (Psychologie)
Waschke, Jens, Prof. Dr. (Medizin)
Wiener, Claudia, Prof. Dr. (Klassische Philologie, Germanistik)
Zwick, Elisabeth, Prof. Dr. Dr. (Kath. Theologie, Pädagogik)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Bausch, Andreas, Prof. Dr. (Physik)
Brandt, Martin Stefan, Prof. Dr. (Physik)
Briesen, Heiko, Prof. Dr. (Verfahrenstechnik)
Bungartz, Hans-Joachim, Prof. Dr. (Informatik)
Ehrich, Sven, PD Dr. (Mathematik)
Gee, Michael W., Prof. Dr. (Maschinenwesen)
Gemmecker, Gerd, PD Dr. (Chemie)
Gritzmann, Peter, Prof. Dr. (Mathematik)
Henningsen, Peter, Prof. Dr. (Medizin)
Hinrichsen, Kai-Olaf, Prof. Dr. (Chemie)
Holzapfel, Florian, Prof. Dr. (Maschinenwesen)
Junge, Oliver, Prof. Dr. (Mathematik)
Knoll, Alois, Prof. Dr. (Informatik)
Lüth, Tim Christian, Prof. Dr. (Elektrotechnik, Mechatronik)
Mainzer, Klaus, Prof. Dr. (Philosophie, Mathematik)
Matyssek, Rainer, Prof. Dr. (Biologie)
Schmid, Roland M., Prof. Dr. (Medizin)
Utschick, Wolfgang, Prof. Dr. (Informationstechnik)
von Wangenheim, Florian, Prof. Dr. (BWL)
Zimmer, Claus, Prof. Dr. (Medizin)

Passau

UNIVERSITÄT

Bung, Jochen, Prof. Dr. (Jura)

Entrop, Oliver, Prof. Dr. (BWL)

Göler, Daniel, Prof. Dr. (Politikwissenschaften)

Wernsmann, Rainer, Prof. Dr. (Jura)

Zehnpfennig, Barbara, Prof. Dr. (Politikwissenschaften)

Regensburg

FACHHOCHSCHULE

Wirtz, Peter Maria, Prof. Dr. (Mathematik)

UNIVERSITÄT

Braess, Jan, Prof. Dr. (Medizin)

Groß, Volker, Prof. Dr. (Medizin)

Jerger, Jürgen, Prof. Dr. (VWL)

Klünemann, Hans-Hermann, PD Dr. (Medizin)

König, Burkhard, Prof. Dr. (Chemie)

Korber, Nikolaus, Prof. Dr. (Chemie)

Merkt, Andreas, Prof. Dr. (Kirchengeschichte)

Pernul, Günther, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)

Regener, Ursula, Prof. Dr. (Neuere deutsche Literaturwissenschaft)

Richter, Klaus, Prof. Dr. (Physik)

Scheer, Manfred, Prof. Dr. (Chemie)

Wild, Klaus-Peter, Prof. Dr. (Pädagogik)

Witzgall, Ralph, Prof. Dr. (Medizin)

Würzburg

UNIVERSITÄT

Buttmann, Matthias, Dr. (Medizin)

Denner, Ansgar, Prof. Dr. (Physik)

Lambert, Christoph, Prof. Dr. (Chemie)

Matthies, Cordula, Prof. Dr. (Medizin)

Morschhäuser, Joachim, Prof. Dr. (Molekulare Biologie)

Schlegel, Paul-Gerhardt, Prof. Dr. (Medizin)

Schwarz, Kyrill-Alexander, Prof. Dr. (Jura)

Sommer, Claudia, Prof. Dr. (Medizin)

Tautz, Jürgen, Prof. Dr. (Biologie)

Tornau, Christian, Prof. Dr. (Altphilologie)

AUSWAHLAUSSCHUSS 2012

Die Hochschulauswahl im Max Weber-Programm wurde im Jahr 2012 durch 101 ehrenamtliche Kommissionsmitglieder unterstützt. Im Rahmen von 11 Auswahlseminaren des Max Weber-Programms wurden 220 Studierende neu in die Förderung aufgenommen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Kommissionsmitgliedern für ihr großartiges Engagement: Nur durch Ihre Bereitschaft, das Max Weber-Programm zu unterstützen, können wir die Auswahl in dieser Form und Qualität durchführen.



ALUMNI, FÖRDERER UND PREISTRÄGER

UNTERSTÜTZUNG DER STUDIENSTIFTUNG: EIN ZIEL – DREI WEGE

Sie möchten einen Beitrag zur Arbeit der Studienstiftung leisten und sich für deren Ziele in der Förderung junger Hochbegabter engagieren? Wir stellen Ihnen im Folgenden drei Wege vor, wie Sie entsprechend Ihren Wünschen und Vorstellungen die Arbeit der Studienstiftung unterstützen können:

1. Alumni der Studienstiftung e.V.

Der Verein Alumni der Studienstiftung wurde im Jahr 2010 gegründet und hat derzeit knapp 3.400 Mitglieder. Ziel des Vereins ist es, den Austausch der Alumni der Studienstiftung untereinander und mit den aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern und Letztere aktiv zu unterstützen. Zu diesem Zweck organisieren Mitglieder des Vereins eine Vielzahl lokaler und überregionaler Veranstaltungen in den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur. Zentral für die Arbeit des Vereins ist die Internetplattform AlumniNet, dessen Einrichtung auf die Initiative des Alumnivereins zurückgeht. Darüber hinaus stellen sich Alumni den Stipendiaten als direkte Ansprechpartner zur Verfügung – etwa im Rahmen von Mentoringmärkten, die mittlerweile bundesweit regelmäßig angeboten werden. Die genannten Veranstaltungen, allein im Jahr 2012 über 700 an der Zahl, ergänzen und erweitern somit das ideelle Förderprogramm der Studienstiftung. Finanziert werden sie aus den Mitgliedsbeiträgen des Vereins. Nach dem Ende seiner Aufbauphase (vermutlich ab 2013) wird der Verein zudem seine Überschüsse jährlich an die Studienstiftung überweisen und damit auch deren finanzielle Spielräume erweitern.

Die Mitgliedschaft im Alumniverein bietet die Möglichkeit, nach individuellen Vorstellungen finanziell und ideell etwas von der empfangenen Förderung an die aktuellen Stipendiatinnen und Stipendiaten weiter- und an die Studienstiftung zurückzugeben.

2. Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.

Der Verein Freunde und Förderer der Studienstiftung ist die älteste Fördererorganisation der Studienstiftung. Er wurde 1980 von ehemaligen Stipendiaten gegründet und hat heute knapp 2.000 Mitglieder. Die Beiträge und die Spenden seiner Mitglieder finanzieren ausgewählte, mit der Leitung der Studienstiftung abgestimmte Projekte und stehen in Teilbeträgen der Studienstiftung auch frei zur Verfügung.

Schwerpunkte sind derzeit die Unterstützung von Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Kindern, das Studienkolleg zu Berlin, die Förderung künstlerischer Vorhaben von

Musikern und Studierenden der Richtung Kunst und Design, der „Johannes-Zilkens-Promotionspreis“ und die Unterstützung von Sommerakademien. Aus einem Notfallfonds werden persönliche Härtefälle aufgefangen.

Der Verein Freunde und Förderer hat die Arbeit der Studienstiftung im vergangenen Jahr finanziell mit einer Summe von 125.000 Euro unterstützt.

3. Theodor Pfizer Stiftung

Zur Unterstützung der Studienstiftung haben am 18. August 1986 ehemalige Stipendiaten, Freunde und Mitarbeiter der Studienstiftung des deutschen Volkes die gemeinnützige, steuerbegünstigte Theodor Pfizer Stiftung errichtet. Über 5.000 Spender haben seitdem dazu beigetragen, dass inzwischen der Stiftungsfonds eine Summe von rund 8,6 Millionen Euro erreicht hat und weiter wächst.

Zustiftungen zur Theodor Pfizer Stiftung bedeuten eine finanzielle Unterstützung der Studienstiftung, die durch die Anlage in einem Stiftungsfonds der Studienstiftung langfristig Spielräume für die Förderungsarbeit eröffnet. Jährlich werden aus den Erträgen Stipendiaten der Studienstiftung in besonderen Vorhaben direkt gefördert, die übrigen Mittel werden der Studienstiftung zur Verfügung gestellt.

Aus den Erträgen des Jahres 2012 können für die Förderung nach Abzug aller Kosten und nach Vermögenssicherung 198.537,73 Euro bereitgestellt werden.

ALUMNITEAM DER STUDIENSTIFTUNG

Ansprechpartner in der Bonner Geschäftsstelle

Der Studienstiftung ist es ein wichtiges Anliegen, auch über die Förderdauer hinaus mit ihren Stipendiaten in Kontakt zu bleiben. Alle Alumni der Studienstiftung sind daher herzlich eingeladen, sich mit ihren Fragen und Anliegen direkt an das Alumniteam in der Bonner Geschäftsstelle zu wenden.

Es hat eine lange Tradition in der Studienstiftung, dass Alumni sich als Kommissionsmitglieder in der Auswahl, als Dozentinnen und Dozenten bei Akademien und Kollegs oder als Vertrauensdozenten engagieren. Bei Interesse oder Fragen steht in der Geschäftsstelle der Studienstiftung das Alumniteam zur Verfügung und gibt gerne Auskunft.

In der Übergangsphase zwischen Studium und Berufsleben geben viele Alumni zunächst die Adresse der Eltern als Kontaktadresse an, an die wir u.a. den Jahresbericht schicken können. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der Alumniarbeit bitten wir darum, uns über die aktuelle Wohn- und Dienstadresse auf dem aktuellen Stand zu halten, vor allem aber über die aktuelle(n) E-Mail-Adresse(n). Der Hintergrund dieser Bitte ist, dass wir zu Veranstaltungen im Wesentlichen nur regional einladen und fast ausschließlich per E-Mail. Über die Funktion „Adressmitteilung“ im AlumniNet können Sie auf einfache und unkomplizierte Weise abfragen, welche Adressinformationen die Studienstiftung derzeit von Ihnen hat und diese ohne großen Aufwand aktualisieren.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Verein „Alumni der Studienstiftung“ steht Ihnen auch bei diesen Fragen das Alumniteam gerne zur Verfügung: alumni@studienstiftung.de.

ALUMNINET

Kooperation zwischen Studienstiftung und Alumniverein

Das AlumniNet, die virtuelle Plattform für Alumni, Stipendiaten und Vertrauensdozenten, startete im Oktober 2010. Inzwischen haben sich über 19.000 Studienstiftler angemeldet, allein im Jahr 2012 haben die Regionalgruppen des Alumnivereins über diese Plattform mehr als 700 Veranstaltungen für Alumni und Stipendiaten angeboten.

Wer sich im AlumniNet anmeldet, erhält automatisch auch die Einladungen seiner Regionalgruppe des Alumnivereins. Darüber hinaus kann sich jeder zusätzlich in Mailverteiler weiterer Regionalgruppen und Arbeitskreise eintragen. Zugleich entdecken immer

mehr Stipendiaten das AlumniNet als gute Plattform, um Alumni für Veranstaltungen der Stipendiatengruppe zu interessieren und sie dazu einzuladen.

Studienstiftung und Alumniverein haben sich darauf verständigt, dass das AlumniNet dauerhaft in der Trägerschaft der Studienstiftung bleibt. Die Projektleitung hat Thomas Winter, Referent der Studienstiftung, inne. Er vertritt damit zusammen mit dem Geschäftsführer des Alumnivereins die gemeinsamen Interessen der Studienstiftung und des Alumnivereins gegenüber dem Anbieter. Der Alumniverein seinerseits hat die Verantwortung für die Redaktion und den Support übernommen. Zwei im Rahmen einer Projektassistenz beschäftigte Doktorandinnen beantworten Fragen der Nutzer und unterstützen vor allem die Regionalgruppen in der aktiven und lebendigen Nutzung.

Ein gutes Beispiel für die enge Kooperation zwischen Studienstiftung und Alumniverein ist die Jobbörse im AlumniNet, die von der Studienstiftung und vom Alumniverein gemeinsam betreut wird. In der Jobbörse können Praktika, Diplom- und Doktorandenstellen sowie Festanstellungen gesucht und inseriert werden. Unternehmen oder andere Einrichtungen, die hier inserieren möchten, wenden sich bitte an folgende Adresse: jobboerse@studienstiftung.de.

Ob Kontakte zu alten Bekannten oder Informationen für Stipendiatinnen und Stipendiaten, ob Aktivitäten in den regionalen Gruppen oder Mentoring – das AlumniNet ist so interessant und lebendig, wie es die Nutzer gestalten. Auf www.alumni-studienstiftung.de ist eine Registrierung jederzeit möglich.

ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG E.V.

Alumniverein – vom Aufbau zum Ausbau

Nachdem der Verein 2010 gestartet ist und 2011 kräftig Fahrt aufgenommen hat, schauen wir 2012 auf eine sehr schöne gemeinsame Wegstrecke und stolze Bilanz zurück: Die Zahl der Mitglieder ist auf über 3.000 gestiegen, neue Regionalgruppen wurden gegründet, die Zahl der Veranstaltungen ist auf über 700 angewachsen. Ideen, Veranstaltungen und Projekte der Anfangszeit haben sich an vielen Stellen institutionalisiert und wurden in anderen Regionalgruppen übernommen, während gleichzeitig völlig neue und andere hinzugekommen sind. Um stellvertretend für viele nur drei herauszugreifen:

Mentoring

Die Mentoringveranstaltungen des Alumnivereins waren auch im letzten Jahr ein Paradebeispiel dafür, wie Alumni gezielt die Stipendiaten und dabei gleichzeitig die ideelle Förderarbeit der Studienstiftung unterstützen können. Bei den klassischen Mentoringveranstaltungen können Stipendiaten in bis zu drei halbstündigen Gesprächen zur Studien- und Berufsorientierung von den Erfahrungen von Alumni aus allen beruflichen Bereichen und Altersstufen profitieren. Mentoringveranstaltungen werden mittlerweile fast im gesamten Bundesgebiet angeboten und erfreuen sich auf beiden Seiten großer Nachfrage. 2012 wurden neue Konzepte im Bereich Mentoring erfolgreich getestet: Erstmals fand in Mainz und Frankfurt ein Fachmentoring für Mediziner und Juristen statt. Ebenfalls in Frankfurt wurde ein „Mentoring Spezial“ in Kooperation mit der Firma Evonik durchgeführt: Nach einer Betriebsführung standen Mitarbeiter aller Sparten des Hauses Interessierten für ein Gespräch und eine Beratung zur Verfügung (s. Mentoring-Veranstaltungen im Überblick, S. 116).

Exkursion nach Tunis

26.9. bis 2.10.2012 - Die Idee, mit Stipendiaten und Alumni mitten im arabischen Frühling nach Tunis zu reisen und intensive Begegnungen mit tunesischen Studenten, Regierungsvertretern und Kultureinrichtungen zu ermöglichen, hatte der Bonner Alumnus Jan-Martin Lichte, der auch die Organisation und Leitung der Exkursion übernahm. Die Studienstiftung, der DAAD und der Alumniverein ermöglichten die Reise finanziell (s. Erfahrungsbericht, S. 114).

Musikakademie in Brixen (Südtirol)

28.7. bis 5.8.2012 - Nach dem erfolgreichen Start 2011 fand 2012 die zweite Musikakademie in Brixen statt, eine gemeinsame Veranstaltung von Alumni, Stipendiaten, Studienstiftung und Alumniverein. Über 200 Stipendiaten und Alumni erarbeiteten unter der Leitung der beiden Alumni Martin Wettges (künstlerische Gesamtleitung) und Georg

Hage (Chorleitung) Mahlers 2. Sinfonie, die sogenannte „Auferstehungssinfonie“, und das Requiem von Peter Cornelius. Die Woche in Südtirol fand ihren krönenden Höhepunkt in zwei Abschlusskonzerten im Kurhaus von Meran und im fast ausverkauften Herkulesaal in München. Der Alumniverein hat zwar nur einen vergleichsweise kleinen, aber angesichts der freien Verfügbarkeit der Mittel strategisch wichtigen finanziellen Beitrag zum Gelingen der Akademie geleistet.

Diese drei Beispiele stehen dabei nur stellvertretend für über 700 Veranstaltungen, die die Regionalgruppen und der Verein weltweit organisiert oder zu denen sie einen entscheidenden Beitrag geleistet haben. Dazu kommen Veranstaltungen mit Partnern, die Alumni privilegierten Zugang zu Veranstaltungen gewähren. So hat die ZEIT dem Alumniverein großzügigerweise auf ihren hochkarätigen Konferenzen jeweils 10 freie Plätze eingeräumt. Im Jahr 2012 nahmen Alumni der Studienstiftung an der ZEIT Wirtschaftskonferenz und der Konferenz Digitale Revolution teil. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird 2013 fortgeführt.

Wachstum und Entwicklung des Vereins

Der bundesweite Alumniverein wurde nicht zuletzt auf Betreiben der schon seit Jahren bestehenden regionalen Vereine, vor allem aber des Münchner Vereins, gegründet. Regionale Vereine existierten vor der Gründung des bundesweiten Vereins neben München in Stuttgart/Tübingen und Hamburg. Ende des Jahres 2011 löste sich der Münchner Verein auf und wurde eine Regionalgruppe des bundesweiten Vereins. Seitdem hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt, mit stolzen 460 Mitgliedern ist München inzwischen die größte Regionalgruppe: eine wunderbare Erfolgsgeschichte der Kombination von regionalem Engagement und bundesweisem Verein. Ende des Jahres 2012 folgte der Verein STARDUST der Alumni in Stuttgart und Tübingen dem Beispiel und bildet nun im Südwesten der Republik eine starke Regionalgruppe. Schließlich hat sich die Regionalgruppe Schweiz des Vereins konstituiert, während aus der Initiative von Alumni in Jena, Weimar und Erfurt die neue Regionalgruppe Thüringen entstanden ist, die anlässlich des Stipendiatenkonzerts in Weimar im vergangenen Mai gegründet wurde. Mit 30 Regionalgruppen ist der Verein damit fast flächendeckend in Deutschland vertreten; hinzu kommen 31 Regionalgruppen im Ausland.

Ermöglicht wird das Wachstum der Mitglieder und Aktivitäten durch die Ideen, das Engagement und die Kreativität der Alumni in 61 Regionalgruppen weltweit. Für eine zunehmend solide finanzielle Basis sorgen die über 3.000 Alumni, die dem Verein bis Ende 2012 als Mitglieder beigetreten sind. Die Hälfte der Mitgliedsbeiträge wird den Regionalgruppen für die Finanzierung ihrer Projekte und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, wobei sich der Zuschuss nach der Zahl der Vereinsmitglieder der Regionalgruppe bemisst. Die andere Hälfte verwaltet die Geschäftsstelle in Bonn.

Bei besonders großen und reizvollen Projekten kann der Verein aus den zentralen Mitteln zusätzlich Geld bereitstellen. Es spricht dabei für den Erfindungsreichtum der Regionalgruppen einerseits und die Bereitschaft der Teilnehmer zur Übernahme eines finanziellen Beitrags andererseits, dass sich viele Veranstaltungen zu einem guten Teil selbst tragen und finanzieren. Die Veranstaltungen der Regionalgruppen des Alumnivereins stehen allen Alumni und Stipendiaten unabhängig von der Mitgliedschaft im Verein offen, wobei Vereinsmitgliedern und Stipendiaten bei kostenpflichtigen Veranstaltungen ein reduzierter Teilnehmerbeitrag angeboten wird. Die Regionalen Gruppen wählen ein Koordinatorenteam, das für alle Alumni und Stipendiaten der Regionalgruppe ansprechbar ist und die Ideen und Vorhaben zu einem Programm zusammenführt. Im September 2012 fand auf Einladung des Vorstands die zweite Bundesdelegiertenversammlung des Alumnivereins in Frankfurt statt.

Auch über die Vorbereitungs- und Startphase hinaus, in der die Studienstiftung dem Verein große finanzielle und infrastrukturelle Hilfe geleistet hat, haben Studienstiftung und Alumniverein eine Vereinbarung getroffen, mit der sie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Zukunft festschreiben. Die Leitung des Alumniteams der Studienstiftung und die Geschäftsführung des Vereins werden in Personalunion wahrgenommen. Beide Partner setzen darauf, dass sich der Alumniverein weiterhin positiv entwickelt und Alumni sich persönlich engagieren und durch ihre Mitgliedschaft die finanzielle Basis für eigene Projekte sichern. Nach abgeschlossenem Auf- und Ausbau gehört es zu den satzungsgemäßen Zielen des Alumnivereins, die Arbeit der Studienstiftung nicht nur ideell durch Veranstaltungen, sondern auch finanziell durch Spendenzahlungen zu unterstützen und dadurch ihre Handlungsspielräume zu erweitern. Dies gilt vor allem für satzungsgemäße Aufgaben der Studienstiftung, die durch die Richtlinien des BMBF nicht abgedeckt werden. Dazu ist ein weiterer Aufwuchs der Mitgliederzahlen nötig: Neue Vereinsmitglieder sind daher herzlich willkommen, das Beitrittsformular für den Alumniverein ist hier im Jahresbericht abgedruckt.

Dr. Jörn Weingärtner
Geschäftsführer

„Austausch abseits touristischer Routine“ - Stipendiaten und Alumni im interkulturellen Dialog mit Studenten in Tunis

Die Lobby eines Hotels in Tunis mit dezenten Sofas, hellem Steinboden – man erwartet die typischen Geschäftsreisenden im Anzug. Stattdessen sitzt dort ein einbeiniger Mann, das verbliebene Bein geschient, umgeben von seiner Familie. Die Gruppe stammt aus Libyen – wer es sich leisten kann, lässt sich in Tunis behandeln.

Die Szene erinnert an die Gefahren, denen sich die nordafrikanische Zivilgesellschaft aussetzte, um Bevormundung und Despotismus abzuschütteln. Diesen Aufbruch erfahrbar zu machen war die Motivation für den einwöchigen interkulturellen Austausch zwischen insgesamt rund 30 Stipendiaten und tunesischen Studenten. Das zunächst private Projekt des Alumnus Jan-Martin Lichte, der 2011 das revolutionierte Tunesien bereiste, wurde von sieben Alumni im September 2012 begleitet und durch die Studienstiftung, die Alumni-Regionalgruppe Köln-Bonn-Aachen sowie den DAAD unterstützt.

Würde dieser Austausch abseits touristischer Routine gelingen? Würden die Tunesier mit uns diskutieren? Leichter als gedacht: Mit überwältigender Herzlichkeit begegnen sich die Teilnehmer. Jeden Tag verbringen sie 15 Stunden gemeinsam in den Arbeitsgruppen Gesellschaft, Demokratie und Religion, bei Exkursionen, in den Abendvorträgen unserer Gastredner (vom Priester bis zum politischen Blogger) und abends auf der Hoteldachterrasse bei Gesprächen und Musik. Wir haben das Gefühl, uns schon ewig zu kennen.

Die diskutierten Themen werden persönlicher: heimlicher Alkoholkonsum, Schwierigkeiten einen Partner kennenzulernen, wenn Annäherung in der Öffentlichkeit unter Strafe steht. Neben vielem Erleben auf gleicher Wellenlänge und übereinstimmenden staatstheoretischen Ansichten zeichnen sich in den Diskussionen auch wesentliche Unterschiede ab. Die Überzeugung vieler Tunesier, den Koran ausschließlich als direktes Wort Gottes und nicht auch als kulturhistorisches Dokument anzusehen, kann kaum einer der deutschen Teilnehmer nachvollziehen.

Die tunesischen Studenten zeichnen das Bild einer weitreichenden und fortdauernden Umbruchphase ihres Landes. Sie sind geprägt von tiefem Misstrauen gegenüber den alten Funktionseliten in Politik und Verwaltung. Allein dem Bürger-Journalismus in Blogs und sozialen Netzwerken wird unabhängige und verlässliche Berichterstattung zugetraut. Daher betonen die Tunesier die politische Partizipation: sich einbringen, wählen, wachsam sein. Der tunesische Frieden ist noch verwundbar.

Hella Riede (Regionalgruppe Mainz/Wiesbaden), Sabine Offermann (Regionalgruppe Köln/Bonn/Aachen) und Justus Heck (Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe)



Exkursion nach Tunis 26.9.-2.10. 2012

MENTORING-VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

23.1., *Mentoring-Abend in Frankfurt/Main*,
Organisation: Regionalgruppe: Frankfurt/M.

23.1., 2. *Mentoring-Abend in Essen*
Organisation: Regionalgruppe Ruhrgebiet/
Düsseldorf

26.4., *Mentoring-Spezial: Werksführung
und Diskussion bei Evonik in Frankfurt/
Hanau*
Organisation: Regionalgruppe Frankfurt/M.

7.5., 2. *Berliner Mentoring-Markt*
Organisation: Regionalgruppe Berlin/Pots-
dam

11.5., 2. *Münsteraner Mentoring-Abend*
Organisation: Regionalgruppe Münster/
Osnabrück

22.5., 12. *Münchner Mentoring-Markt*
Organisation: Regionalgruppe München

22.5., 2. *Hannoveraner Mentoring-Abend*
Organisation: Regionalgruppe: Hannover/
Braunschweig

4.6., 5. *Kölner Mentoring-Abend*
Organisation: Regionalgruppe: Köln/Bonn/
Aachen

14.6., *Mentoringabend Bielefeld*
Organisation: Regionalgruppe: Ostwestfalen/
Lippe

5.11., „m3 mainzer.medi.mentoring“ – *Fach-
spezifischer Mentoring-Abend für Mediziner*
Organisation: Regionalgruppe: Mainz/
Wiesbaden

8.11., *Forum Rechtswissenschaft: Auftakt-
veranstaltung – Fachspezifischer Mento-
ring-Abend für Juristen*
Organisation: Regionalgruppe Frankfurt/M.

12.11., 13. *Münchner Mentoring-Markt*
Organisation: Regionalgruppe München

REGIONALGRUPPEN IM ÜBERBLICK Koordinatoren und Ansprechpartner Stand: 30.4.2013

INLAND

Berlin und Potsdam

Marc Stilke (Koordinator), Peter Gräser
(Stellv. Koordinator), Dr. Gerhard Friedrich
(Finanzkoordinator), Birgit Heppt (Redak-
teurin im AlumniNet)

Bremen/Odenburg

Wilhelm Müller (Koordinator), Dr. Heidrun
Wiessner-Hoffmann (Stellv. Koordinato-
rin), Dr. Harald Wistuba (Schatzmeister)

Dresden

Dr. Markus Reichel, Dr. Giorgio Schweeger

Flensburg

Dr. Jan-Christian Schwarz (Koordinator)

Frankfurt/M.

Sabine Dähn (Koordinatorin), Dr. Heiko
Haller (Stellv. Koordinator), Dr. Detlef
Hosemann (Schatzmeister)

Freiburg

Christian Würges (Koordinator), Dr. Regina
v. Maydell (Stellv. Koordinatorin),
Dr. Burkhard Huhle (Schatzmeister)

Hamburg

Dr. Najib Karim (Koordinator), Dr. Robert André (Stellv. Koordinator), Dr. Martin Illmer (Schatzmeister), Inka Lê-Huu (Geschäftsführerin)

Hannover/Braunschweig

Dr. Annette Richter (Koordinatorin), Dr. Othmar Lehmann (Stellv. Koordinator), Dr. Joachim Sohn (Schatzmeister)

Heidelberg/Mannheim

Dr. Alexander Badinski (Koordinator), Dorothee Niemann (Stellv. Koordinatorin), Seija Rockstroh (Schatzmeisterin)

Karlsruhe

Dr. Hartmut Kaschel-Oppelt (Koordinator), Dr. Hardy Jüngermann (Stellv. Koordinator), Dr. Burkhard Huhle, Dr. Stefanie Steiner (Schatzmeisterin)

Kassel/Göttingen

Dr. Bert Klöppel (Koordinator), Dr. Dorothee Dorlars (Stellv. Koordinatorin), Juhyon Lee (Stellv. Koordinator), Bodo E. Weyer (Schatzmeister), Philipp Stolte

Köln/Bonn/Aachen

Jan-Martin Lichte (Koordinator), Prof. Dr. Constantin Lange (Stellv. Koordinator), Edith Schlesinger (Schatzmeisterin)

Konstanz/Bodensee

Dr. Oliver Bruttel (Koordinator)

Leipzig/Halle

Alice Kube (Koordinatorin), Dr. Ulrike Helmstedt

Lübeck

Birte Uhlig

Magdeburg

Anna Ditttrich (Koordinatorin), Matthias Walter

Mainz/Wiesbaden

Heike Day, Dr. Tobias Kälber (Stellv. Koordinator), Dr. Mirjam Scholten (Schatzmeisterin)

Marburg/Gießen

Mario Baumann (Koordinator), Dr. Kerstin Heike Amort (Stellv. Koordinatorin), Dr. Ines Schöndorf (Schatzmeisterin)

München

Dr. Joachim Crone (Koordinator), Susanne Moser (Stellv. Koordinatorin), Dr. Clara Wilpert (Stellv. Koordinatorin), Dr. Bettina Wagner (Schriftführerin), Dr. Martin Ried (Schatzmeister)

Münster/Osnabrück

Dr. Martin Reißmann (Koordinator), Dr. Kerstin Paul (Stellv. Koordinatorin), Mareike Knue (Schatzmeisterin)

Nürnberg/Erlangen

Dr. Jürgen Seiler, Prof. Dr. Wolfram Scheurlen

Ostwestfalen/Lippe

Dr. Peter Walkenhorst (Koordinator), Dr. Susanne Baier (Stellv. Koordinatorin), Dr. Uwe Bubeck (Schatzmeister)

Regensburg

Heike Ebli (Koordinatorin), Stefan Loibl (Stellv. Koordinator), Prof. Dr. Tonio Walter (Schatzmeister)

Rostock

N.N.

Ruhrgebiet/Düsseldorf

Dr. Niklas Niemann (Koordinator), Frederik Thomas (Stellv. Koordinator), Dr. Stefan Sundermann (Schatzmeister), Klaus Brückerhoff (Essen), Dr. Erich Köster

Saarland

Dr. Eyad Alkassar (Koordinator), Katrin Menzel, Rajiv Lund, Dr. Carsten Schmidt

Stuttgart/Tübingen

Dr. Bernd X. Weis (Koordinator), Dominik Kaufmann (Stellv. Koordinator), Dr. Sebastian von Thunen (Stellv. Koordinator), Prof. Steffen Scheurer (Stellv. Koordinator), Michael Geyer (Schatzmeister)

Thüringen

Dr. Michael Günther, Dr. Claudia Fenske

Ulm/Neu-Ulm

Franz Raml

Würzburg

Sonja Dippacher, Manuel Krone

AUSLAND

Australien/Brisbane

Prof. Dr. Marcus Foth, Caroline Jende, Mark Bilandzic

Belgien/Brüssel

Dr. Friedrich Wenzel Bulst (Koordinator), Prof. Dr. David Engels (Stellv. Koordinator), Matthias Heyn (Schatzmeister)

China/Hong Kong

Prof. Dr. Hendrik Tieben, Marcus Gadau

China/Peking

Nicholas Martin

China/Shanghai

Christoph Daniel Jia, Cordula Gudduschat

Dänemark

Ricarda Milstein

Frankreich

Malte Schöfer (Koordinator), Kathrin Höckel

Großbritannien/Cambridge/Leicester

Dr. Peter Stern, Dr. Jochen Menges (Cambridge), Dr. Alexander Korb (Leicester)

Großbritannien/London

Silvia Schmidt, Karen Braun-Munzinger (Koordinatoren), Sebastian Dörner (Schatzmeister), Catharina Cronenberger Golebiowska (Kulturkoordinatorin)

Irland/Dublin

Olga Springer, Lukas Reck

Israel

Dr. Sabine Stöcker, Viola Rautenberg-Alianov

Japan

Sabine Schmitgen, Sören Addicks

Kanada/Toronto

Dr. Daniel Kaute (Koordinator), Jochen Tilk (Stellv. Koordinator), Prof. Dr. Martin Pickavé (Schatzmeister)

Luxemburg/Trier

Dr. Berthold Feldmann, Prof. Dr. Andrea Möller

Naher Osten

Rica Terbeck, David Külby, Raseena Illath, Samira Faraj (Selle)

Niederlande

Anna von der Heydt, Dr. Wolfgang Ketter

Norwegen

Dr. Bernd Eilrich (Koordinator), Karin Landschulze

Österreich/Wien

Michael Keller

Polen

Ewa Rudnik (Warschau), Anna Wojciechowska (Breslau)

Portugal

Dr. Thomas Schubert

Russland/Moskau

Prof. Dr. Andreas Knaul, Alexander Brödner

Schweden/Stockholm

Verena Klass (Kordinatorin), Andreas Schumacher (Stellv. Koordinator), Ann-Judith Rabenschlag (Schatzmeisterin)

Schweiz

Ines Klemm, Anne-Catherine Hahn (Koordinatoren), Florian Leupold (Schatzmeister), Eugenia Hoffmann, Jörg Osterrieder (Eventplanung)

Singapur

Prof. Dr. Berthold Georg Englert

Süd- und Lateinamerika

Maria Jüling

Tschechien

N.N.

USA/Boston

Dr. Jan Forbrich

USA/New York

Dr. Timo Kohlberger

USA/San Diego

Dr. Fabian Filipp

USA/San Francisco Bay Area

Dr. Hein Roehrig, Dr. Karin Möllering

Weltweit

Sebastian Damm, Dr. Friedrich Wenzel Bulst

ÜBERREGIONALE ARBEITSKREISE

Ansprechpartner

Arbeitskreis ICT (Information and Communication Technologies)

Peter Gräser

Arbeitskreis Entrepreneurship

Peter Gräser, Jan Lühr

Arbeitskreis Frauen machen Karriere

Theresa Schmidt, Theresa Elena Gessler

Arbeitskreis Kollegenteams

Dr. Joachim Crone

Arbeitskreis Kunst und Kultur

Dr. Lea Kamecke

Arbeitskreis Öffentlicher Sektor

Dr. Bernhard Schneider

Arbeitskreis Queer

Dr. Marius Stiefelhagen

Arbeitskreis Literatur

Sabine Offermann

Arbeitskreis Spender und Sponsoren

Dr. Bernd Weis

FREUNDE UND FÖRDERER DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES E.V.

Jahresbericht für 2012

Der Verein hat im Berichtsjahr seine Fördertätigkeit unbeeinträchtigt fortsetzen können. Er hat der Studienstiftung insgesamt 125.000 Euro zur Verfügung gestellt. Aus dieser Summe wurden Projekte der Studienstiftung unterstützt – das Projekt „Kinderleicht“ für Studierende mit Kindern (rd. 25.000 Euro), das „Studienkolleg zu Berlin“ als ein Leuchtturm-Unternehmen der Studienstiftung (rd. 50.000 Euro), Studierende der Fachrichtung Musik (20.000 Euro), Kunst und Design (10.000 Euro) –, während 20.000 Euro der Studienstiftung ohne Zweckbindung zur Verfügung standen.

Zusätzlich zu dieser Förderung hat der Verein erstmals den „Johannes-Zilkens-Promotionspreis“ vergeben können. Ausgezeichnet wurden auf der Mitgliederversammlung vom Juni 2012 in Köln zwei junge Wissenschaftlerinnen, die bemerkenswerte Studien innerhalb des disziplinären Ausschreibungsrahmens der Wissenschaftsgeschichte vorgelegt hatten: Frau Dr. Anne Friedrichs von der Leuphana-Universität Lüneburg und Frau Dr. Stefanie Gänger von der Universität Konstanz. Die Darstellung ihrer Untersuchungsergebnisse ist auf der Homepage des Vereins veröffentlicht (www.freunde-studienstiftung.de).

Hervorzuheben ist die Unterstützungsbereitschaft der Mitglieder. Zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen und Spenden haben sie zum Jahresende 2011 rd. 20.000 Euro gespendet. Da die Mitglieder des Vereins sich in der Dankesschuld für die selbst erfahrene ideelle und finanzielle Förderung wissen, ist die Haushaltslage des Vereins ungestört. Auch die singulär niedrigen Verwaltungskosten tragen zu dieser Stabilität bei.

Auf der Mitgliederversammlung vom Juni 2012 in Köln wurde der Vorstand des Vereins neu gewählt. Frau Fromm, Frau Prof. Dr. Vorster, Herr von Kietzell als Schatzmeister, Herr Rommert, Herr Dr. Piehler und der Berichterstatter wurden für drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzugewählt wurde Dr. Andreas Edel aus Berlin.

Prof.i.R. Dr. Wolfgang Jacobmeyer,
Vorstandsvorsitzender

THEODOR PFIZER STIFTUNG

zur Unterstützung der Studienstiftung

Tätigkeitsbericht 2012

Entwicklung des Stiftungsvermögens

Auf dem Weg zur neunten Million im Stiftungsvermögen ist die Theodor Pfizer Stiftung zur Unterstützung der Studienstiftung im Jahr 2012 ein gutes Stück vorangekommen: Zustiftungen und die Rückführungen zur freien Rücklage in Höhe von 368.075,40 Euro ließen das Stiftungsvermögen auf über 8,6 Mio. Euro anwachsen.

Aus dem gemischten Wertpapierspezialfonds, angelegt vom Vermögensverwalter des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft (Deutsches Stiftungszentrum) bei der Spezialfondstochter der Deutschen Bank, wurden 2012 für die Förderung inkl. Zinsen 271.491,03 Euro erwirtschaftet, nachdem im letzten Jahr zur Wertsicherung die Ausschüttung von 4% auf 3,5% gesenkt wurde. Die allgemeine Wirtschaftslage macht allerdings weitere Wertsicherungsmaßnahmen notwendig und so wird die jährliche Ausschüttung 2013 auf 3% der Geldanlage festgesetzt.

Im Jahre 2012 wurden turnusmäßig die Abschlüsse der Jahre 2009, 2010 und 2011 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG geprüft. Der Prüfvermerk wurde mit Datum vom 11. September 2012 uneingeschränkt erteilt.

Die seit Ende 2011 unter dem Dach der Theodor Pfizer Stiftung als unselbständige Stiftung beheimatete Dr. Papenhoff-Meyenburg-Stiftung, die sich die Aufgabe gestellt hat, hochbegabte Studierende der klassischen Philologie zu fördern, wird nach ersten Erträgen und weiteren Ausschüttungen im Laufe des Jahres 2013 ihre Förderarbeit im laufenden Jahr beginnen können.

Wir danken herzlich allen Alumni und Förderern der Studienstiftung, die im vergangenen Jahr durch Spenden und Zustiftung, durch kleine und große Beträge an die Theodor Pfizer Stiftung die Arbeit der Studienstiftung des deutschen Volkes unterstützt haben.

Kuratorium und Vorstand

Nachdem Dr. Gerhard Teufel aus dem Vorstand der Theodor Pfizer Stiftung ausgeschieden war, wurde auf der 28. Kuratoriums- und Vorstandssitzung am 5. Dezember 2012 Dr. Annette Julius als Mitglied des Vorstandes benannt. Kuratorium und Vorstand setzen sich nun wie folgt zusammen:

Kuratorium

Prof. Dr. Dr. Eva Haberfellner (Vorsitzende), Dieter von Holtzbrinck Stiftung GmbH, Stuttgart

Prof. Dr. Carl-Friedrich Bögheimer, Universität Bonn

Prof. Dr. Doris König, Bucerius Law School, Hamburg

Dr. Christoph Wolff, Flagsol GmbH, Bad Homburg

Vorstand

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Zimmermann (Vorsitzender)

Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

Prof. Dr. Stefan Matuschek, Universität Jena

Dr. Annette Julius, Generalsekretärin der Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn

Geschäftsführer

Dr. Jochen Schamp, Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn

Förderung

Aus 2011 konnten der Studienstiftung nicht verausgabte Mittel in Höhe von 238.819,43 Euro zur Verfügung gestellt werden, mit denen die Durchführung des ideellen Programms, wie Frühjahrs- und Sommerakademien, Sprachkurse und Exkursionen gefördert wurden.

2012 wurden 13 Studierende, ausgewählt von der Studienstiftung des deutschen Volkes, mit Fördergeldern in Höhe von 12.120 Euro bei Projekten unterstützt, für die andere Mittel der Studienstiftung nicht zur Verfügung standen. Dazu gehörten Zuschüsse zu Abschlussarbeiten von Künstlerinnen und Künstlern sowie die Förderung von Überbrückungszeiten in besonderen Fällen der Bedürftigkeit. Die restlichen Mittel in Höhe von 186.417,73 Euro werden für Fördermaßnahmen im Jahr 2013 verwendet.

Dr. Jochen Schamp
Geschäftsführer

A. Zuwendungen 2012

Zustiftungen	€ 277.363,94
Spenden	€ 55.814,51
Zuwendungen insgesamt	€ 333.178,45

B. Berechnung der Ausschüttung

Fondsertrag/Zinsen	€ 271.491,03
Spenden	€ 55.814,51
Kosten der Verwaltung	- € 38.329,35
Rückführung zum Vermögen	- € 90.438,46
Ausschüttung 2012	€ 198.537,73

C. für Förderung in 2012 ausgegeben

1. Ausgabe Fördermittel aus 2011	€ 238.819,43
2. Fördermaßnahmen der Stiftung	€ 12.120,00
3. Übertrag Fördermittel nach 2013	€ 186.417,73

C. Vermögenszuwachs 2011

Zustiftungen	€ 277.636,94
Rückführung zum Vermögen	€ 90.438,46
Zuwachs 2012	€ 368.075,40

Stiftungsvermögen am 31.12.2012	€ 8.653.267,19
--	-----------------------

**SPENDER MIT BEITRÄGEN VON 500 EURO UND
MEHR FÜR THEODOR PFIZER STIFTUNG/
STUDIENSTIFTUNG**

Alberts, Dr. Werner, Bovenden
 Altner, Prof. Dr. Helmut, Regensburg
 Anhäuser, Dr. Volker, Frankfurt/M.
 Arimond, Jürgen-Peter, Mülheim an der Ruhr
 Augenstein, Dr. Michael, Darmstadt
 Back, Prof. Christoph, Bad Urach
 Bahlo, Prof. Dr. Dieter, Hannover List
 Bähr, Dr. Erich-Günter, Königstein
 Baltschun, Helga, Westerrönfeld
 Barker, Dr. Enno, Bonn
 Barthold, Dr. Gerd, Kirchheim-Teck
 Bauer, Dr. Otmar, Alzey
 Bauser, Dr. Herbert, Stuttgart
 Begemann, Prof. Dr. Friedrich, Mainz
 Berend, Dr. Klaus, Brüssel
 Berg, Dr. Steffen, Voorburg/NL
 Beyer, Dr. Thorsten, Heidelberg
 Blaich, Dr. Thomas, Erkrath
 Blochel, Rainer, Horgenzell-Kappel
 Blume, Dr. Irmgard, Bielefeld
 Böhm, Dr. Rainer, Alzenau
 Bonacker, Michael, Kronberg
 Bornemann, Dr. Martin, Langenfeld
 Brämik, Dr. Hans Jürgen, Münster
 Brazda, Dr. Monika, Oldenburg
 Brinckmann, Dr. Enno, Leer
 Büchele, Dr. Wolfgang, Römerberg
 Bühner-Erz, Dr. Sabine, Binzen
 Burmeister, Dr. Hans-Otto, Braunschweig
 Bütje, Dr. Kai, Duisburg
 Chromik, Dr. Marcus Johannes, Frankfurt/M.
 Claessen, Dr. Ulrich, Alpnachstad/CH
 Demandt, Dr. Matthias, Feldkirchen
 Deninger, Dr. Anselm J., Germering
 Dietz, Dr. Wolfgang, Mainz

Dill, Dr. Dorothee, Lüdenscheld
 Dümbgen, Dr. Gerd, Wiesbaden
 Dunstädter, Dr. Helmut, Darmstadt
 Eberhard, Dr. Joachim, Böblingen
 Eggert, Dr. Rosemarie und Prof. Dr. Manfred,
 Tübingen
 Ehmann, Dr. Eugen, Vorra
 Elscheid, Klaus, Donauwörth
 Ernst, Dr. Ulrich, Berlin
 Everts, Dr. Arne, Berchtesgaden
 Fabo, Prof. Dr. Sabine, Köln
 Fertig, Ilse und Dr. Jürgen, Darmstadt
 Fölsch, Prof. Dr. Eckard, Hameln
 Frank, Astrid, Ilmenau
 Freudenhammer, Thomas, Berlin
 Fritzer, Dr. Anton, Markdorf
 Gärtner, Prof. Dr. Hans Armin, Hirschberg
 Gentz, Dr. Dr. h.c. Manfred, Berlin
 Goldmann, Dr. Heinz-Gerd, Wachenheim
 Goos, Hanno, Lüdinghausen
 Grensemann, Prof. Dr. Hermann,
 Henstedt-Ulzburg
 Grobecker, Dr. Ralph, Wiesbaden-Igstadt
 Gronimus, Dr. Andreas, Bonn
 Güntzer, Dr. Michael, Zürich/CH
 Haas, Jürgen, Stadtallendorf
 Hammers, Dr. Irmgard, Bergisch-Gladbach
 Hansen, Frauke, Dossenheim
 Hauptmann, Dr. Karl Heinz, Gelnhausen
 Hedemann, Dr. Henrik, Zürich/CH
 Heideloff, Dr. Frank P.H., Hamburg
 Heine, Dr. Andreas, Fürth
 Heinz, Prof. Dr. Dr. h.c. Erhard, Berlin
 Hellwig, Dr. Dorothee und
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin, Bonn
 Herfeld, Dr. Klaus Peter, Marburg
 Herrmann, Günter, Heidenheim
 Hiesinger, Dr. Heinrich, Essen
 Hirt, Dr. Georg, München

Hoffmann–Theinert, Dr. Roland, Berlin	Nikulka, Prof. Dr. Frank, Schwerin
Hornung, Prof. Dr. Peter, Bonn	Oidtman, Fritz, Bonn
Illies, Prof. Dr. Georg, Regensburg	Ostwald, Dr. Joachim, Rottenburg
Jessel, Dr. Andreas, Bridgewater/USA	Payer, Dr. Wolfgang, Wesel
Junge, Ines, Berlin	Peter, Dr. Manfred, Walldorf
Kasperek, Dr. Max, Heidelberg	Peters, Prof. Dr. Klaus M., Bergisch Gladbach
Kästner, Dr. Ralf, Alzey	Pieper–Seier, Prof. Dr. Irene, Oldenburg
Keilmann, Dr. Thomas, Salzgitter	Polen–Beer, Karla und Beer, Dr. Mathias, Tübingen
Keipert–Colberg, Dr. Sinje, Dortmund	Poppe, Dr. Michael, Krefeld
Kindler, Dr. Hubert, Ludwigshafen	Richter, Prof. Dr. Peter H., Bremen
Kinkel, Dr. Tonio, Kriftel	Rigall Jimenez, Dr. Juan, Willich
Klein, Gabriele, Schopfheim	Rochlitz, Prof. Dr. Christoph, Riehen/CH
Knobloch, Prof. Dr. Wolfgang, Hannover	Rullkötter, Dr. Annelie und Prof. Dr. Jürgen, Wardenburg
Köhler, Dr. Helmut, Wackersberg	Sauer, Prof. Dr. Heinrich, Jena
Kopp, Dr. Dr. Rudolf, Berlin	Schaefer, Dr. Peter, Reutlingen
Köstlin, Dr. Ulrich, Berlin	Schiemann, Prof. Dr. Gottfried, Dornstetten
Krämer, Prof. Dr. Dr. h.c. Gudrun, Berlin	Schild, Prof. Dr. Ingeborg, Aachen
Krupp, Dr. Friedhelm, Doha/Katar	Schlangenotto, Jürgen, Frankfurt
Kühne, Dr. Friedrich, Dießen	Schmidt, Dr. Armin, Rösrath
Kunz, Prof. Dr. Rolf, Korntal–Münchingen	Schmidt, Dr. Karsten, Ingolstadt
Langfeldt, Lothar, Hamburg	Schmitt, Prof. Dr. Hans–Christoph, Uttenreuth
Lauer, Dr. Mathias, Frankfurt/M.	Schrell, André, Dresden
Loh, Dr. Ernesto, Berlin	Schröder, Dr. Harald J., Dreieich
Lupas, Prof. Dr. Andrei, Tübingen	Schultebraucks, Dr. Ralf, Berlin
Mair, Dr. Gunther, Mannheim	Schulz, Dr. Rütger, München
Markert, Sabine, Bremen	Schulze Mönking, Prof. Dr. Heinrich, Münster
Merkel, Prof. Dr. Karlheinz, München	Schumacher, Dr. Andreas, München
Meyer, Dr. Norbert, Ladenburg	Schuppert, Prof. Dr. Frank, Kassel
Michaelis, Dr. Sven, Hamburg	Schütte, Prof. Dr. Burkhard, Bielefeld
Mironjuk, Stefan, Ludwigsburg	Schweegee, Dr. Giorgio, Dresden
Mitsos, Dr. Markos–Ioannis, Köln	Schwenk, Prof. Dr. Andreas, Tübingen
Mitterer, Dr. Barbara, Seeheim–Jugenheim	Schweppe, Thomas, Bad Homburg
Mutz, Dorothea, Bergisch–Gladbach	Serafimova, Mariya, Frankfurt/O.
Nadolny, Dr. Sten, Berlin	Skjelsvik, Dr. Corinna, Aarberg/CH
Nagel, Dr. Werner, München	Slenczka, Dr. Ruth und Prof. Dr. Notger, Glienicke
Neusser, Dr. Gerold, Bremen	Spatz, Rainer, Frankfurt
Neymeyr, Prof. Dr. Barbara, Freiburg i. Br.	
Niemann, Dr. Branka und Prof. Dr. Rainer, Graz	

Sprenger, Dr. Hans, Dittelbrunn
 Stengel, Dr. Joachim, Essen
 Straub, Dr. Rita und Dr. Wolfgang, Freising
 Strube, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen,
 Ludwigshafen
 Tägtmeyer, Prof. Dr. Dr. Heinrich,
 Frankfurt/M.
 Thomae, Prof. Dr. Stefan, Essen
 Trapp, Rudolf, Haan
 Trott, Dr. Klaus-Rüdiger, Gmund
 Trümper, Prof. Dr. Lorenz H., Göttingen
 van Kampen, Renate, Berlin
 van Kampen, Dr. Wilhelm, Berlin
 Vockel, Hans-Dieter, Bonn
 Volz, Dr. Thomas, Ostfildern
 von der Schmitt, Dr. Hans,

Schliern b. Köniz/CH
 von Heimbürg, Dr. Joachim, Riehen/CH
 Vossius, Dr. Oliver, Feldafing
 Vuving, Prof. Dr. Alexander Lam,
 Honolulu/USA
 Weiler, Dr. Harald, Göppingen
 Widdig, Dr. Arno, Odenthal
 Wilm, Prof. Dr. Dr. Matthias,
 Botterstown/IRL
 Wimmer, Prof. Dr. Norbert, Berlin
 Wissner, Dr. Heinz W., Berlin
 Wotzka, Prof. Dr. Hans-Peter,
 Bergisch Gladbach
 Wrage-Molkenthin, Dr. Heidi, Hamburg
 Wulff, Martin, Stuttgart

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



R. Moessner



A. Rosch

Gottfried Wilhelm Leibniz-Preise 2013 der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Prof. Dr. Roderich Moessner

(Physik), Dresden

Weitere Ehrung 2012: Europhysics Prize
der European Physical Society Condensed
Matter Division

Prof. Dr. Lutz Raphael

(Romanistik), Trier

Prof. Dr. Achim Rosch

(Physik), Köln



M. Arndt



U. Beck

ERC Advanced Grants 2012

Prof. Dr. Markus Arndt

(Physik), Wien

Prof. Dr. Ulrich Beck

(Soziologie), München

Dr. Thomas Boehm

(Medizin), Freiburg

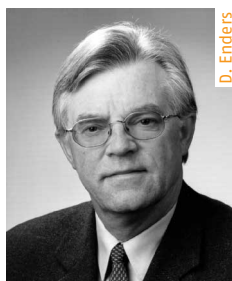
Prof. Dr. Dieter Enders

(Chemie), Aachen

Weitere Ehrung 2012: Mitglied der
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen



T. Boehm



D. Enders

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



K. P. Hopfner



T. J. Kippenberg

ERC Advanced Grants 2012

Prof. Dr. Karl-Peter Hopfner
(Biologie), München

Prof. Dr. Tobias J. Kippenberg
(Physik), Garching

Prof. Dr. Robert Nitsch
(Medizin), Mainz

Prof. Dr. Lucia Reining
(Physik), Palaiseau/F



R. Nitsch



L. Reining



W. Antonin



K. Boztug

ERC Starting Grants 2012

Dr. Wolfram Antonin
(Biochemie), Tübingen

PD Dr. Kaan Boztug
(Medizin), Wien

*Weitere Ehrung 2012: START Preis des
Fonds zur Förderung der Forschung in
Österreich*



M. Busemeyer



M. Gerken

Prof. Dr. Marius Busemeyer
(Politologie), Konstanz

Dr. Jens Dübel
(Biologie, Politologie), Würzburg

Prof. Dr. Martina Gerken
(Elektrotechnik), Kiel

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



J. Grethlein



S. Hecht

ERC Starting Grants 2012

Prof. Dr. Jonas Grethlein

(Geschichte, Altphilologie), Heidelberg
(Foto: © Wissenschaftskolleg Berlin)

Prof. Dr. Stefan Hecht

(Chemie), Berlin

PD Dr. Michael Hothorn

(Biologie), Tübingen

Prof. Dr. Martin Kerschensteiner

(Medizin), München

Prof. Dr. Bastian Leibe

(Informatik), Aachen

Dr. Stephan Schill

(Jura), Heidelberg

Prof. Dr. Volker Springel

(Physik), Heidelberg



M. Hothorn



M. Kerschensteiner



B. Leibe



S. Schill



V. Springel

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



M. Tertilt



J. Zaumseil

ERC Starting Grants 2012

Prof. Dr. Michèle Tertilt

(VWL), Mannheim

Prof. Dr. Jana Zaumseil

(Werkstoffwissenschaften), Erlangen



S. Hartmann



M. Köhl

Alexander von Humboldt–Professuren 2012

Prof. Dr. Stephan Hartmann

(Physik, Philosophie), Tilburg/NL

Prof. Dr. Michael Köhl

(Physik), Cambridge/GB



B. Böhme



I. Gierz

Otto–Hahn–Medaillen 2011

Dr. Bodo Böhme

(Chemie), Dresden

Dr. Isabella Gierz

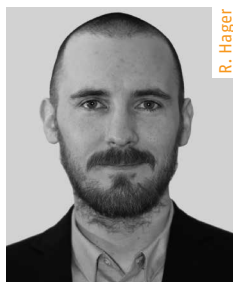
(Physik), Hamburg

Dr. Robert Hager

(Physik), Princeton/USA

Dr. Jakob Macke

(Mathematik), Tübingen



R. Hager



J. Macke

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



M. Mayer



H. S. Meyer

Otto-Hahn-Medaillen 2011

Dr. Mirjam Mayer
(Biochemie), Cambridge/USA

Dr. Hanno-Sebastian Meyer
(Medizin), München

Dr. Johannes Rauh
(Physik, Mathematik), Leipzig

Dr. Felix Tritschler
(Biochemie), Zürich

Dr. Christof Weitenberg
(Physik), Paris

Dr. Dominik Wildanger
(Physik), Göttingen



J. Rauh



C. Weitenberg



D. Wildanger

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



G. Bringmann



G. Heusch



W. Wahlster

Staatliche Ehrungen

Prof. Dr. Gerhard Bringmann

(Chemie), Würzburg, Verdienstkreuz des kongolesischen Volkes

Weitere Ehrungen 2012: Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste; Ehrenprofessur der Jinan University, China; Ehrendoktorwürden der Katholischen Universität Graben, Kongo und der Universität Ruwenzori, Kongo

Prof. Dr. Dr. h.c. Gerd Heusch

(Medizin), Essen, Bundesverdienstkreuz am Bande

Weitere Ehrung 2012: Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

(Informatik), Saarbrücken, L'Aquila di San Venceslao der Provinz Trento

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Jürgen Wendel

(Philosophie), Rostock, Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst Erster Klasse der Republik Österreich

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



U. Blum



A. Borst

Ehrendoktorwürden, Ehrenprofessuren, Akademienmitgliedschaften

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

(Wirtschaftsingenieurwesen), Halle, Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Prof. Dr. Alexander Borst

(Biologie), Martinsried, Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

(Foto: © GSN-LMU)

Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Braunmüller

(Skandinavistik), Hamburg, Ehrendoktorwürde der Universität Agder, Kristiansand

Prof. Dr. Ansgar Büschges

(Biologie), Köln, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Dr. Dr. h.c. mult. Karin Cornils

(Jura), Freiburg, Ehrendoktorwürde der Syddansk Universitet, Dänemark

Prof. Dr. Olaf Dössel

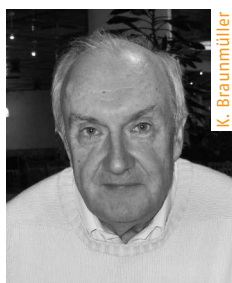
(Biomedizintechnik), Karlsruhe, Mitglied der International Academy for Medical and Biological Engineering IAMBE

Prof. Dr. Michael Esfeld

(Philosophie), Lausanne, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina

Prof. Dr. Dr. Brigitte Falkenburg

(Philosophie), Dortmund, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste



K. Braunmüller



A. Büschges



K. Cornils



O. Dössel



M. Esfeld



B. Falkenburg

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



R. Gerhard



E. Gulbins

Ehrendoktorwürden, Ehrenprofessuren, Akademienmitgliedschaften

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Gabius

(Biochemie), München, Ehrendoktorwürde der Karls-Universität Prag

Prof. Dr. Reimund Gerhard

(Physik), Potsdam, Mitglied der American Physical Society



K. Heyden



A. Kaup

Prof. Dr. Erich Gulbins

(Medizin), Essen, Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Dr. Katharina Heyden

(Ev. Theologie), Göttingen, Mitglied der Jungen Akademie

Prof. Dr. André Kaup

(Elektrotechnik), Erlangen, Fellow des Institute of Electrical and Electronic Engineers



C. Kreß



A. Kulozik

Prof. Dr. Claus Kreß

(Jura), Köln, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Prof. Dr. Andreas Kulozik

(Medizin), Heidelberg, Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina



P. Kunig



P. Langer

Prof. Dr. Dr. h.c. Philip Kunig

(Jura), Berlin, Ehrendoktorwürde der Universität Athen

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Langer

(Chemie), Rostock, Ehrendoktorwürden der Vietnam National University, Hanoi und der Tishereen University Lattakia, Syrien; Ehrenprofessur der Universität Mosul

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



V. Leppin



X. Li

**Ehrendoktorwürden, Ehrenprofessuren,
Akademienmitgliedschaften**

Prof. Dr. Volker Leppin

(Ev. Theologie), Tübingen, Mitglied der
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Xin Li

(Mathematik), Münster, Mitglied des Jun-
gen Kollegs der Nordrhein-Westfälischen
Akademie der Wissenschaften



H. Manuwald



K. Mehlhorn

Prof. Dr. Henrike Manuwald

(Germanistik, Anglistik), Freiburg,
Mitglied der Jungen Akademie

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Kurt Mehlhorn

(Mathematik), Saarbrücken, Mitglied der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Klaus Müllen

(Chemie), Mainz, Mitglied der Nord-
rhein-Westfälischen Akademie der
Wissenschaften und Künste



K. Müllen



S. Oechsle

Prof. Dr. Siegfried Oechsle

(Musikwissenschaft), Kiel, Mitglied der
Academia Europaea

Dr. Evelyn Runge

(Journalistik), Hildesheim, Mitglied der
Jungen Akademie 2011

(Foto: © Markus Esser)



E. Runge

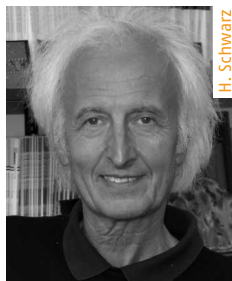


A. Sanders

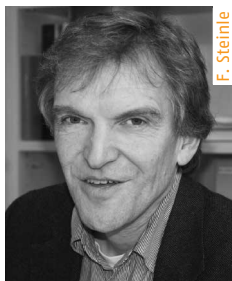
Dr. Anne Sanders

(Jura), Köln, Mitglied des Jungen Kollegs
der Nordrhein-Westfälischen Akademie
der Wissenschaften

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



H. Schwarz



F. Steinle

Ehrendoktorwürden, Ehrenprofessuren, Akademienmitgliedschaften

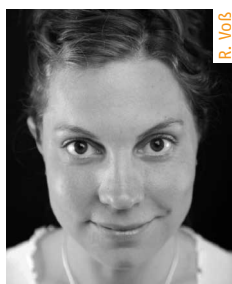
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Helmut Schwarz
(Chemie), Berlin, Mitglied der European Academy of Sciences, Lüttich; Auswärtiges Mitglied der American Academy of Arts and Sciences; Auswärtiges Mitglied der National Academy of Sciences, India; Ehrendoktorwürde der Universität St. Kliment Ohridski, Bulgarien

Weitere Ehrungen 2012: Lichtenberg-Medaille der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen; Wissenschaftsmedaille der Universität Havanna

Prof. Dr. Friedrich Steinle
(Geschichte), Berlin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

Prof. Dr. Rebekka Voß
(Jüdische Studien), Frankfurt/M., Mitglied der Jungen Akademie

Prof. Dr. Wolfgang Wiechert
(Biologie), Jülich, Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften



R. Voß



W. Wiechert

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



S. Abel



K. Ahad

Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft

PD Dr. Stefanie Abel

(Linguistik), Aachen, Forschungspreis der Fürst Donnersmarck-Stiftung

Katja Ahad

(Architektur), Braunschweig, BDA Preis Niedersachsen des Bundes Deutscher Architekten



V. Barna-Sabadus



K. Bienwagen

Valer Barna-Sabadus

(Gesang, Klavier), München, Klassik-ohne-Grenzen-Preis im Rahmen des ECHO Klassik
(Foto: © Arne Schultz)

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Baumert

(Klass. Philologie), Berlin, Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Preis des Stifterverbandes und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Katharina Bierwagen

(Physik), Göttingen, Preis „For Women in Science“ der UNESCO-Kommission

Dr. Frauke Bode

(Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien), Wuppertal, Julián Sanz del Río-Preis des DAAD

Dr. Simon Brendle

(Mathematik, Physik), Stanford, Nachwuchspreis der Europäischen Mathematiker-Vereinigung

Dr. Enno Brinckmann

(Biologie), Leer, ELGRA Medal der European Low Gravity Research Association



F. Bode



E. Brinckmann

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



V. Demuth



H. Detering

Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft

Prof. Dr. Volker Demuth

(Germanistik), Berlin, Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung

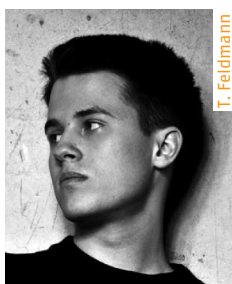
(Foto: © Werner Kuhle)

Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Detering

(Germanistik), Göttingen, Werner Heisenberg-Medaille; Hans Christian Andersen Literaturpreis der Stadt Odense



C. Emcke



T. Feldmann

Dr. Carolin Emcke

(Philosophie), Hamburg, Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte

Tobias Feldmann

(Violine), Berlin, Preis des Deutschen Musikwettbewerbs

Dr. Anne Friedrichs

(Geschichte), Lüneburg, Johannes-Zilkens-Promotionspreis der Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes



A. Friedrichs



S. Gänger

Dr. Stefanie Gänger

(Lateinamerikanistik), Konstanz, Johannes-Zilkens-Promotionspreis der Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes

Dr. Martin Geiger

(Geographie), Ottawa, Banting Fellowship der kanadischen Regierung



M. Geiger



N. Gerassimez

Nicolai Gerassimez

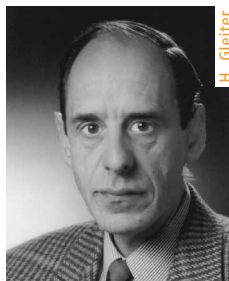
(Klavier), Essen, Preis des Deutschen Musikwettbewerbs

(Foto: © Andreas Kermann)

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



S. Gielen



H. Gleiter

Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft

PD Dr. Stephan Gielen

(Medizin), Halle, Wilhelm P. Winterstein-Preis der Deutschen Herzstiftung

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Herbert Gleiter

(Maschinenbau), Karlsruhe, Edward DeMille Campbell Preis der American Society for Metals



R. Görner



M. Haase

Prof. Dr. Rüdiger Görner

(Germanistik), London, Deutscher Sprachpreis der Henning Kaufmann-Stiftung

PD Dr. Michael Haase

(Medizin), Magdeburg, HEXAL-Förderpreis 2011

Prof. Dr. Wolfgang Hampe

(Biochemie), Hamburg, Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin



W. Hampe



M. Hellwig

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Hellwig

(VWL), Bonn, Max-Planck-Forschungspreis

Verena Jahnke

(Film- u. Fernsehregie), Ludwigsburg, Deutscher Menschenrechts-Filmpreis

PD Dr. Dr. Ralf Jox

(Medizin), München, Preis für Hirnforschung in der Geriatrie der Universität Witten/Herdecke



V. Jahnke



R. Jox

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



I. T. Kolassa



B. Kollmeier

Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft

Prof. Dr. Andreas Kemmerling
(Philosophie), Heidelberg, Opus
Magnum-Forschungsstipendium der
VolkswagenStiftung und der Fritz Thyssen
Stiftung

Prof. Dr. Iris-Tatjana Kolassa
(Psychologie), Ulm, Wissenschaftspreis der
Stadt Ulm; Janet Taylor Spence Award der
Association for Psychological Science

Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier
(Physik), Oldenburg, Deutscher
Zukunftspreis für Technik und Innovation

Prof. Dr. Dieter König
(Elektrotechnik), Darmstadt, Dyke Award
des International Symposium on Discharges
and Electrical Insulation in Vacuum



D. König



C. Koos

Prof. Dr. Christian Koos
(Elektrotechnik), Karlsruhe,
Alfried-Krupp-Förderpreis für junge
Hochschullehrer

Ulrich Kreppein
(Komposition), Berlin, Förderpreis für
junge Komponisten der Ernst von Siemens
Musikstiftung

(Foto: © Raf Tienpont)



U. Kreppein



W. Lanzinger

Wolfgang Lanzinger
(Germanistik), Dorfen, Korbiniansmedaille
der Erzdiözese München-Freising

Prof. Dr. Manfred Lehn
(Mathematik), Mainz, Akademiepreis 2011
des Landes Rheinland-Pfalz



M. Lehn

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



M. Müller



S. Nadolny

Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft

Dr. Niklas Maak

(Kunstgeschichte), Berlin, Henri Nannen Journalistenpreis

Prof. Dr. Jörg Meibauer

(Germanistik), Mainz, Opus Magnum-Forschungsstipendium der VolkswagenStiftung und der Fritz Thyssen Stiftung

Prof. Dr. Martin Müller

(Wirtschaftsgeschichte), St. Gallen, Latsis-Preis des Schweizer Nationalfonds

Dr. Sten Nadolny

(Geschichte), Berlin, Rheingau-Literaturpreis (Foto: © Eckhard Waasmann)

Sarah Nemtsov

(Oboe, Komposition), Berlin, Deutscher Musikautorenpreis in der Kategorie Nachwuchsförderung

Dr. Christiane Opitz

(Medizin), Heidelberg, Hella-Bühler-Preis für Krebsforschung

Prof. Dr. Jürgen Osterhammel

(Politologie), Konstanz, Gerda Henkel Preis der Gerda Henkel Stiftung

Prof. Dr. Katharina Pistor

(Jura), New York, Max-Planck-Forschungspreis

Dr. Sven-Oliver Proksch

(Verwaltungswissenschaft), Mannheim, Gosnell-Preis für Exzellenz in politikwissenschaftlichen Methoden der American Political Science Association

Julia Propp

(Wirtschaftswissenschaften), Berlin, Studentenwerkspreis für besonderes soziales Engagement



S. Nemtsov



C. Opitz



J. Osterhammel



K. Pistor



S. O. Proksch



Julia Propp

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



J. Pupeza



T. Raupach

Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft

Dr. Joachim Pupeza

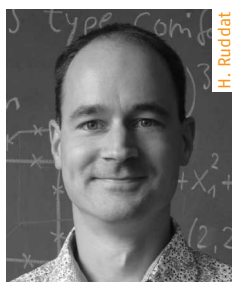
(Mathematik, Elektrotechnik), Garching,
Wissenschaftspreis des Stifterverbandes

PD Dr. Tobias Raupach

(Biochemie), Göttingen, Ars legendi-
Fakultätenpreis für exzellente Lehre in
der Medizin



O. Rinne



H. Ruddat

Dr. Oliver Rinne

(Physik), Potsdam, Heisenberg-Stipendium
der DFG

Dr. Helge Ruddat

(Mathematik), Mainz, Carl-Zeiss
Stipendium der Carl Zeiss Stiftung

Prof. Dr. Peter Sanders

(Informatik), Karlsruhe, Preis des Landes
Baden-Württemberg für angewandte For-
schung 2011



P. Sanders



F. Schirmacher

Dr. Frank Schirmacher

(Germanistik), Frankfurt/M., Joseph-
Neuberger Medaille der Jüdischen Ge-
meinde Düsseldorf

Florian Schnell

(Film- u. Fernsehregie), Ludwigsburg,
Produzentenpreis, „Goldener Spatz“ und
„Bester Kinderfilm“ für den Film „Mia
und der Minotaurus“



F. Schnell



B. Schölkopf

Prof. Dr. Bernhard Schölkopf

(Physik, Mathematik), Tübingen, Akade-
miepreis der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



H. Scholl



S. Schremel

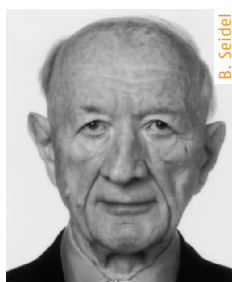
Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft

Prof. Dr. Hermann Scholl

(Elektrotechnik), Korntal-Münchingen,
Werner-von-Siemens-Ring

Dr. Stephan Schremel

(Medizin), Regensburg, Heinz
Maurer-Preis für dermatologische
Forschung



B. Seidel



C. Seither

Dr. Bernhard Seidel

(Biologie), Pullach, Ehrenbürgerwürde der
Stadt Pauillac, Frankreich

Dr. Charlotte Seither

(Komposition), Berlin, Pfalzpreis für Musik
(Foto: © Marko Bussmann)

Prof. Dr. Werner Solbach

(Medizin), Lübeck, Ehrenmedaille der
Deutschen Gesellschaft für Immunologie



W. Solbach



W. Spohn

Prof. Dr. Wolfgang Spohn

(Philosophie), Konstanz, Lakatos-Preis
der London School of Economics und der
Latsis Foundation

(Fotograf: Olivier Toussaint)

Prof. Dr. Michael Struwe

(Mathematik), Zürich, Cantor-Medaille der
Deutschen Mathematiker-Vereinigung

Prof. Dr. Sebastian Suerbaum

(Medizin), Hannover, Heinz P. R.
Seeliger-Preis für die Erforschung von
Bakterien

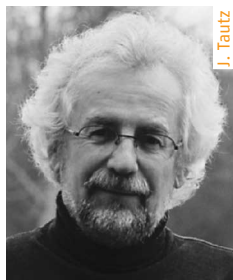


M. Struwe



S. Suerbaum

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN FÜR STIPENDIATEN UND ALUMNI DER STUDIENSTIFTUNG



J. Tautz



M. Thumm

Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft

Prof. Dr. Jürgen Tautz

(Biologie), Würzburg, Communicator-Preis der DFG und des Stifterverbandes

Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Thumm

(Physik), Karlsruhe, Heinrich-Hertz-Preis der EnBW-Stiftung und des KIT

Prof. Dr. Konrad Vanja

(Europ. Ethnologie), Berlin, Dialog-Preis der Deutsch-Polnischen Gesellschaft

Prof. Dr. Eva Viehmann

(Mathematik), Garching, Von Kaven-Ehrenpreis der DFG

Dr. Christina Zielinski

(Medizin), Berlin, Celegene Award der Europäischen Forschungsgesellschaft für Dermatologie; Robert-Koch-Postdoktorandenpreis; Nils-Ilja-Richter-Preis der Deutschen Gesellschaft für Autoimmun-Erkrankungen e.V. (DGfAE)



K. Vanja



E. Viehmann



C. Zielinski

The background is a blurred photograph of a desk in front of a window. A nameplate is visible on the desk.

Semmler

Studienstiftung

GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE



Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Schlögl

* 7. April 1917, † 8. Mai 2011



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Friedrich Hirzebruch

*17. Oktober 1927, † 27. Mai 2012

NACHRUF

Die Studienstiftung trauert um ihre beiden Ehrenmitglieder des Kuratoriums:

Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Schlögl verstarb am 8. Mai 2011 in Aachen,

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Friedrich Hirzebruch am 27. Mai 2012 in Bonn.

Friedrich Schlögl bot für Generationen von Stipendiaten als Vertrauensdozent und Akademiedozent eine beliebte Anlaufstelle. „Er hatte ein Herz für Stipendiaten. Während seines Amtes als Vertrauensdozent hat er keine einzige Vertrauensdozententagung verpasst“, erinnert sich Dr. Hartmut Rahn, ehemaliger Generalsekretär der Studienstiftung. Sehr aktiv unterstützte Friedrich Schlögl die Studienstiftung bei ihrer Auswahl und leitete über viele Jahre hinweg den Doktoranden-Auswahlausschuss. Seit 1979 wirkte er im Kuratorium als zugewähltes Mitglied mit, von 1980 bis 1991 übernahm er den stellvertretenden Vorsitz. 1992 wurde Schlögl zum Ehrenmitglied des Kuratoriums der Studienstiftung ernannt.

Am 7. April 1917 in Erfurt geboren, studierte Schlögl Mathematik und Physik an den Universitäten Prag und Göttingen, promovierte an der Universität Göttingen und habilitierte sich an der Universität zu Köln. Von 1960 bis 1982 war er Lehrstuhlinhaber und Direktor am Institut für Theoretische Physik der RWTH Aachen. Nach seiner Emeritierung wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität Düsseldorf verliehen. Seine grundlegenden Forschungen im Bereich der Statistischen Physik, insbesondere zu Systemen im Nichtgleichgewicht, sowie das nach ihm benannte Schlögl-Modell haben ihm nachhaltige Anerkennung im In- und Ausland eingebracht.

Friedrich Hirzebruch wusste als einer der ersten Sommerakademiedozenten der Studienstiftung bereits 1972 Stipendiaten für die intensive fachliche Arbeit auf einer Akademie zu begeistern. Insgesamt acht Mal leitete er als Dozent eine Arbeitsgruppe und unterstützte die Studienstiftung über mehrere Jahre hinweg als Gutachter in der Doktorandenauswahl. „Wir haben mit ihm einen großartigen Menschen, Wissenschaftler und Organisator verloren, dem die Stipendiaten und überhaupt die Jugend sehr am Herzen gelegen haben“, sagt Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer, Vorstandsmitglied der Studienstiftung und Fachkollege von Hirzebruch an der Universität Bonn. Von 1983 bis 1986 unterstützte Hirzebruch die Gremien der Studienstiftung als zugewähltes Mitglied im Kuratorium. 1987 übernahm er für drei Jahre den stellvertretenden Vorsitz und wurde 1991 zum Ehrenmitglied des Kuratoriums ernannt.

Hirzebruch wurde am 17. Oktober 1927 in Hamm/Westfalen geboren. Nach einem Studium der Mathematik in Münster und Zürich arbeitete er an den Universitäten Erlangen und Princeton. Bereits zu dieser Zeit erlangten seine Forschungen internationale Anerkennung. 1955 habilitierte er sich an der Universität Münster. Nach einer weiteren Station in Princeton erhielt er 1952 einen Ruf an die Universität Bonn, der er bis zu seiner Emeritierung 1993 treu blieb. 1982 wurde er Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für Mathematik in Bonn; damit wurde Bonn zu einem Anziehungspunkt für Mathematiker aus aller Welt. Hirzebruch wurde für seine Forschungen in den Gebieten Geometrie und Topologie vielfach ausgezeichnet – u.a. mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland, dem Wolf-Preis in Mathematik, dem japanischen Seki-Takakazu-Preis, der russischen Lomonossow-Goldmedaille, der Albert-Einstein-Medaille und der Georg-Cantor-Medaille der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. Zahlreiche in- und ausländische Universitäten verliehen ihm die Ehrendoktorwürde.

Mit ihrem außerordentlichen Engagement und ihrem erfolgreichen Wirken haben sich Friedrich Schlögl und Friedrich Hirzebruch um die Studienstiftung des deutschen Volkes verdient gemacht.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung halten.

Erika Fischer-Lichte

Annette Julius

Reinhard Zimmermann

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Beatrice Fromm, Berlin

Prof. Dr. Alois Hartkämper, Osnabrück

Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, Trier

Prof. Manfred Trojahn, Düsseldorf

Prof. Dr. Christiane Wendehorst, Wien

KURATORIUM

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Dr. h.c. mult.

Friedrich Hirzebruch, † 27. Mai 2012

Prof. Dr. Dr. h.c.

Friedrich Schlögl, † 8. Mai 2011

Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. h.c. Erika Fischer-Lichte,
Berlin, Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. Henning Beier, Aachen,
stv. Vorsitzender

Entsandte Mitglieder

Bundesministerin Prof. Dr. Annette

Schavan, Bundesministerium für Bildung
und Forschung, Berlin

Ständige Vertreter: Ministerialdirektorin

Dr. Susanna Schmidt und Ministerialrätin

Dr. Stefanie Stegemann-Boehl, Bundesmi-
nisterium für Bildung und Forschung, Berlin

Ministerin Prof. Dr. Birgitta Wolff, Minis-
terium für Wissenschaft und Wirtschaft des
Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Ständiger Vertreter: Ministerialrat Dr. Ger-
hardt Wünscher, Ministerium für Wissen-
schaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-
Anhalt, Magdeburg

Senatorin Renate Jürgens-Pieper, Senatorin
für Bildung und Wissenschaft der Hansestadt
Bremen

Ständige Vertreterin: Senatsrätin Gerlinde
Walter, Leiterin des Referats „Hochschulen“
der Hansestadt Bremen

Staatsministerin Doris Ahnen, Ministerium
für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kul-
tur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Ständige Vertreterin: Referentin Martina
Krebs, Ministerium für Bildung, Wissen-
schaft, Jugend und Kultur des Landes
Rheinland-Pfalz, Mainz

Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch,
Staatsministerium für Wissenschaft, For-
schung und Kunst des Freistaates Bayern,
München

Ständige Vertreterin: Ministerialrätin
Frauke Preißinger, Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst des
Freistaates Bayern, München

Generalsekretär Dr. Andreas Schlüter,
Stifterverband für die Deutsche Wissen-
schaft, Essen

Prof. Dr. Horst Hippler, Präsident der
Hochschulrektorenkonferenz, Bonn
Vertreter: Dr. Thomas Kathöfer, General-
sekretär der Hochschulrektorenkonferenz,
Bonn

Prof. Dr. Matthias Kleiner, Präsident der
Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn
Vertreterin: Dorothee Dzwonnek, Gene-
ralsekretärin der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft, Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jörg Albrecht,
Direktor am Max-Planck-Institut für aus-
ländisches und internationales Strafrecht,
Freiburg

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Helmut Schwarz,
Präsident der Alexander von Humboldt-
Stiftung, Bonn

Vertreter: Generalsekretär Dr. Enno Aufderheide, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Prof. Dr. Margret Wintermantel,

Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Bonn

Vertreterin: Generalsekretärin Dr. Dorothea Rüländ, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bonn

Zugewählte Mitglieder

Prof. Dr. Dr. Henning Beier, Aachen

Prof. Dr. Michael Boutros, Heidelberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Erika Fischer-Lichte, Berlin

Prof. Dr. Michael Göring, Hamburg

Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins, Leipzig

Jürgen Kaube, Frankfurt/M.

Prof. Dr. Johannes Masing, Freiburg

Dr. Wolf Schmidt, Dobin am See

VORSTAND

Prof. Dr. Dr. h.c. mult.

Reinhard Zimmermann, Hamburg,

Präsident der Studienstiftung des deutschen Volkes

Prof. Dr. Stefan Matuschek, Jena,

Vizepräsident

Prof. Dr. Dr. Eva Habermann, Stuttgart,

Kammerin

Prof. Dr. Carl Friedrich Böttigheimer, Bonn

Dr. Annette Julius, Bonn, Generalsekretärin

Prof. Dr. Doris König, Hamburg

Dr. Christoph Wolff, Bad Homburg

AUSWAHLAUSSCHUSS

Insgesamt 1.765 Kommissionsmitglieder haben die Studienstiftung im Jahr 2012 durch ihre ehrenamtliche Arbeit unterstützt. Die Kommissionsmitglieder haben bei folgenden Auswahlverfahren der Studienstiftung mitgewirkt:

Auswahl für Studienanfänger

858 Kommissionsmitglieder

Testteilnehmer

96 Kommissionsmitglieder

Vorexamensauswahl

316 Kommissionsmitglieder

Fachhochschulauswahl

190 Kommissionsmitglieder

Hochschulauswahl

143 Kommissionsmitglieder

Sonderprogramme

76 Kommissionsmitglieder

Doktorandenauswahl

25 Kommissionsmitglieder

Auswahl Musiker, Künstler, Designer,

Theater und Tanz, Komposition

61 Kommissionsmitglieder

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kommissionsmitgliedern für ihr großartiges Engagement: Nur durch ihre ehrenamtliche Unterstützung können wir die Auswahl in dieser Form und Qualität durchführen.

VERTRAUENSDOZENTINNEN UND VERTRAUENSDOZENTEN

Stand: 31.12.2012

Aachen

TECHNISCHE HOCHSCHULE

Abel, Dirk, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Bardow, André, Prof. Dr. (Maschinenbau,
Verfahrenstechnik)

Corves, Burkhard, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Eckstein, Lutz, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Gries, Thomas, Prof. Dr. (Maschinenbau,
Wirtschaftsingenieurwesen)

Groß, Dominik, Prof. Dr. Dr. Dr. (Geschichte,
Medizin)

Huber, Christian, Prof. Dr. (Jura)

Jakobs, Eva-Maria, Prof. Dr. (Germanistik)

Jeschke, Sabina, Prof. Dr. (Physik, Mathe-
matik)

Kobbelt, Leif, Prof. Dr. (Informatik)

Leicht-Scholten, Carmen, Prof. Dr. (Politik-
wissenschaft, Soziologie)

Leonhardt, Steffen, Prof. Dr. Dr. (Elektro-
technik)

Markschies, Alexander, Prof. Dr. (Kunst-
geschichte)

Morgenstern, Markus, Prof. Dr. (Physik)

Noelle, Sebastian, Prof. Dr. (Mathematik)

Piller, Frank Thomas, Prof. Dr. (BWL)

Reese, Stefanie, Prof. Dr. (Bauingenieur-
wesen)

Rink, Lothar, Prof. Dr. (Biologie)

Schnettler, Armin, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Uhlig, Stefan, Prof. Dr. (Biologie)

Vary, Peter, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Ziefle, Martina, Prof. Dr. (Psychologie)

Aschaffenburg

FACHHOCHSCHULE

Beck-Meuth, Eva-Maria, Prof. Dr. (Physik)

Augsburg

UNIVERSITÄT

Becker, Christoph, Prof. Dr. (Jura)

Marschler, Thomas, Prof. Dr. (Kath.
Theologie)

Nieper-Wißkirchen, Marc Arnold, Prof. Dr.
(Physik, Mathematik)

Bamberg

UNIVERSITÄT

Bennewitz, Ingrid, Prof. Dr. (Germanistik)

van Eickels, Klaus, Prof. Dr. (Geschichte)

Bayreuth

UNIVERSITÄT

Bauer-Catanese, Ingrid, Prof. Dr.
(Mathematik)

Gottschalk-Mazouz, Niels, Prof. Dr. (Physik,
Philosophie)

Herz, Bernhard, Prof. Dr. (VWL)

Rieg, Frank, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Schmidt, Hans-Werner, Prof. Dr. (Chemie)

Berlin

inkl. RANKE-PROGRAMM

**FREIE UNIVERSITÄT, HUMBOLDT-UNIVERSITÄT,
CHARITÉ-UNIVERSITÄTSMEDIZIN, TECHNISCHE
UNIVERSITÄT**

Abel, Günter, Prof. Dr. (Philosophie)

Albers, Irene, Prof. Dr. (Romanistik,
Literaturwissenschaft)

Armbrüster, Christian, Prof. Dr. (Jura)

Asendorpf, Jens, Prof. Dr. (Psychologie)

Bachmann, Sebastian, Prof. Dr. (Medizin)

Baum, Helga, Prof. Dr. (Mathematik)

Bernbeck, Reinhard, Prof. Dr. (Archäologie)
Bertram, Georg Walter, Prof. Dr. (Philosophie)
Brandstetter, Gabriele, Prof. Dr. (Germanistik)
Brock, Oliver, Prof. Dr. (Informatik)
Boesenberg, Eva, Prof. Dr. (Anglistik)
Börzel, Tanja, Prof. Dr. (Verwaltungswissenschaft)
Bührer, Christoph, Prof. Dr. (Medizin)
Cameron, Heather, Prof. Dr. (Erziehungswissenschaft)
Cancik-Kirschbaum, Eva, Prof. Dr. (Altorientalistik)
Drieß, Matthias, Prof. Dr. (Chemie)
Egg, Markus, Prof. Dr. (Anglistik)
Eisenberg, Christiane, Prof. Dr. (Geschichte)
Elsässer, Thomas, Prof. Dr. (Physik)
Esders, Stefan, Prof. Dr. (Geschichte, Altphilologie)
Feldtkeller, Andreas, Prof. Dr. (Ev. Theologie)
Freigang, Christian, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)
Geimer, Peter, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)
Göbel, Ulf Berthold, Prof. Dr. (Medizin)
Gradmann, Stefan, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)
Grundmann, Stefan, Prof. Dr. (Jura)
Gunga, Hanns-Christian, Prof. Dr. (Medizin)
Haase, Dagmar Carola, Prof. Dr. (Geographie)
Hackenberger, Christian, Prof. Dr. (Chemie)
Haverkamp, Wilhelm, Prof. Dr. (Medizin)
Hecht, Stefan, Prof. Dr. (Chemie)
Heilbronn, Regine, Prof. Dr. (Medizin)
Helmrath, Johannes, Prof. Dr. (Geschichte, Philosophie)
Hoch, Hannelore, Prof. Dr. (Biologie)
Kassung, Christian, Prof. Dr. (Kulturwissenschaft)

Kraß, Andreas, Prof. Dr. (Germanistik)
Kraume, Matthias, Prof. Dr. (Verfahrenstechnik)
Krieger, Heike, Prof. Dr. (Jura)
Krüger, Klaus, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)
Limberg, Christian, Prof. Dr. (Chemie)
Lohse, Thomas, Prof. Dr. (Physik)
Manz, Jörn, Prof. Dr. (Chemie)
Mayer, Franz Christian, Prof. Dr. (Jura)
Metzler, Gabriele, Prof. Dr. (Geschichte)
Oncken, Onno, Prof. Dr. (Geologie)
Persson, Pontus Börje, Prof. Dr. (Medizin)
Petras, Vivien, Prof. Dr. (BWL, Bibliothekswissenschaften)
Pflüger, Hans-Joachim, Prof. Dr. (Biologie)
Puschner, Uwe, Prof. Dr. (Geschichte)
Reinert, Knut, Prof. Dr. (Informatik)
Röder, Beate, Prof. Dr. (Physik)
Schalley, Christoph, Prof. Dr. (Chemie)
Scharff, Constance, Prof. Dr. (Biologie)
Schöll, Eckehard, Prof. Dr. (Physik)
Schubert, Claudia, Prof. Dr. (Jura)
Siegel, Günter, Prof. Dr. (Medizin)
Tetens, Holm, Prof. Dr. (Philosophie)
Wald-Fuhrmann, Melanie, Prof. Dr. (Musikwissenschaft)
Wöste, Ludger, Prof. Dr. (Physik)
UNIVERSITÄT DER KÜNSTE, ABT. KUNST
Möbus, Christiane, Prof. (Kunst)
UNIVERSITÄT DER KÜNSTE, ABT. MUSIK
Koenen, Rolf, Prof. (Klavier)
HOCHSCHULE FÜR MUSIK „HANNIS EISLER“
Emerson, Stewart, Prof. (Oper/Musiktheater)
KUNSTHOCHSCHULE BERLIN-WEISSENSEE
Ebeling, Knut, Prof. Dr. (Medientheorie)
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT
Quaschnig, Volker, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Bielefeld

UNIVERSITÄT

Amen, Matthias, Prof. Dr. (BWL)

Benz, Lore, Prof. Dr. (Klassische Philologie)

Davy, Ulrike, Prof. Dr. (Jura)

Krüger, Oliver, Prof. Dr. (Biologie)

Sewald, Norbert, Prof. Dr. (Chemie)

Vasilache, Andreas, Prof. Dr. (Politologie)

Bochum

UNIVERSITÄT

Brinkmann, Ralf Peter, Prof. Dr. (Elektrotechnik, Physik)

Fischer, Roland, Prof. Dr. (Chemie)

Freitag, Kornelia, Prof. Dr. (Anglistik)

Heinzner, Peter, Prof. Dr. (Mathematik)

Hölscher, Lucian, Prof. Dr. (Geschichte)

Kunze, Ulrich, Prof. Dr. (Elektrotechnik, Physik)

Ott, Notburga, Prof. Dr. (VWL)

Riesenhuber, Karl, Prof. Dr. (Jura)

Stützel, Thomas, Prof. Dr. (Biologie)

Vollmann, Jochen, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Bonn

UNIVERSITÄT

Bödigheimer, Carl-Friedrich, Prof. Dr. (Mathematik)

Durner, Wolfgang, Prof. Dr. Dr. (Jura)

Galinski, Erwin, Prof. Dr. (Biologie)

Gansäuer, Andreas, Prof. Dr. (Chemie)

Hartmann, Gunther, Prof. Dr. (Medizin)

Haneka, Michael Thomas, Prof. Dr. (Medizin)

Kinzig, Wolfram, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Koch, Herbert, Prof. Dr. (Mathematik)

Kubitscheck, Ulrich, Prof. Dr. (Chemie)

Kurts, Christian, Prof. Dr. (Medizin)

Lanzinner, Maximilian, Prof. Dr. (Geschichte)

Lebsanft, Franz, Prof. Dr. (Romanistik)

Meschede, Dieter, Prof. Dr. (Physik)

Orthmann, Eva, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)

Schmitz, Thomas A., Prof. Dr. (Klassische Philologie)

Stroppel, Catharina, Prof. Dr. (Mathematik)

Thiele, Christoph, Prof. Dr. (Chemie)

Zaczyk, Rainer, Prof. Dr. (Jura)

Braunschweig

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Daniel, Ute, Prof. Dr. (Geschichte)

Enders, Achim, Prof. Dr. (Physik)

Löwen, Rainer, Prof. Dr. (Mathematik)

Magnor, Marcus, Prof. Dr. (Informatik)

Sonar, Thomas, Prof. Dr. (Mathematik)

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE

Ecker, Bogomir, Prof. (Bildhauerei)

OSTFALIA HOCHSCHULE

Meyer, Dagmar, Prof. Dr. (Regelungstechnik)

Bremen

UNIVERSITÄT

Bornholdt, Stefan, Prof. Dr. (Physik)

Dreyer, Michael, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Feichtner, Eva Maria, Prof. Dr. (Mathematik, Philosophie)

González de Reufels, Delia, Prof. Dr. (Geschichte)

Paul, Steffen, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Schmidt, Susanne Kerstin, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Schmitt, Tassilo, Prof. Dr. (Geschichte)

JACOBS UNIVERSITY

Hütt, Marc-Thorsten, Prof. Dr. (Bioinformatik)

Sachsenmaier, Dominic, Prof. Dr. (Geschichte)

Schleicher, Dierk Sebastian, Prof. Dr. (Mathematik)

HOCHSCHULE FÜR KÜNSTE, ABT. MUSIK

Gürsching, Andreas, Prof. (Komposition)

HOCHSCHULE FÜR KÜNSTE, ABT. BILDENDE KUNST

Korpys, Andree, Prof. (Kunst)

HOCHSCHULE BREMEN

Kesel, Antonia B., Prof. Dr. (Biologie)

Chemnitz

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Schreiber, Michael, Prof. Dr. (Physik)

Clausthal

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Dix, Jürgen, Prof. Dr. (Informatik)

Coburg

FACHHOCHSCHULE

Binder, Eberhard, Prof. Dr. (Physik)

Cottbus

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Nixdorf, Brigitte, Prof. Dr. (Biologie)

Darmstadt

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Alber, Hans-Dieter, Prof. Dr. (Mathematik)

Aiff, Lambert, Prof. Dr. (Physik)

Drossel, Barbara, Prof. Dr. (Physik)

Gamm, Gerhard, Prof. Dr. (Philosophie)

Hubig, Christoph, Prof. Dr. (Philosophie)

Janicka, Johannes, Prof. Dr. (Maschinenbau)

Layer, Paul, Prof. Dr. (Biologie)

Schmitz, Katja, Prof. Dr. (Chemie)

Strufe, Thorsten, Prof. Dr. (Informatik)

Warzecha, Heribert, Prof. Dr. (Pharmazie)

Deggendorf

FACHHOCHSCHULE

Plankl, Johann, Prof. Dr. (Physik)

Detmold

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Perl, Alfredo, Prof. (Klavier)

Dortmund

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Fengler, Susanne, Prof. Dr. (Kommunikationswissenschaft)

Krummrich, Peter, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Richter, Wolfram, Prof. Dr. (VWL)

Spaan, Bernhard, Prof. Dr. (Physik)

Welzel, Barbara, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Dresden

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Berndt, Annette, Prof. Dr. (Germanistik)

Böhmer, Heiner, Prof. Dr. (Allg. Sprachwissenschaft)

Brehm, Ulrich, Prof. Dr. (Mathematik)

Entzeroth, Rudolf, Prof. Dr. (Biologie)

Hannig, Christian, Prof. Dr. (Zahnmedizin)

Kaliske, Michael, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)

Karge, Henrik, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Knust, Elisabeth, Prof. Dr. (Biologie)

Kobel, Michael, Prof. Dr. (Physik)

Rehberg, Karl-Siegbert, Prof. Dr. (Soziologie)

Sauerbrey, Roland, Prof. Dr. (Physik)

Schilling, René, Prof. Dr. (Mathematik)

Straßner, Thomas, Prof. Dr. (Chemie)

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE

Adamski, Hans-Peter, Prof. (Malerei)

MUSIKHOCHSCHULE „CARL MARIA VON WEBER“

Brochhagen, Franz, Prof. (Dirigieren)

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT

Schönthier, Jens, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Duisburg

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Leisten, Rainer, Prof. Dr. (BWL)

Luther, Wolfram, Prof. Dr. (Informatik)

Düsseldorf

UNIVERSITÄT

Aptroot, Marion, Prof. Dr. (Jüdische Studien)

Bayen, Ute J., Prof. Dr. (Psychologie)

Bleckmann, Bruno, Prof. Dr. (Geschichte, Latein)

Egger, Reinhold, Prof. Dr. (Physik)

Feuerborn, Andreas, Prof. Dr. (Jura)

Reifenberger, Guido, Prof. Dr. (Medizin)

Scharf, Rüdiger E., Prof. Dr. (Medizin)

Schwens, Christian, Prof. Dr. (BWL)

Wilm, Stefan, Prof. Dr. (Medizin)

KUNSTAKADEMIE

Kiecol, Hubert, Prof. (Bildende Kunst)

ROBERT-SCHUMANN-MUSIKHOCHSCHULE

Gabrisch, Thomas, Prof. (Dirigieren)

Eberswalde

FACHHOCHSCHULE

Linde, Andreas, Prof. Dr. (Biologie)

Eichstätt

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT

Habisch, André, Prof. Dr. (VWL)

Treiber, Angela, Prof. Dr. (Ethnologie)

Erfurt

UNIVERSITÄT

Brodersen, Kai, Prof. Dr. (Geschichte, Klassische Philologie)

Erlangen

UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

Amann, Kerstin, Prof. Dr. (Medizin)

Duzaar, Frank, Prof. Dr. (Mathematik, Physik)

Heber, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)

Kaup, André, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Lochmann, Matthias, Prof. Dr. Dr. (Physik)

Meyer-Wegener, Klaus, Prof. Dr. (Informatik)

Niefanger, Dirk, Prof. Dr. (Germanistik)

Stein-Kecks, Heidrun, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Zaumseil, Jana, Prof. Dr. (Werkstoffwissenschaften)

Essen

UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Dührsen, Ulrich, Prof. Dr. (Medizin)

Fandrey, Joachim, Prof. Dr. (Medizin)

Gurr, Jens Martin, Prof. Dr. (Anglistik, Germanistik)

Widmann, Renatus, Prof. Dr. (Abfallwirtschaft)

FOLKWANG UNIVERSITÄT DER KÜNSTE

Günther, Thomas, Prof. (Klavier)

Lausch, Stefan, Prof. (Gestaltung, Kommunikationsdesign)

Esslingen

HOCHSCHULE

Maier, Stefani, Prof. Dr. (Mathematik)

Flensburg

UNIVERSITÄT

Panther, Stephan, Prof. Dr. (VWL)

Frankfurt/M.

UNIVERSITÄT

Cordes, Albrecht, Prof. Dr. (Jura)

Döll, Petra, Prof. Dr. (Geologie)

Fahrmeir, Andreas, Prof. Dr. (Geschichte)

Fuchs-Schündeln, Nicola, Prof. Dr. (VWL)

Fulda, Simone, Prof. Dr. (Medizin)

Haar, Brigitte, Prof. Dr. (Jura)

Kadelbach, Stefan, Prof. Dr. (Jura)

Leppin, Hartmut, Prof. Dr. (Geschichte)

Rischke, Dirk-Hermann, Prof. Dr. (Physik)

Röper, Jochen, Prof. Dr. (Medizin)

Schwalbe, Harald Jochen, Prof. Dr. (Chemie)

Theobald, Thorsten, Prof. Dr. (Informatik, Mathematik)

Warner, Annette, Prof. Dr. (Geschichte der Mathematik, Ägyptologie)

Zernack, Julia, Prof. Dr. (Skandinavistik)

SCHOOL OF FINANCE & MANAGEMENT

Heidorn, Thomas, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE (STÄDELSCHULE)

Näher, Christa, Prof. (Malerei)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST

Wachowski, Gerd, Prof. (Orgel, Kirchenmusik)

PHIL.-THEOL. HOCHSCHULE

Kießling, Klaus, Prof. Dr. Dr. (Kath. Theologie)

Frankfurt/O.

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA

Joerden, Jan C., Prof. Dr. (Jura)

Freiberg

TECHNISCHE UNIVERSITÄT, BERGAKADEMIE

Ring, Gerhard, Prof. Dr. (Jura)

Stelter, Michael, Prof. Dr. (Chemie)

Freiburg

UNIVERSITÄT

Bechthold, Andreas, Prof. Dr. (Pharmazie)

Bengel, Jürgen, Prof. Dr. (Psychologie)

Buchleitner, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

Fink, Siegfried, Prof. Dr. (Forstwissenschaft)

Freytag, Tim, Prof. Dr. (Kulturgeographie)

Gander, Hans-Helmuth, Prof. Dr. (Philosophie)

Hubert, Hans W., Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Huth, Christoph, Prof. Dr. (Archäologie)

Kailuweit, Rolf, Prof. Dr. (Romanistik)

Kebekus, Stefan, Prof. Dr. (Mathematik)

Klinkert, Thomas, Prof. Dr. (Romanistik)

von Koppenfels-Spies, Katharina, Prof. Dr. (Jura)

Leonhard, Jörn, Prof. Dr. (Geschichte)

Mair, Christian, Prof. Dr. (Anglistik)

Niemeyer, Charlotte, Prof. Dr. (Medizin)

Pahl, Heike L., Prof. Dr. (Medizin)

Peters, Christoph, Prof. Dr. (Molekulare Medizin)

von Reden, Sitta, Prof. Dr. (Geschichte)

Riescher, Gisela, Prof. Dr. (Politologie)

Schumacher, Markus, Prof. Dr. (Physik)

Tscheulin, Dieter, Prof. Dr. (BWL)

Walter, Peter, Prof. Dr. (Kath. Theologie)

Weber, Wolfgang A., Prof. Dr. (Medizin)

Weller, Marc-Philippe, Prof. Dr. (Jura)

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Schmeding, Martin, Prof. (Orgel)

Friedrichshafen

ZEPPELIN UNIVERSITÄT

Wilke, Helmut, Prof. Dr. (Soziologie)

Gießen

UNIVERSITÄT

Albert, Max, Prof. Dr. (VWL)

Bein, Gregor, Prof. Dr. (Medizin)

Carl, Horst, Prof. Dr. (Geschichte)

Hattendorff, Claudia, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Marauhn, Thilo, Prof. Dr. (Jura)

Schreiner, Peter R., Prof. Dr. Dr. (Chemie)

TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

Platen, Harald, Prof. Dr. (Biologie)

Göttingen

UNIVERSITÄT

Bahns, Dorothea Karoline, Prof. Dr. (Mathematik)

Bayer, Thomas, Prof. Dr. (Biologie)

Busch, Andreas, Prof. Dr. (Politologie)

Clever, Guido, Prof. Dr. (Chemie)

Hermelink, Jan, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Hohage, Thorsten, Prof. Dr. (Mathematik)

Hoyer-Fender, Sigrid, Prof. Dr. (Biologie)

Klasen, Stephan, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)

Köster, Sarah Friederike, Prof. Dr. (Physik)

Kree, Reiner, Prof. Dr. (Physik)

Laube, Martin, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Neher, Eva-Maria, Prof. Dr. (Chemie)

Paulus, Andreas L., Prof. Dr. (Jura)

Quadt, Arnulf, Prof. Dr. (Physik)

Reichardt, Holger M., Prof. Dr. (Biochemie)

Schicktanz, Silke, Prof. Dr. (Philosophie)

Schumann, Dirk, Prof. Dr. (Geschichte)

Schwappach, Blanche, Prof. Dr. (Biologie)

Suhm, Martin, Prof. Dr. (Chemie)

Terhoeven, Petra, Prof. Dr. (Geschichte)

Greifswald

UNIVERSITÄT

Kohler, Jürgen, Prof. Dr. (Jura)

Peters, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)

Hagen

FERNUNIVERSITÄT

Hoffmann, Thomas Sören, Prof. Dr. (Philosophie)

Halle

UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Bluhm, Harald, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Evers, Dirk, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Foth, Heidi, Prof. Dr. (Medizin, Umweltwissenschaften)

Waldecker, Rebecca, Prof. Dr. (Mathematik)

HOCHSCHULE FÜR KUNST UND DESIGN

Schade, Rainer, Prof. (Freie Kunst)

Hamburg

UNIVERSITÄT, TECHNISCHE UNIVERSITÄT

HAMBURG-HARBURG, HELMUT-SCHMIDT-

UNIVERSITÄT, BUCERIUS LAW SCHOOL

Benthien, Claudia, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

Dobler, Susanne, Prof. Dr. (Biologie)

Hahn, Ulrich, Prof. Dr. (Biochemie)

Hampe, Wolfgang, Prof. Dr. (Biochemie)

Heiderhoff, Bettina, Prof. Dr. (Jura)

Jakobeit, Cord-Heinrich, Prof. Dr. (Politologie)

Kämmerer, Jörn Axel, Prof. Dr. (Jura)

Kerscher, Martina, Prof. Dr. (Biochemie)

König, Doris, Prof. Dr. (Jura)

Leopold, Claudia S., Prof. Dr. (Pharmazie)

Mayer-Lindenberg, Fritz, Prof. Dr.

(Informatik)

Meißner, Burkhard, Prof. Dr. (Geschichte)

Nikulka, Frank, Prof. Dr. (Archäologie)

Nowosadtko, Jutta, Prof. Dr. (Geschichte)

Nolte, Friedrich, Prof. Dr. (Medizin)

Pfeiffer, Eva-Maria, Prof. Dr. (Bodenwissenschaften)

Rarey, Matthias, Prof. Dr. (Bioinformatik)

Ratter, Beate M.W., Prof. Dr. (Geographie)

Rump, Siegfried, Prof. Dr. (Mathematik)

Schaser, Angelika, Prof. Dr. (Geschichte)

Schmiedl, Gerhard, Prof. Dr. (Geowissenschaften)

Schnurmann, Claudia, Prof. Dr. (Geschichte)

Schreyögg, Jonas, Prof. Dr. (BWL)

Schumacher, Udo, Prof. Dr. (Medizin)

Singer, Dominique, Prof. Dr. (Medizin)

Vogt, Gabriele, Prof. Dr. (Japanologie)

Westphal, Manfred, Prof. Dr. (Medizin)

Wienand, Udo, Prof. Dr. (Molekulare Biologie)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Geiger, Stefan, Prof. (Posaune)

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Schmidt, Ralph, Prof. Dr. (Medienwissenschaft)

Hannover

UNIVERSITÄT

Košenina, Alexander, Prof. Dr. (Germanistik)

Küster, Hansjörg, Prof. Dr. (Biologie)

Oppermann, Bernd Prof. Dr. (Jura)

Schön, Steffen, Prof. Dr. (Vermessungswesen)

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Becker, Markus, Prof. (Klavier)

MEDIZINISCHE HOCHSCHULE

Ganser, Arnold, Prof. Dr. (Medizin)

Seidler, Ursula, Prof. Dr. (Medizin)

TIERÄRZTLICHE HOCHSCHULE

Gasse, Hagen, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)

Heidelberg

UNIVERSITÄT

Boutros, Michael, Prof. Dr. (Biochemie)

Braunbeck, Thomas, Prof. Dr. (Biologie, Chemie)

Busse, Beatrix, Prof. Dr. (Anglistik)

Cierpka, Manfred, Prof. Dr. (Medizin)

Ehehalt, Robert, Prof. Dr. (Medizin)

Feuerstein, Switgard, Prof. Dr. (Mathematik, VWL)

Gade, Lutz H., Prof. Dr. (Chemie)

Geibel, Stefan, Prof. Dr. (Jura)

Gertz, Jan Christian, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Halfwassen, Jens, Prof. Dr. (Philosophie)

Hesse, Michael, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Hilgert, Markus, Prof. Dr. (Altorientalistik)

Jochim, Selim, Prof. Dr. (Physik)

Klüter, Harald, Prof. Dr. (Medizin)

Konradt, Matthias, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Langowski, Jörg, Prof. Dr. (Biochemie)

Leinert, Michael, Prof. Dr. (Mathematik)

Lohmann, Jan, Prof. Dr. (Biologie)

Marti, Hugo H., Prof. Dr. (Medizin)

Meyer-Lindenberg, Andreas, Prof. Dr. (Medizin)

Mittler, Barbara, Prof. Dr. (Sinologie)

Müller-Graff, Peter-Christian, Prof. Dr. Dr. h.c. (Jura)

Oeming, Manfred, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Quack, Joachim Friedrich, Prof. Dr. (Ägyptologie)

Reuß, Roland, Prof. Dr. (Germanistik)

Riecke, Jörg, Prof. Dr. (Germanistik)

Salmhofer, Manfred, Prof. Dr. (Physik)

Schäfer, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

Schmitt, Michael, Prof. Dr. (Medizin)
Schnierer, Peter Paul, Prof. Dr. (Anglistik)
Schulze-Bergkamen, Henning, Prof. Dr. (Medizin)

Straub, Bernd, Prof. Dr. (Chemie)
Uwer, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)
Weiland, Christof, Prof. Dr. (Romanistik)
Weidemüller, Matthias, Prof. Dr. (Physik)
Wölfl, Stefan, Prof. Dr. (Molekulare Biologie)
Zink, Mathias, Prof. Dr. (Medizin)
Zohlhörer, Reimut, Prof. Dr. (Politologie)

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Härle, Gerhard, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)
Sliwka, Anne, Prof. Dr. (Geschichte)

Hildesheim **UNIVERSITÄT**

Borsche, Tilman, Prof. Dr. (Philosophie)

Homburg **UNIVERSITÄT DES SAARLANDES**

Lammert, Frank, Prof. Dr. (Medizin)

Ilmenau **TECHNISCHE UNIVERSITÄT** **Dietzfelbinger**, Martin, Prof. Dr. (Informatik)

Jena
UNIVERSITÄT
Beck, James Friderich, Prof. Dr. (Medizin)
Eichenhofer, Eberhard, Prof. Dr. Dr. h.c. (Jura)
Elsner, Peter, Prof. Dr. (Medizin)
Koerrenz, Ralf, Prof. Dr. Dr. (Ev. Theologie, Pädagogik)
Kothe, Erika, Prof. Dr. (Biologie)
Lenz, Daniel, Prof. Dr. (Mathematik)

Matuschek, Stefan, Prof. Dr. (Germanistik)
von Puttkamer, Joachim, Prof. Dr. (Geschichte)
Rosa, Hartmut, Prof. Dr. (Politologie)
Wöstemeyer, Johannes, Prof. Dr. (Biologie)

Kaiserslautern

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

Liggesmeyer, Peter, Prof. Dr. (Informatik)
Neuser, Wolfgang, Prof. Dr. (Philosophie, Physik, Astronomie)
Urbassek, Herbert Michael, Prof. Dr. (Physik)

Karlsruhe

KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE

Beckert, Bernhard, Prof. Dr. (Informatik)
Dössel, Olaf, Prof. Dr. (Biomedizintechnik, Physik)
Fischer, Reinhard, Prof. Dr. (Biologie)
Gutmann, Mathias, Prof. Dr. Dr. (Philosophie, Biologie)
Herrlich, Frank, Prof. Dr. (Mathematik)
Kind, Matthias, Prof. Dr. (Verfahrenstechnik)
Lemmer, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)
Neumann, Cornelius, Prof. Dr. (Physik)
Nickel, Stefan, Prof. Dr. (Wirtschaftsmathematik)
Oberweis, Andreas, Prof. Dr. (Wirtschaftsinformatik)
Plum, Michael, Prof. Dr. (Mathematik)
Quast, Günter, Prof. Dr. (Physik)
Reimert, Rainer, Prof. Dr. (Chemieingenieurwesen)
Schweizerhof, Karl, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)
Seemann, Wolfgang, Prof. Dr. (Maschinenbau)
Stiller, Christoph, Prof. Dr. (Maschinenbau)
Wagner, Andreas, Prof. Dr. (Architektur)
Wedlich, Doris, Prof. Dr. (Biologie)
Zeppenfeld, Dieter, Prof. Dr. (Physik)

STAATLICHE AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

Doll, Tatjana, Prof. (Malerei)

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG

Heise, Thomas, Prof. (Film, Medienkunst)

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Breuninger, Albrecht Laurent, Prof. (Violine)

Kassel

UNIVERSITÄT

Rück, Hans-Georg, Prof. Dr. (Mathematik)

KUNSTHOCHSCHULE

Radermacher, Norbert, Prof. (Kunst)

Kiel

UNIVERSITÄT

Behrmann, Jan, Prof. Dr. (Geologie)

Burkard, Thorsten, Prof. Dr. (Klass. Philologie)

Hundt, Markus, Prof. Dr. (Germanistik)

Pistor-Hatam, Anja, Prof. Dr. (Islamwissenschaft)

Rosenau, Hartmut, Prof. Dr. (Philosophie)

Schack, Haimo, Prof. Dr. (Jura)

Schönheit, Peter, Prof. Dr. (Biologie)

Stephani, Ulrich, Prof. Dr. (Medizin)

MUTHESIUS KUNSTHOCHSCHULE

Wagner, Elisabeth, Prof. (Freie Kunst)

Koblenz

UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU,

ABT. KOBLENZ

Liebert, Wolf-Andreas, Prof. Dr.
(Germanistik, Linguistik)

Köln

UNIVERSITÄT

Büschges, Ansgar, Prof. Dr. (Biologie)

Dauner-Lieb, Barbara, Prof. Dr. (Jura)

Dötsch, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)

Goldfuß, Bernd, Prof. Dr. (Chemie)

Hescheler, Jürgen, Prof. Dr. Dr. h.c. (Medizin)

Höning, Stefan, Prof. Dr. (Biologie)

Karenberg, Axel, Prof. Dr. (Medizin)

Kreß, Claus, Prof. Dr. (Jura)

Liebrand, Claudia, Prof. Dr. (Germanistik)

Mansel, Heinz-Peter, Prof. Dr. (Jura)

Rosch, Achim, Prof. Dr. (Physik)

Schauseil-Zipf, Ulrike, Prof. Dr. (Medizin)

Schoder, Detlef, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)

Ullmann, Hans-Peter, Prof. Dr. (Geschichte)

Wittekind, Susanne, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR

MUSIK UND TANZ

Wetzel, Christian, Prof. (Oboe)

KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN

Müller, Matthias, Prof. (Film, Video)

FACHHOCHSCHULE

Steinhoff, Josef, Prof. Dr. (Bauingenieurwesen)

Konstanz

UNIVERSITÄT

Breyer, Friedrich, Prof. Dr. (VWL)

Bürkle, Alexander, Prof. Dr. (Medizin)

Busemeyer, Marius, Prof. Dr. (Politologie)

Glöckner, Jochen, Prof. Dr. (Jura)

Meyer, Axel, Prof. Dr. (Biologie)

Sprenger, Ulrike, Prof. Dr. (Romanistik)

Weltecke, Dorothea, Prof. Dr. (Geschichte, Semitistik)

Landau

UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU, ABT. LANDAU

Schaumann, Gabriele Ellen, Prof. Dr. (Chemie)

Leipzig

UNIVERSITÄT

Bechmann, Ingo, Prof. Dr. (Medizin)

Becker-Eberhard, Ekkehard, Prof. Dr. (Jura)

Beck-Sickingher, Annette Gabriele, Prof. Dr. (Chemie, Biologie)

Cain, Hans-Ulrich, Prof. Dr. (Klassische Archäologie)

Hey-Hawkins, Evamarie, Prof. Dr. (Chemie)

Huster, Daniel Prof. Dr. (Physik)

Köhnke, Klaus Christian, Prof. Dr. (Philosophie)

Koenen, Anne, Prof. Dr. (Amerikanistik)

Krüger, Monika, Prof. Dr. (Veterinärmedizin)

Machill, Marcel, Prof. Dr. (Journalistik)

Rademacher, Hans-Bert, Prof. Dr. (Mathematik)

Richter, Steffi, Prof. Dr. (Japanologie)

Rosenow, Bernd, Prof. Dr. (Physik)

Rudersdorf, Manfred, Prof. Dr. (Geschichte)

Schenkel, Elmar, Prof. Dr. (Anglistik)

Stumvoll, Michael, Prof. Dr. (Medizin)

Wagner, Fred, Prof. Dr. (BWL)

Wohlrab-Sahr, Monika, Prof. Dr. (Soziologie)

HOCHSCHULE FÜR GRAFIK UND BUCHKUNST

Meller, Ingo, Prof. (Malerei)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Thomé, Jörg Michael, Prof. (Fagott)

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR

Tripps, Johannes, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Lübeck

UNIVERSITÄT

Peters, Achim, Prof. Dr. (Medizin)

Peters, Thomas, Prof. Dr. (Chemie)

MUSIKHOCHSCHULE

Weber, Elisabeth, Prof. (Violine)

Ludwigsburg

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Kuntze, Sebastian, Prof. Dr. (Mathematik)

Lüneburg

UNIVERSITÄT

Baumgärtner, Stefan, Prof. Dr. (Physik, VWL)

Roose, Hanna, Prof. Dr. (Romanistik)

Magdeburg

UNIVERSITÄT

Saake, Gunter, Prof. Dr. (Informatik)

Satjukow, Silke, Prof. Dr. (Geschichte)

Speck, Oliver, Prof. Dr. (Biophysik)

Mainz

UNIVERSITÄT

Dippold, Wolfgang, Prof. Dr. (Medizin)

Faber, Jörg, PD Dr. (Medizin)

Gipper, Andreas, Prof. Dr. (Romanistik)

Gruber, Urs Peter, Prof. Dr. (Jura)

Hecht, Heiko, Prof. Dr. (Psychologie)

Imhof, Margarete, Prof. Dr. (Psychologie)

Kube, Hanno, Prof. Dr. (Jura)

Kusber, Jan, Prof. Dr. (Osteuropastudien)

Lehn, Manfred, Prof. Dr. (Mathematik)

Müller-Wood, Anja, Prof. Dr. (Anglistik)

Neubert, Matthias, Prof. Dr. (Physik)

Oy-Marra, Elisabeth, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Paulsen, Harald, Prof. Dr. (Biologie, Chemie)

Roth, Andreas, Prof. Dr. (Jura)

Sönnichsen, Carsten, Prof. Dr. (Chemie)

Tietz, Christiane, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Wittig, Hartmut, Prof. Dr. (Physik)

Zimmermann, Ruben, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

AKADEMIE FÜR BILDENDE KÜNSTE

Kiessling, Dieter, Prof. (Neue Medien)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Fischer-Dieskau, Manuel, Prof. (Violoncello)

Mannheim

UNIVERSITÄT

Alpers, Georg Wilhelm, Prof. Dr. (Psychologie)

Fetscher, Justus, Prof. Dr. (Germanistik)

König, Thomas, Prof. Dr. (Politikwissenschaft)

Majster-Cederbaum, Mila Emilia, Prof. Dr.
(Informatik)

Maschmann, Frank, Prof. Dr. (Jura)

Nocke, Volker, Prof. Dr. (VWL)

Schweitzer, Heike, Prof. Dr. (Jura)

Wüstemann, Jens, Prof. Dr. (BWL)

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Meister, Rudolf, Prof. (Klavier)

HOCHSCHULE MANNHEIM

Hafner, Mathias, Prof. Dr. (Biotechnologie)

Marburg

UNIVERSITÄT

Bölker, Michael, Prof. Dr. (Biochemie)

Conze, Eckart, Prof. Dr. (Geschichte)

Fielitz, Sonja, Prof. Dr. (Anglistik,
Amerikanistik)

Harbrecht, Bernd, Prof. Dr. (Chemie)

Helms, Tobias, Prof. Dr. (Jura)

Hofer, Sigrid, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Hofmann, Rainer, Prof. Dr. (Medizin)

Oertel, Wolfgang, Prof. Dr. Dr. h.c. (Medizin)

Petersen, Maike Susann, Prof. Dr. (Biologie,
Pharmazie)

Schnoor, Heike-Christine, Prof. Dr.
(Pädagogik)

Stephan, Michael, Prof. Dr. (Technologie-
und Innovationsmanagement)

Wagner-Rau, Ulrike, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Meschede

FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN

Burgfeld-Schächer, Beate Maria, Prof. Dr.
(BWL)

München

UNIVERSITÄT, TECHNISCHE UNIVERSITÄT UND UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR

Ann, Christoph, Prof. Dr. (Jura)

Aris, Marc-Aeilko, Prof. Dr. (Kath. Theologie)

Berger, Albrecht, Prof. Dr. (Byzantinistik)

Berninger, Benedikt, Prof. Dr. (Biologie)

Beuschlein, Felix, Prof. Dr. (Medizin)

Freifrau von Bibra, Helene Frances, Prof.
Dr. (Medizin)

Boche, Holger, Prof. Dr. (Mathematik)

Brandt, Martin Stefan, Prof. Dr. (Physik)

Briesen, Heiko, Prof. Dr. (Verfahrenstechnik)

Brügge, Bernd Prof. Ph.D. (Informatik)

Danek, Adrian, Prof. Dr. (Medizin)

Endres, Stefan, Prof. Dr. (Medizin)

Erben, Dietrich, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

van Ess, Hans, Prof. Dr. (Sinologie)

Fees, Irmgard, Prof. Dr. (Geschichte)

Friedl, Anna A., PD Dr. (Biologie)

Fromm, Waldemar, Prof. Dr. (Germanistik)

Giese, Armin, Prof. Dr. (Medizin)

Götz, Irene, Prof. Dr. (Volkskunde, Ethnologie)

Greither, Cornelius, Prof. Dr. (Mathematik)

Hackstein, Olav, Prof. Dr. (Klassische
Philologie, Indogermanistik)

Heinen, Florian, Prof. Dr. (Medizin)

Heizmann, Wilhelm, Prof. Dr. (Skandinavistik)

Hoffmann, Friedhelm, Prof. Dr. (Ägyptologie)

Klöhn, Lars, Prof. Dr. (Jura)

Kolisch, Rainer, Prof. Dr. (BWL)
von Koppenfels, Martin, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)
Kröger, Stephan, Prof. Dr. (Medizin)
Leiss, Elisabeth, Prof. Dr. (Germanistik)
Lepsius, Susanne, Prof. Dr. (Philosophie)
Lindemann, Udo, Prof. Dr. (Maschinenbau)
Lorenz, Reinhard, Prof. Dr. (Medizin)
Moosmüller, Alois, Prof. Dr. (Ethnologie)
Mülder-Bach, Inka, Prof. Dr. (Germanistik)
Ochsenfeld, Christian, Prof. Dr. (Chemie)
Ortlepp, Anke, Prof. Dr. (Anglistik)
Peus, Claudia, Prof. Dr. (Psychologie)
Pfleiderer, Christian, Prof. Dr. (Physik)
Pörtner, Peter, Prof. Dr. (Japanologie)
Ricklin, Thomas, Prof. Dr. (Philosophie)
Schiefenhövel, Wulf, Prof. Dr. (Medizin)
Schneider, Rolf Michael, Prof. Dr. (Klass. Archäologie)
Schnieke, Angelika, Prof. Dr. (Biotechnologie)
Schollwöck, Ulrich, Prof. Dr. (Physik)
Schröder, Boris, Prof. Dr. (Geowissenschaften, Biologie)
Schwarz, Jörg, PD Dr. (Geschichte, Anglistik)
Seidl, Helmut, Prof. Dr. (Mathematik, Informatik)
Siebeck, Matthias, Prof. Dr. (Medizin)
Skerra, Arne, Prof. Dr. (Chemie)
Sodian, Beate, Prof. Dr. (Psychologie)
Steinbach, Eckehard, Prof. Dr. (Elektrotechnik)
Sunde, Uwe, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)
Turner, Paul W., Prof. Dr. (Politologie)
Walper, Sabine, Prof. Dr. (Psychologie)
AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE
Grasskamp, Walter, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Turban, Ingolf, Prof. (Violine)

KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE BENEDIKTBEUERN

Seiderer-Nack, Julia, Prof. Dr. (Medizin)

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

Turner, Veronika, Prof. Dr. (Informatik)

Münster

UNIVERSITÄT

Achenbach, Reinhard, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Baßler, Moritz, Prof. Dr. (Germanistik)

Branger, Nicole, Prof. Dr. (Wirtschaftsingenieurwesen)

Grundmann, Regina, Prof. Dr. (Literaturwissenschaft)

Hallmann, Rupert, Prof. Dr. (Biochemie)

Hoeren, Thomas, Prof. Dr. (Jura)

Joachim, Michael, Prof. Dr. (Mathematik)

Kohl, Helmut, Prof. Dr. (Physik)

Krafft, Manfred, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)

Löhr, Hermut, Prof. Dr. (Ev. Theologie, Geschichte)

Merz, Jörg Martin, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Müller-Oberhäuser, Gabriele, Prof. Dr. (Anglistik)

Münster, Gernot, Prof. Dr. (Physik)

Nippert, Irmgard, Prof. Dr. (Soziologie)

Omran, Heymut, Prof. Dr. (Medizin)

Pap, Thomas, Prof. Dr. (Medizin)

Pfingsten, Andreas, Prof. Dr. (BWL)

Pfleiderer, Bettina, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Quante, Michael, Prof. Dr. (Philosophie)

Sachser, Norbert, Prof. Dr. (Biologie)

Schindler, Ralf-Dieter, Prof. Dr. (Mathematik)

Stauch, Eva, Prof. Dr. (Vor- und Frühgeschichte)

Uhl, Werner, Prof. Dr. (Chemie)

Wagner-Egelhaaf, Martina, Prof. Dr. (Germanistik)

Wennerscheid, Sophie, Prof. Dr. (Skandinavistik)

Werner, Wend, Prof. Dr. (Mathematik)

Westerwelle, Karin, Prof. Dr. (Romanistik)

Wittreck, Fabian, Prof. Dr. (Jura, Kath. Theologie)

STAATLICHE KUNSTAKADEMIE

Löbbert, Dirk, Prof. (Freie Kunst)

MUSIKHOCHSCHULE

Dehning, Martin, Prof. (Violine)

FACHHOCHSCHULE

Balz, Ulrich, Prof. Dr. (VWL)

Neuendettelsau

AUGUSTANA HOCHSCHULE

Becker, Dieter, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Nürnberg

UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

Fürst, Andreas, Prof. Dr. (BWL)

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE

Hörl, Ottmar, Prof. (Bildhauerei)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Manz, Wolfgang, Prof. (Klavier)

Nürtingen

HOCHSCHULE NÜRTINGEN-GEISLINGEN

Hauffe, Hans-Karl, Prof. Dr. (Umweltschutz, Landschaftsplanung)

Offenbach

HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG

Luy, Wolfgang, Prof. (Bildhauerei)

Oldenburg

UNIVERSITÄT

Moschner, Barbara, Prof. Dr. (Psychologie)

Osnabrück

UNIVERSITÄT

Dörr, Oliver, Prof. Dr. (Jura)

Hertzberg, Joachim, Prof. Dr. (Informatik)

Jung, Martin, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Paderborn

UNIVERSITÄT

Hilgert, Joachim, Prof. Dr. (Mathematik)

Seng, Eva-Maria, Prof. Dr. (Kunstgeschichte)

Passau

UNIVERSITÄT

Decker, Jan-Oliver, Prof. Dr. (Germanistik)

Dederer, Hans-Georg, Prof. Dr. (Jura)

Häussler, Carolin, Prof. Dr. (BWL)

Struck, Ernst, Prof. Dr. (Geographie)

Potsdam

UNIVERSITÄT

Beta, Carsten, Prof. Dr. (Chemie)

Ette, Ottmar, Prof. Dr. (Romanistik)

Lehnert, Gertrud, Prof. Dr. (Komparatistik)

Saalfrank, Peter, Prof. Dr. (Chemie)

Saar, Stefan Christoph, Prof. Dr. (Jura)

Vock, Miriam, Prof. Dr. (Psychologie)

Recklinghausen

WESTFÄLISCHE HOCHSCHULE

Zielesny, Achim, Prof. Dr. (Chemie)

Regensburg

UNIVERSITÄT

Arnold, Lutz, Prof. Dr. (VWL)

Graf, Bernhard M., Prof. Dr. (Medizin)

Künnemann, Klaus, Prof. Dr. (Mathematik)

Mecke, Jochen, Prof. Dr. (Romanistik)

Neumann-Holzschuh, Ingrid, Prof. Dr.

(Romanistik)

Pawlik, Michael, Prof. Dr. (Jura)

Proff, Peter Christian, Prof. Dr. Dr. (Zahn-
medizin)

Reiser, Oliver, Prof. Dr. (Chemie)

Rott, Hans, Prof. Dr. (Philosophie)

Schäfer, Andreas, Prof. Dr. (Physik)

Reutlingen

HOCHSCHULE REUTLINGEN

Binder, Christoph, Prof. Dr. (Internationales
Management)

Rennhak, Carsten, Prof. Dr. (BWL, VWL)

Rostock

UNIVERSITÄT

Köhling, Rüdiger, Prof. Dr. (Medizin)

Reitz, Christiane, Prof. Dr. (Klassische
Philologie)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Kirschnereit, Matthias, Prof. (Klavier)

Saarbrücken

UNIVERSITÄT

Bernhardt, Rita, Prof. Dr. (Biochemie)

Hartmann, Uwe, Prof. Dr. (Physik)

Oster-Stierle, Patricia, Prof. Dr.
(Romanistik)

HOCHSCHULE DER BILDENDEN KÜNSTE SAAR

Langendorf, Gabriele, Prof. (Malerei)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK SAAR

Duis, Thomas, Prof. (Klavier)

Siegen

UNIVERSITÄT

Mannel, Thomas, Prof. Dr. (Physik)

Stuttgart

UNIVERSITÄT

Allgöwer, Frank, Prof. Dr. (Technische
Kybernetik)

Denninger, Gert, Prof. Dr. (Physik)

Knippers, Jan, Prof. Dr. (Bauingenieur-
wesen)

Kühn, Paul, Prof. Dr. Dr. h.c. (Elektrotechnik)

Mattes, Ralf E., Prof. Dr. (Biologie)

Renn, Ortwin, Prof. Dr. (Sozialwissenschaft)

Rothermel, Kurt, Prof. Dr. Dr. h.c. (Infor-
matik)

Schönwandt, Walter, Prof. Dr. (Architektur,
Stadtplanung)

Weigand, Bernhard, Prof. Dr. (Maschinen-
bau)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Riedel, Nadine, Prof. Dr. (VWL, Germanistik)

STAATLICHE AKADEMIE DER

BILDENDEN KÜNSTE

Bier, Rolf, Prof. (Freie Kunst)

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND

DARSTELLEND KUNST

Kaiser, Norbert, Prof. (Klarinette)

Trier

UNIVERSITÄT

Fischer, Klaus, Prof. Dr. (Philosophie)

von Hein, Jan, Prof. Dr. (Jura)

Lehmkuhl, Ursula, Prof. Dr. (Geschichte)

Trossingen

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Gutjahr, Elisabeth, Prof. (Tanzpädagogik)

Tübingen

UNIVERSITÄT

Berndt, Frauke, Prof. Dr. (Germanistik)

Birbaumer, Niels, Prof. Dr. (Psychologie)

Gasser, Thomas, Prof. Dr. (Medizin)

Gerok-Reiter, Annette, Prof. Dr. (Germanistik)

Giese, Martin A., Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Kimmich, Dorothee, Prof. Dr. (Germanistik)

Kinder, Sebastian, Prof. Dr. (Geographie)

Kleiner, Reinhold, Prof. Dr. (Physik)

Knape, Joachim, Prof. Dr. (Rhetorik)

Leppin, Volker, Prof. Dr. (Ev. Theologie)

Männlein-Robert, Irmgard, Prof. Dr.

(Klassische Philologie, Germanistik)

Mallot, Hanspeter, Prof. Dr. (Biologie)

Meier, Mischa Ernst, Prof. Dr. (Klassische Philologie)

Remmert, Barbara, Prof. Dr. (Jura)

Sachs-Hombach, Klaus, Prof. Dr. (Graphik)

Schahadat, Schamma, Prof. Dr. (Slavistik)

Schick, Fritz, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Strübing, Jörg, Prof. Dr. (Soziologie)

Vogel, Joachim, Prof. Dr. (Jura)

Ulm

UNIVERSITÄT

von Arnim, Christine, Prof. Dr. (Medizin)

Landwehrmeyer, G. Bernhard, Prof. Dr. (Medizin)

Löffler, Gunter, Prof. Dr. (VWL)

Ortmanns, Maurits, Prof. Dr. (Elektrotechnik)

Rautenbach, Dieter, Prof. Dr. (Mathematik)

Stehling, Frank, Prof. Dr. (Wirtschaftswissenschaften)

Vallendar

WISSENSCHAFTLICHE HOCHSCHULE

FÜR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Fendel, Ralf, Prof. Dr. (VWL)

Jost, Peter-Jürgen, Prof. Dr. (VWL)

Weimar

BAUHAUS-UNIVERSITÄT

Welch Guerra, Max, Prof. Dr. (Architektur)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK „FRANZ LISZT“

Schmidt-Oberländer, Gero, Prof. (Klavier)

Wiesbaden

EBS WIESBADEN

Binder, Jens-Hinrich, Prof. Dr. (Jura)

HOCHSCHULE RHEIN/MAIN

Igler, Bodo, Prof. Dr. (Mathematik, Informatik)

Witten

UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

Heusser, Peter, Prof. Dr. (Medizin)

Kettner, Matthias, Prof. Dr. (Philosophie)

Wuppertal

KIRCHLICHE HOCHSCHULE BETHEL

Vieweger, Dieter, Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. (Ev. Theologie)

Würzburg

UNIVERSITÄT

Asan, Esther, Prof. Dr. (Medizin)

Bauer, Wolfgang, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

Baumhauer, Roland, Prof. Dr. (Geographie)

Dabauvalle, Marie-Christine, Prof. Dr. (Biologie)

Erler, Michael, Prof. Dr. (Klassische Philologie)

Hasse, Dag Nikolaus, Prof. Dr. (Philosophie, Latinistik, Arabistik)

Kinzel, Wolfgang, Prof. Dr. (Physik)
Schmahl, Stefanie, Prof. Dr. (Jura)
Suerbaum, Joachim, Prof. Dr. (Jura, Anglistik)
Walles, Heike, Prof. Dr. (Biologie)
Weigand, Hans-Georg, Prof. Dr. (Mathematik)

HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Zack, Herwig, Prof. (Violine)

Zwickau

WESTSÄCHSISCHE HOCHSCHULE

Klewer, Jörg, Prof. Dr. (Medizin)

Frankreich

ENS PARIS

Krauth, Werner, Dr. (Physik)

Niederlande

MAASTRICHT

Müller, Rudolf, Prof. Dr. (Mathematik)

Sack, Alexander, Prof. Dr. (Psychologie)

Österreich

WIEN

Technau, Ulrich, Prof. Dr. (Biologie)

Schweiz

ST. GALLEN

van Aaken, Anna Sophie-Marie, Prof. Dr. (Jura)

Kolmar, Martin, Prof. Dr. (VWL)

Thomä, Dieter, Prof. Dr. (Philosophie)

ETH ZÜRICH

Bechtold, Stefan, Prof. Dr. (Jura)

Iber, Dagmar, Prof. Dr. Dr. (Biochemie)

UNIVERSITÄT ZÜRICH

Gleßgen, Martin-Dietrich, Prof. Dr.
(Romanistik)

Jäncke, Lutz, Prof. Dr. (Psychologie)

Thier, Andreas, Prof. Dr. (Medizin)

Ullrich, Oliver, Prof. Dr. Dr. (Medizin)

STIPENDIATENSPRECHERINNEN UND STIPENDIATENSPRECHER

Stand: Amtsjahr SS 2012 und WS 2012/2013

Ahrendts, Fabian (Braunschweig)
Algermissen, Johannes (Thüringen)
Ali, Zakariya (Berlin 3)
Antweiler, Craig (Leipzig)
Barthel, Julia (Dresden)
Becker, Julia (Leipzig)
Behnke, Gregor (Rostock)
Beil, Andreas (München)
Bender, Verena (Kiel-Flensburg)
von Berg, Anna (München)
Besel, Christoph (Passau)
Bhatti, Irfan Ahmed (Gießen)
Binder, Moritz (München)
Böddeker, Torben (Aachen)
Bouschen, Jan (London)
Boutakmant, Laila (Bochum)
Bozsak, Robert (Dresden)
Bracht, Christina (Berlin 1)
Brafa, Marina (Eichstätt-Ingolstadt)
Brinkmann, Jesaja (Würzburg)
Capek, Maja (Dresden)
Chernomordik, Anna (Dortmund)
Dasci, Ferhat (Hannover)
Degreif, Daniel (Darmstadt)
Dildar a Dzaye, Omar (Berlin 3)
Dillemuth, Amadeus (Magdeburg)
Dotz, Viktoria (Gießen)
Dreiling, Aleksej (Vallendar-Koblenz)
Drude, Lukas (Paderborn)
Eilbrecht, Jan (Braunschweig)
Eisentträger, Marlene (Magdeburg)
Emre, Sevgi (Berlin 2)
Engel, Fabian (Trier)
Engelen, Sophie Isabel (Bochum)
Erdmann-Brendel, Juliane (Witten)

Fläschner, Gotthold (Hamburg)
Franke, Maximilian (Würzburg)
Fricke, Mira Maria (Dortmund)
Friedel, Carina (Regensburg)
Friedrich, Robert (Leipzig)
Frühbeis, Lisa (Augsburg)
Gassa, Asmae (Essen)
Gehbald, Agnes (Konstanz)
Geiselhart, Matthias (Stuttgart)
Gerhardus, Andreas (Bonn)
van Geuns-Rosch, Cordt-Magnus (Freiburg)
Girgenrath, Lisa Kristina (Düsseldorf)
Glatzel, Carlotta Johanna (St. Gallen)
Golubeva, Anna (Frankfurt-Main)
Gouraud, Marvin (Oxford)
Grabitz, Stephanie (Erlangen-Nürnberg)
Graf, Julia (Bayreuth)
Grashorn, Nils (Darmstadt)
Gröntgen, Florian (Bonn)
Günther, Stephanie (Potsdam)
Haber, Felicitas (Würzburg)
Hahner, Oliver (Frankfurt-Main)
Haubitz, Christiane (Karlsruhe)
Hegerfeld, Lena (Bayreuth)
Heidel, Gennadij (Trier)
Hensel, Lukas (Aachen)
Hensel, Roman (Bayreuth)
Hering, Alessa (Lübeck)
Hillebrand, Christina (Mannheim-Ludwigshafen)
Hörlezeder, Philip (Konstanz)
Holz, Geeske (Vallendar-Koblenz)
Horlacher, Jana (Ulm)
Horstmann, Jan Gerrit (Göttingen)
Hutzler, Fabian (Regensburg)
Jacob, Rebecca (Magdeburg)
Jahns, Hendrik (Paderborn)
Janetzko, Patrick (Frankfurt-Main)
Jann, Johann-Christoph (Halle-Wittenberg)

Jarvers, Christian (Osnabrück)
Joseph, Jan Moritz (Lübeck)
Kalagi, Janice Vanessa (Maastricht)
Karp, Charlotte (Witten)
Kleckel, Tobias (Kaiserslautern)
Klinger, Dustin (Oxford)
Köhler, Philipp (Stuttgart)
Köllner, Leonie (Duisburg)
König, Franca (Maastricht)
König, Melanie (Ulm)
Kopp, Andreas (London)
Kords, Gabriel (Greifswald)
Korsen, Melanie (Greifswald)
Krause, Jan Steffen (Kiel-Flensburg)
Kremer, Mark (Thüringen)
Krüger, Thomas (Tübingen-Reutlingen)
Kummerow, Rick (Rostock)
Kurusumuthu, Mary Christina (Hamburg)
Leisner, Lars (Bremen-Oldenburg)
Lieberum, Tobias (Vallendar-Koblenz)
van de Löcht, Joana (Heidelberg)
Mansky, Richard (Göttingen)
Merten, Marie-Luis (Paderborn)
Mertke, Tobias (Göttingen)
Michel, Lars Christian (Essen)
Mössing, Jan (Köln)
Müller, Henning (Mainz)
Müller, Theo (Bremen-Oldenburg)
Neubert, Max (Ulm)
Niedergassel, Leonie (Kiel-Flensburg)
Nienhaus, Thomas (Lüneburg)
Paaßen, Benjamin (Bielefeld)
Paule, Esther (Marburg)
Pham, Cong-Toan (Fulda-Kassel)
Prasuhn, Jannik (Lübeck)
Preuße, Marie (Rostock)
Raab, Sebastian Raphael (Fulda-Kassel)
Radke, Franz (Zürich)
Raff, Thomas (Heidelberg)

Ratajczak, Johannes (Karlsruhe)
Recknagel, Judit (Halle-Wittenberg)
Reher, Jannie (St. Gallen)
Reiðig, Timm (Bochum)
Rhode, Sophie (Münster)
Riedinger, Lukas Maximilian (Passau)
Ritter, Steffen (Bamberg)
Rösner, Christopher (Aachen)
Rosenthal, Christoph (Berlin 1)
Ryabinin, Igor (Marburg)
Saidova, Aischat (Saarbrücken)
Salou, Sarah (Freiburg)
Schädle, Philipp Sebastian (Tübingen-Reutlingen)
Schäfer, Simon (Greifswald)
Schäffgen, Benedikt (Heidelberg)
Schander, Susanne (Kaiserslautern)
Scheler, Ulschan (Halle-Wittenberg)
Schilling, Roland (Bonn)
Schleckmann, Wiebke (Gießen)
Schmidgen, Maria Isabel (Mainz)
Schmidt, Claudia (Köln)
Schmidt, Natascha (Münster)
Schmidtblaicher, Matthias (Maastricht)
Schober, Florian (Erlangen-Nürnberg)
Schönwitz, Tobias (Hannover)
Schrader, Manuel (Mainz)
Schroeder, Ria (Hamburg)
Schröer, Kevin (Duisburg)
Schröter, Christoph (Thüringen)
Schuck, Bernhard (Potsdam)
Schulze, Alexander (Potsdam)
Schurr, Matthias (Braunschweig)
Schwehr, Julian (Darmstadt)
Siebenhüter, Julia (Augsburg)
Sieg, Christian (Essen)
Smaga, Lukas (Fulda-Kassel)
Soetbeer, Janne Marie (Zürich)
Sothinathan, Thaksan (Aachen)

Stadlbauer, Jana (Bamberg)
Stangl, Bernd (Osnabrück)
Steil, Julian (Saarbrücken)
Stommel, Sebastian (Zürich)
Sturm, Nicole (Stuttgart)
Surkov, Katharina (Regensburg)
Szypulka, Jakub (Heidelberg)
Theis, Lukas Simon (Saarbrücken)
Urban, Damian Uh-Kyong (Trier)
Venkataramani, Varun (Heidelberg)
Viering, Leonie (Mannheim-Ludwigshafen)
Völkner, Lars (Bremen-Oldenburg)
Vogler, Maximilian (St. Gallen)
Wagner, Georg (Berlin 2)
Walter, Pia (Passau)
Waltmann, Ben (Oxford)
Wegner, Daniel (Konstanz)
Wehry, Ulrich Peter (Düsseldorf)

Weichenberger, Andreas (Augsburg)
Wellhausen, Marie (Erlangen-Nürnberg)
Wendler, Sergej (Bielefeld)
Wente, Elisabeth (Freiburg)
Westermann, Till (Bielefeld)
Westphal, Dorothee Diana (Kaiserslautern)
Whittaker, Konrad (Marburg)
Wieland, Felix (Dortmund)
Wolf, Björn Christian Markus (London)
Wolf, Kevin (Düsseldorf)
Wolf, Lisa (Eichstätt-Ingolstadt)
Wyrwol, Simon (Münster)
Yang, Fan (München)
Yavari, Sewda (Osnabrück)
Ye, Jingfan (Karlsruhe)
Zaboji, Niklas (Mannheim-Ludwigshafen)
Zaiser, Karen (Tübingen-Reutlingen)
Zieb, Janna (Hannover)

GESCHÄFTSSTELLE

Stand: 31.12.2012

GeneralsekretärIn

Dr. Annette Julius

Christiane Barkow

Stellv. Generalsekretärin

Dr. Sibylle Kalmbach

Auswahl

Dr. Roland Hain

Rainer Arnold

Silke Krummel

Dr. Youlia Spivak

Dr. Doreen Strauhs

Sandra Boes

Sonja Hauschild

Diana Kottenkamp

Gabriele Lichtenberg

Carina Mäsgen

Andrea Peters

Thomas Reichelt

Dorothee Steinheuer

Förderung und Kommunikation

Dr. Sibylle Kalmbach

Cordula Avenarius

Dr. Anke Dörner

Dr. Susanne Happ

Dr. Andrea Harbach

Dr. Pascal Pilgram

Dr. Rainer Strub-Röttgerding

Andigoni Samaras

Karin Schumacher

Annette Schwarzenberg

Grazyna Maria Sobczyk

Karin Thomalla-Kaso

Mylène Wienrank

Monika Wimmer

Wissenschaftliches Programm

Dr. Thomas Ludwig

Birte Lipinski

Katharina Semmler

Thomas Winter

Ursula Ley

Sandra Melzer

Iris Treutler

Ausland

Marius Spiecker gen. Döhmann

Dr. Frank Habermann

Dr. Swantje Möller

Dr. Alexandra Monzner

Eva Irene Scholz

Michael Bethig

Susanne Gülden

Tanja Klein

Tanja Schell

Promotion

Dr. Hans-Ottmar Weyand

Dr. Peter Antes
Dr. Laura Dittmar
Dr. Matthias Frenz
Dr. Matthias Meyer

Thorsten Klein
Jennifer Lohmer
Kerstin Mönch
Claudia Mund
Christine Schade
Carola Schmitz

Verwaltung

Dr. Jochen Schamp

Dr. Stephan Bathe
Birgit Monschau
Rita Hockerts

Raimund Bahr
Bartholomäus Bentkowski
Oliver Bohm
Kirsten Buchholtz
Jennifer Faßbender
Gundula Fischer
Julia Gerken
Kerstin Grambow
Hanifa Hamsoro
Ingo Harlfinger
Stephan Kühn
Angelika Langbein
Anja Niehusen-Kohrs
Hiltrud Pesch
Elke Plaumann
Martina Rothmann-Stang
Hildegard Stach

Alumni

Dr. Jörn Weingärtner

Martina Stuch
Gabriele Wüst

Büro Berlin

Dr. Marcus Chr. Lippe

Dr. Julia Apitzsch
Dr. Lars Peters
Dr. Julia Schütze
Susanne Stephani

Anja Barfuß
Jana Lisicki
Natalie O'Reilly
Beate Salman
Jeanette Warnke

Max Weber-Programm Bayern

Margrit Lichtschlag

Valeska Bopp-Filimonov
Marina Hrkač
Michael Jungert
Dr. Peter Kainz

Anja Aufenanger
Birgit Feddern
Carina Paul
Maximilian Thieme



Studienstiftung
des deutschen Volkes



Leistung
Initiative
Verantwortung

www.studienstiftung.de

ZAHLEN

I.	Gesamtüberblick	
	Tabelle 1: Geförderte in Studium und Promotion	177
	Tabelle 2: Verausgabte Haushaltsmittel	177
II.	Auswahl Studierender	
	Tabelle 3: Auswahl Studierender	178
	Tabelle 4: Zugangswege Studierender 2012	178
	Tabelle 5: Auswahl Studierender an Fachhochschulen	179
	Tabelle 6: Auswahl Studierender künstlerischer Fächer 2012	179
	Tabelle 7: Integrierte Auswahl Jugendwettbewerbe	180
	Tabelle 8: Frauenanteil nach Zugangswegen Studierender 2012	181
III.	Förderung Studierender	
	Tabelle 9: Geförderte Studierende zu Quartalsbeginn	182
	Tabelle 10: Männer und Frauen in der Studienförderung zum 1. Oktober	182
	Tabelle 11: Geförderte Studierende an Fachhochschulen	183
	Tabelle 12: Fächergruppen in der Studienförderung	183
	Tabelle 13: Ranking öffentlicher Hochschulen nach Stipendiatenzahlen in der Studienförderung 2012	184
	Tabelle 14: Ranking privater Hochschulen nach Stipendiatenzahlen in der Studienförderung 2012	185
	Tabelle 15: Finanzielle Förderung	186
	Tabelle 16: Endgültige Aufnahme	186
IV.	Ideelle Förderangebote	
	Tabelle 17: Akademieprogramm	187
	Tabelle 18: Wissenschaftliche Kollegs	187
	Tabelle 19: Exkursionen und Studienreisen	188
	Tabelle 20: Sprachkurse	188
	Tabelle 21: Vertrauensdozentinnen und -dozenten	189
V.	Auslandsförderung	
	Tabelle 22: Langfristige Auslandsaufenthalte	190
	Tabelle 23: Kurzaufenthalte im Ausland	191
VI.	Sonderprogramme	
	Tabelle 24: Sonderprogramme	192

VII. Promotionsförderung

Tabelle 25: Auswahl Doktoranden	195
Tabelle 26: Frauenanteil in der Auswahl Doktoranden	195
Tabelle 27: Geförderte Doktoranden zu Quartalsbeginn	196
Tabelle 28: Männer und Frauen in der Promotionsförderung zum 1. Oktober	196
Tabelle 29: Fächergruppen in der Promotionsförderung	197
Tabelle 30: Doktorandenforen	197

VIII. Max Weber-Programm Bayern

Tabelle 31: Auswahl Studierender	198
Tabelle 32: Männer und Frauen im Max Weber-Programm zum 31. Dezember	199
Tabelle 33: Endgültige Aufnahme	199
Tabelle 34: Akademieprogramm	200
Tabelle 35: Sprachkurse	200
Tabelle 36: "Entdecke Europa!" – Kurzstipendien zur Erkundung europäischer Hochschulen	201
Tabelle 37: Auslandsstipendien	202

IX. Haushalt 2012

Tabelle 38: Einnahmen	203
Tabelle 39: Ausgaben	205

I. GESAMTÜBERBLICK

Tabelle 1

Geförderte in Studium und Promotion

Jahr	Studium	Promotion	Gesamt
2007	8.438	1.080	9.518
2008	10.030	1.194	11.224
2009	11.482	1.211	12.693
2010	11.336	1.303	12.639
2011	11.123	1.350	12.473
2012	11.373	1.274	12.647

Tabelle 2

Verausgabte Haushaltsmittel

[illegible]

II. AUSWAHL STUDIERENDER

Tabelle 3

Auswahl Studierender

Jahr	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage*	
		Anzahl	in %
2007	7.135	2.579	36,1
2008	7.939	3.048	38,4
2009	8.417	3.048	36,2
2010	8.147	2.526	31,0
2011	8.458	2.507	29,6
2012	9.245*	2.543	27,5

*inkl. Teilnehmende an den Endrunden der Jugendwettbewerbe

Tabelle 4

Zugangswege Studierender 2012

Vorschlag von		Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage	
			Anzahl	in %
Schulen		5.261	1.268	24,1
Universitäten	Prüfungsamt	1.180	309	26,2
	Hochschullehrende	919	464	50,5
Fachhochschulen	Prüfungsamt	429	73	17,0
	Hochschullehrende	363	92	25,3
	Vertrauensdozenten (gestalterische Fächer)	80	19	23,8
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musikhochschulen	Vertrauensdozenten	237	96	40,5
Schülerwettbewerbe*		115	46	40,0
Partner-Institutionen**		23	12	52,2
Integrierte Jugendwettbewerbe***		276****	71	25,7
Selbstbewerbung				
Teilnehmer Auswahltest: 1.080				
"Testbeste"		362	93	25,7
Summe		9.245	2.543	27,5

* Deutsche Schülerakademie, Jugend forscht, Landeswettbewerb Alte Sprachen, Mikrochipwettbewerb, Jugend debattiert, Bundeswettbewerb Philosophie

** START-Stiftung, Talent-im-Land Baden-Württemberg, Talent-im-Land Bayern

*** vgl. Tab. 7

**** Teilnehmende an den Endrunden der Jugendwettbewerbe

II. AUSWAHL STUDIERENDER

Tabelle 5

Auswahl Studierender an Fachhochschulen

Jahr		Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage	
			Anzahl	in %
2007	Schulvorschläge	153	54	35,3
	FH-Vorschläge	363	104	28,7
	Gesamt	516	158	30,6
2008	Schulvorschläge	108	50	46,3
	FH-Vorschläge	429	126	29,4
	Gesamt	537	176	32,8
2009	Schulvorschläge	202	84	41,6
	FH-Vorschläge	511	154	30,1
	Gesamt	713	238	33,4
2010	Schulvorschläge	194	63	32,5
	FH-Vorschläge	532	148	27,8
	Gesamt	726	211	29,1
2011	Schulvorschläge	198	63	31,8
	FH-Vorschläge	687	185	26,9
	Gesamt	885	248	28,0
2012	Schulvorschläge	212	57	26,9
	FH-Vorschläge	783	162	20,7
	Gesamt	995	219	22,0

Tabelle 6

Auswahl Studierender künstlerischer Fächer 2012

Fach	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage	
		Anzahl	in %
Design	121	39	32,2
Musik	78	36	46,2
Kunst	71	18	25,6
Theater u. Tanz	40	19	47,5
Komposition	7	3	42,9
Summe	317	115	36,3

Tabelle 7

Integrierte Auswahl Jugendwettbewerbe

Wettbewerb	Förderzusage						
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	seit 1978
Bundeswettbewerb Mathematik	7	9	10	5	8	6	249
Bundeswettbewerb Fremdsprachen	4	6	2	11	9	14	174
Schülerwettbewerb Alte Sprachen	12	20	17	16	17	16	425
Wettbewerb ZIS-Reisestudienstipendien	–	8	–	8	–	5	116
Internationale Biologie-, Chemie-, Informatik-, Mathematik-, Physik-Olympiaden	11	11	10	12	12	14	357
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten	3	10	–	10	–	7	104
Bundeswettbewerb Informatik	5	3	5	5	4	5	149
Landeswettbewerb Deutsche Sprache und Literatur	4	4	3	4	6	4	86

Tabelle 8

Frauenanteil nach Zugangswegen Studierender 2012

Vorschlag von		teilnehmende Frauen		Förderzusage	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Schulen		2.686	51,1	589	46,5
Universitäten	Prüfungsamt	557	47,2	147	47,6
	Hochschullehrende	379	41,2	198	42,7
Fachhochschulen	Prüfungsamt	207	48,3	35	47,9
	Hochschullehrende	186	51,2	43	46,7
	Vertrauensdozenten (gestalterische Fächer)	40	50,0	10	52,6
Hochschulen der bildenden und darstellenden Künste, Musik- hochschulen	Vertrauensdozenten	107	45,1	42	43,8
Schülerwettbewerbe*		54	47,0	18	39,1
Partner-Institutionen**		14	60,9	5	41,7
Integrierte Jugendwettbewerbe***		n.b.	-	38	53,5
Selbstbewerbung					
Teilnehmerinnen Auswahltest: 386 (35,7%)					
„Testbeste“		91	25,1	30	32,3
Summe		4.321	46,7	1.155	45,4
* Deutsche Schülerakademie, Jugend forscht, Landeswettbewerb Alte Sprachen, Mikrochipwettbewerb, Jugend debattiert, Bundeswettbewerb Philosophie					
** START-Stiftung, Talent-im-Land Baden-Württemberg, Talent-im-Land Bayern					
*** vgl. Tabelle 7					

III. FÖRDERUNG STUDIERENDER

Tabelle 9

Geförderte Studierende zu Quartalsbeginn

Jahr	Gesamtzahl der Geförderten			
	1. Januar	1. April	1. Juli	1. Oktober
2007	5.859	6.372	6.472	6.087
2008	7.002	7.863	8.040	7.732
2009	8.471	9.547	9.548	9.036
2010	9.520	10.196	10.188	9.485
2011	9.795	10.565	10.404	9.665
2012	9.907	10.625	10.455	9.604

Tabelle 10

Männer und Frauen in der Studienförderung zum 1. Oktober

Jahr	Männer		Frauen		Gesamtzahl der Geförderten
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2007	3.311	54,4	2.776	45,6	6.087
2008	4.123	53,3	3.609	46,7	7.732
2009	4.793	53,0	4.243	47,0	9.036
2010	4.991	52,6	4.494	47,4	9.485
2011	5.148	53,3	4.517	46,7	9.665
2012	5.134	53,5	4.470	46,5	9.604

III. FÖRDERUNG STUDIERENDER

Tabelle 11

Geförderte Studierende an Fachhochschulen

Jahr	Gesamtzahl der Geförderten
2007	381
2008	483
2009	628
2010	628
2011	734
2012	837

Tabelle 12

Fächergruppen in der Studienförderung

Fächergruppen	2007 in %	2008 in %	2009 in %	2010 in %	2011 in %	2012 in %
Sprach- und Kulturwissenschaften inkl. Theologie, Psychologie	22,3	21,8	21,4	20,5	19,0	18,7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	21,6	22,2	23,2	24,2	23,0	23,2
Mathematik, Naturwissenschaften	27,9	25,7	24,6	23,1	23,0	21,3
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7
Ingenieurwissenschaften	6,8	7,9	7,8	8,4	9,0	10,8
Medizin	15,0	16,3	17,5	19,0	21,0	21,5
Kunstwissenschaft, Kunst, Musik	5,9	5,2	4,5	4,0	4,0	3,7
Sport	0,1	0,4	0,4	0,2	0,4	0,1

Tabelle 13

Ranking öffentlicher Hochschulen nach Stipendiatenzahlen in der Studienförderung 2012

Hochschulen	Studierende im WS 2011/2012	geförderte Studierende Anzahl	in %
<i>Universitäten</i>			
Univ. Heidelberg	28.047	631	2,25
Univ. Freiburg	22.338	437	1,96
Univ. Mannheim	10.636	132	1,24
LMU München	46.432	507	1,09
Univ. Tübingen	24.265	253	1,04
Univ. Göttingen	24.502	241	0,98
Univ. Münster	38.088	365	0,96
HU Berlin	28.890	267	0,92
Univ. Konstanz	10.176	90	0,88
Univ. Bonn	28.698	252	0,88
FU Berlin	32.845	284	0,86
Univ. Leipzig	25.601	186	0,73
Univ. Ulm	8.628	57	0,66
Univ. Jena	20.417	131	0,64
Univ. Würzburg	23.482	134	0,57
Univ. Regensburg	19.547	110	0,56
Univ. Marburg	21.980	121	0,55
<i>Technische Hochschulen</i>			
Karlsruher Inst. f. Technologie	22.129	213	0,96
TU München	30.821	292	0,95
RWTH Aachen	35.853	301	0,84
TU Hamburg-Harburg	5.916	32	0,54
TU Dresden	32.684	164	0,49
<i>Medizinische Hochschulen</i>			
Charité Berlin	6.846	201	2,94
Univ. Lübeck	3.214	44	1,37
Med. HS Hannover	3.123	37	1,18

III. FÖRDERUNG STUDIERENDER

Tabelle 13
(Fortsetzung)

Ranking öffentlicher Hochschulen nach Stipendiatenzahlen in der Studienförderung 2012

Hochschulen	Studierende im WS 2011/2012	geförderte Studierende	
		Anzahl	in %
Fachhochschulen			
Hamburg School of Business Administration	636	9	1,42
Hochschule Reutlingen	4.704	24	0,51
Fachhochschule Eberswalde	1.979	9	0,45
Hochschule Mannheim	4.945	14	0,28
Hochschule Bremen	8.290	23	0,28
Fachhochschule Coburg	4.248	11	0,26

Tabelle 14

Ranking privater Hochschulen nach Stipendiatenzahlen in der Studienförderung 2012

Private Hochschulen	Studierende im WS 2011/2012	geförderte Studierende	
		Anzahl	in %
Bucerius Law School Hamburg	699	81	11,59
Hertie School of Governance Berlin	300	16	5,33
Zeppelin Universität Friedrichshafen	589	23	3,90
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung Vallendar	733	27	3,68
Jacobs University Bremen	1.266	30	2,37
Universität Witten/Herdecke	1.330	25	1,88

III. FÖRDERUNG STUDIERENDER

Tabelle 15

Finanzielle Förderung

Jahr	Vollstipendien in %	Teilstipendien in %	nur Büchergeld in %
2007	14,0	32,6	53,4
2008	15,6	26,1	58,3
2009	15,4	26,0	58,6
2010	16,5	26,8	56,7
2011	15,4	25,0	59,6
2012	14,8	26,3	58,9

Tabelle 16

Endgültige Aufnahme

Jahr	Anzahl der Anträge*	endgültig aufgenommen	
		Anzahl	in %
2007	891	803	90,1
2008	1.155	1.024	88,7
2009	1.832	1.595	87,1
2010	1.889	1.672	88,5
2011	1.641	1.421	86,6
2012	1.670	1.433	85,8

* nach 3–4 Semestern

IV. IDEELLE FÖRDERANGEBOTE

Tabelle 17

Akademieprogramm

Jahr	Akademien*	Arbeitsgruppen*	Dozenten*	teilnehmende Stipendiaten**
2007	10	81	166	1.424
2008	11	88	185	1.643
2009	12	102	216	1.838
2010	13	107	220	1.862
2011	14	110	224	1.861
2012	15	117	230	1.877

* einschließlich Akademien des Max Weber-Programms

** einschließlich externe Teilnehmende des DAAD und anderer Begabtenförderungswerke

Tabelle 18

Wissenschaftliche Kollegs

Jahr	Kollegs	Arbeitsgruppen	Dozenten	teilnehmende Stipendiaten*
2007 Frühjahr	4	20	34	264
2007 Herbst	4	19	59	332
2008 Frühjahr	4	21	54	348
2008 Herbst	4	23	57	327
2009 Frühjahr	4	23	63	295
2009 Herbst	5	29	63	481
2010 Frühjahr	4	24	63	354
2010 Herbst	4	24	52	281
2011 Frühjahr	4	24	42	254
2011 Herbst	4	23	47	385
2012 Frühjahr	4	23	42	330
2012 Herbst	4	24	44	301

* einschließlich externe Teilnehmende anderer Begabtenförderungswerke

IV. IDEELLE FÖRDERANGEBOTE

Tabelle 19

Exkursionen und Studienreisen

Jahr	geförderte Exkursionen	teilnehmende Stipendiaten
2007	32	420
2008	37	413
2009	36	414
2010	33	408
2011	28	308
2012	26	340

Tabelle 20

Sprachkurse

Jahr	angebotene Sprachkurse	teilnehmende Stipendiaten	Stipendien für frei gewählte Sprachkurse	Gesamtzahl der Sprachkursstipendien
2007	48	545	38	583
2008	48	693	67	760
2009	61	903	60	963
2010	62	951	41	992
2011	62	952	39	991
2012	65	981	64	1.045

128 der insgesamt 1.045 Sprachkursstipendien wurden aus Mitteln der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung finanziert.

Tabelle 21

Vertrauensdozentinnen und -dozenten

Jahr	Gesamtzahl
2007	520
2008	576
2009	643
2010	698
2011	735
2012	753

V. AUSLANDSFÖRDERUNG

Tabelle 22

Langfristige Auslandsaufenthalte

Studienland	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
BeNeLux	40	59	80	97	84	93
Frankreich	145	210	174	208	206	194
Großbritannien/ Irland	337	376	433	451	514	579
Italien	27	28	32	26	20	27
Österreich	26	34	37	42	43	51
Ost- und Südosteuropa	46	55	51	46	21	48
Schweiz	105	154	154	154	178	161
Skandinavien	46	64	75	109	111	86
Spanien/Portugal	35	60	49	65	69	70
Afrika	11	16	11	14	9	13
USA/Kanada	297	328	320	343	334	278
Mittel- und Südamerika	15	19	26	44	45	18
Ostasien	51	46	51	70	56	40
Übriges Asien	22	21	18	29	72	38
Australien und Ozeanien	26	24	28	34	19	22
Gesamt	1.229	1.494	1.539	1.732	1.781	1.718

Ein Teil dieser Auslandsaufenthalte wird vom DAAD und weiteren Institutionen unterstützt.

Tabelle 23

Kurzaufenthalte im Ausland

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Famulaturen und Praktika im Ausland	249	279	503	455	513	474
Kongressbesuche, Exkursionen	88	89	108	100	92	118
Kurze Studien- und Forschungs- aufenthalte (≤ als 4 Monate)	164	170	175	72	44	65
Musiker und Komponisten	–	20	20	33	33	31
Gesamt	501	558	806	660	682	688

VI. SONDERPROGRAMME

Tabelle 24

Sonderprogramme

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	2012	seit Gründung
Karl Schmidt-Rottluff Stipendien	Karl Schmidt-Rottluff Förderungsstiftung Berlin	Zweijährige Förderung und Ausstellung für bildende Künstler nach dem Studium	5	119
Studienkolleg zu Berlin	Gemeinnützige Hertie-Stiftung, in Kooperation mit dem Wissenschaftskolleg zu Berlin und der BBAW	Internationales Exzellenzprogramm zu europäischen Themen, verbunden mit einem einjährigen Studienaufenthalt in Berlin	30	373
McCloy Academic Scholarship Program	Harvard University, deutsches Konsortium	2 Jahre Graduiertenstudium in Harvard, Sommer-Praktika	6	219
ERP-Stipendien-Programm	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	USA-Ergänzungsstudien bis zu 21 Monaten	21	318
Haniel-Stipendien-Programm	Haniel Stiftung	1-2 Jahre Auslandsstudium mit Praktikum	6	142
Bucerius-Jura-Programm	ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius	Forschungsaufenthalte für Juristen im Ausland	5	150
China-Stipendien-Programm	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-	1 Jahr Studium in China für Nicht-Sinologen, sprachl. Vorbereitung	10	240
Metropolen in Osteuropa	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	Förderung bis zu zweijähriger Osteuropaaufenthalte (Studium, Forschung, Praktikum)	12	112
Carlo Schmid-Programm für Praktika in Internationalen Organisationen	DAAD, Robert Bosch Stiftung (bis 08/2012), Stiftung Mercator (ab 09/2012) Auswärtiges Amt	Förderung von Praktika in internationalen Organisationen und EU-Institutionen	100	1.032
Mercator Kolleg für internationale Aufgaben (Jg. 2012/2013)	Stiftung Mercator, Auswärtiges Amt, Schweizerische Studienstiftung, Stiftung Mercator Schweiz, Eidgenöss. Dep. für Ausw. Angelegenheiten	Übernahme internationaler Führungsaufgaben	24	360

VI. SONDERPROGRAMME

Tabelle 24
(Fortsetzung)

Sonderprogramme

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	2012	seit Gründung
Leo Baeck Fellowship Programme	Leo Baeck Institut London	Forschungsarbeiten zur und Geschichte des deutschsprachigen Judentums	10	78
Deutsch-Japanisches Elite-Austausch-Programm	Robert Bosch Stiftung, Univ. Halle-Wittenberg, Keio University Tokio	Masterprogramm mit deutsch-japanischem Doppelabschluss	5	22
Sprachenprogramm der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung	Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung	Förderung von Sprachkursaufenthalten	128	2.478
Dr. Jürgen Ulderup-Maschinenbau-Programm	Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung	Förderung von Auslandsstudien für Stipendiaten des Maschinenbaus	26	313
Stipendien der Mühlfenzl-Stiftung	Mühlfenzl-Stiftung	Förderung von Auslandspraktika für Stipendiaten an Fachhochschulen	11	278
Programm Wissenschafts- und Auslandsjournalismus	Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung	Förderung journalistischer Ausbildung im In- und Ausland	5	140
SUTOR-Programm	SUTOR-Stiftung	Auslandsjahresstipendium für Studierende der Architektur, Technik und Denkmalpflege	4	96
Forschungsaufenthalt am RIKEN, Tokyo	RIKEN	1 Jahr Forschungsaufenthalt in Japan für Ingenieure und Naturwissenschaftler, sprachl. Vorbereitung	1	43
Medizintechnik-Programm	Stiftung Familie Klee	Auslandsstipendien für medizintechnische Qualifizierungsvorhaben	3	41

Tabelle 24
(Fortsetzung)

Sonderprogramme

Name des Programms	Partner der Studienstiftung	Förderungsziele	2012	seit Gründung
Hamburger Stipendienprogramm	Hamburger Stiftung für internationale Forschungs- und Studienvorhaben	Förderung eines Forschungs- und Studienaufenthaltes im englischsprachigen Ausland	5	62
Dr. Peter Schaefer-Programm	Dr. Peter Schaefer	USA-Jahresstipendien für Sustainable Development-Projekte	1	28
Leopold von Ranke Programm	Senat von Berlin	Begabtenförderung an Berliner Hochschulen	38	852
Hans-Krüger-Stipendien	Hans-Krüger-Stiftung	Förderung hochbegabter und bedürftiger Studierender	1	121
Zempelin-/Schoeneberg-Stipendienprogramm	Zempelin-Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Bildung	Förderung eines Forschungs- und Studienaufenthaltes im Ausland	4	32

VII. PROMOTIONSFÖRDERUNG

Tabelle 25 **Auswahl Doktoranden**

Jahr	Teilnehmende am Verfahren	Förderzusage	
		Anzahl	in %
2007	1.131	398	35,2
2008	1.085	407	37,5
2009	1.417	425	30,0
2010	1.444	462	32,0
2011	1.499	446	29,8
2012	1.313	342	26,0

Tabelle 26 **Frauenanteil in der Auswahl Doktoranden**

Jahr	teilnehmende Frauen		Förderzusage	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2007	542	47,9	182	45,7
2008	568	52,4	187	45,9
2009	722	51,0	196	46,1
2010	715	49,5	224	48,5
2011	756	50,4	201	45,1
2012	690	52,6	149	43,6

VII. PROMOTIONSFÖRDERUNG

Tabelle 27

Geförderte Doktoranden zu Quartalsbeginn

Jahr	Gesamtzahl der Geförderten			
	1. Januar	1. April	1. Juli	1. Oktober
2007	715	725	772	840
2008	860	881	870	885
2009	940	962	952	920
2010	935	955	940	970
2011	955	960	997	1.004
2012	974	1.009	993	952

Tabelle 28

Männer und Frauen in der Promotionsförderung zum 1. Oktober

Jahr	Männer		Frauen		Gesamtzahl der Geförderten
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2007	466	55,5	374	45,5	840
2008	474	53,6	411	46,4	885
2009	482	52,4	438	47,6	920
2010	502	51,8	468	48,2	970
2011	513	51,1	491	48,9	1.004
2012	485	50,9	467	49,1	952

VII. PROMOTIONSFÖRDERUNG

Tabelle 29

Fächergruppen in der Promotionsförderung

Fächergruppen	2007 in %	2008 in %	2009 in %	2010 in %	2011 in %	2012 in %
Sprach- und Kulturwissenschaften inkl. Theologie, Psychologie	37,3	38,7	43,1	40,7	37,3	38,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	15,4	16,3	15,5	16,8	16,1	18,2
Mathematik, Naturwissenschaften	37,1	35,1	31,0	32,1	34,4	35,4
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	0,9	1,1	1,0	1,3	0,6	0,5
Ingenieurwissenschaften	3,0	3,0	3,1	3,2	3,4	3,5
Medizin	1,4	1,5	1,3	1,4	3,6	0,5
Kunst- und Musikwissenschaft	4,7	4,2	4,8	4,4	4,4	3,6
Sport	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2

Tabelle 30

Doktorandenforen

Jahr	Foren	Arbeitsgruppen	Dozenten	teilnehmende Stipendiaten*
2007 Frühjahr	4	9	6	217
2007 Herbst	4	8	3	213
2008 Frühjahr	4	7	4	174
2008 Herbst	4	9	8	238
2009 Frühjahr	4	9	6	241
2009 Herbst	4	11	2	210
2010 Frühjahr	4	9	9	228
2010 Herbst	4	8	8	193
2011 Frühjahr	3	10	6	207
2011 Herbst	3	11	13	196
2012 Frühjahr	3	8	4	183
2012 Herbst	3	9	4	208

VIII. MAX WEBER–PROGRAMM BAYERN

Tabelle 31

Auswahl Studierender

Jahr		Vorschläge/ Nominierungen	Förder- zusagen
2007	Schulauswahl 2007	166	111
	Schulauswahl 2006, Förderung ab 2007		42
	Wechsler aus BayBFG	–	14
	Hochschulauswahl	643	190
	Gesamt		357
2008	Schulauswahl 2008	191	131
	Schulauswahl 2005/06/07, Förderung ab 2008		32
	Wechsler aus BayBFG	–	11
	Hochschulauswahl	820	160
	Gesamt		334
2009	Schulauswahl 2009	205	135
	Schulauswahl 2006/07/08, Förderung ab 2009		34
	Wechsler aus BayBFG	–	4
	Hochschulauswahl	958	202
	Gesamt		375
2010	Schulauswahl 2010	216	152
	Schulauswahl 2006/07/08/09, Förderung ab 2010		46
	Wechsler aus BayBFG	–	2
	Hochschulauswahl	1.137	204
	Gesamt		404
2011	Schulauswahl 2011	446	317
	Schulauswahl 2010, Förderung ab 2011		25
	Hochschulauswahl	1.123	202
	Gesamt		544
2012	Schulauswahl 2012	283	180
	Schulauswahl 2010/2011, Förderung ab 2012		60
	Hochschulauswahl	1.724	220
	Gesamt		460

Tabelle 32

Männer und Frauen im Max Weber-Programm zum 31. Dezember

Jahr	Männer		Frauen		Gesamtzahl der Geförderten
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2007	390	53,1	345	46,9	735
2008	531	52,8	474	47,2	1.005
2009	638	52,3	581	47,7	1.219
2010	716	51,9	664	48,1	1.380
2011	853	52,4	774	47,6	1.627
2012	917	52,2	840	47,8	1.757

Tabelle 33

Endgültige Aufnahme

Jahr	Anzahl der Anträge*	endgültig aufgenommen	
		Anzahl	in %
2007	102	97	95,1
2008	135	125	92,6
2009	203	189	93,1
2010	203	187	92,1
2011	212	200	94,3
2012	247	225	91,1

* nach 3-4 Semestern

Tabelle 34

Akademieprogramm

Jahr	Akademien	Arbeitsgruppen	Dozenten	teilnehmende Stipendiaten*
2007	1	7	15	107
2008	1	7	14	118
2009	1	7	15	115
2010	2	15	30	246
2011	3	21	43	368
2012	3	20	40	322

* einschließlich Teilnehmende der Studienstiftung

Tabelle 35

Sprachkurse

Jahr	angebotene Sprachkurse	teilnehmende Stipendiaten	Stipendien für frei gewählte Sprachkurse	Gesamtzahl der Sprachkursstipendien
2006	24	54	2	56
2007	27	118	9	127
2008	34	165	34	199
2009	35	218	45	263
2010	37	207	64	271
2011	42	244	62	306
2012	46	292	73	365

Tabelle 36

**"Entdecke Europa!" – Kurzstipendien zur Erkundung
europäischer Hochschulen**

Studienland	2007	2008	2009	2010	2011	2012
BeNeLux	1	2	1	4	–	–
Frankreich	1	12	5	8	3	2
Großbritannien/ Irland	3	18	13	11	5	12
Italien	3	5	1	2	1	1
Österreich	2	2	1	–	1	1
Ost-/Südosteuropa	–	1	1	3	1	2
Schweiz	1	2	3	1	1	–
Skandinavien	3	3	3	6	2	2
Spanien/Portugal	8	5	2	4	5	4
Gesamt	22	50	30	39	19	24

Tabelle 37

Auslandsstipendien

Studienland	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
BeNeLux	1	1	3	1	6	4
Frankreich	11	14	16	9	14	14
Großbritannien/ Irland	18	10	14	24	20	27
Italien	2	5	3	4	5	4
Österreich	1	1	–	–	1	3
Schweiz	3	5	4	9	2	6
Skandinavien	3	5	6	7	11	12
Ost-/Südosteuropa	–	1	–	2	3	4
Spanien/Portugal	4	6	8	14	8	6
Afrika	–	1	–	1	2	5
USA/Kanada	9	8	16	28	21	26
Mittel- und Südamerika	4	1	8	6	2	2
Asien	1	7	3	5	9	5
Australien und Ozeanien	2	1	8	3	13	11
Gesamt	59	66	89	113	117	129

Tabelle 38	EINNAHMEN	€	€
I. Zuwendungen öffentlicher Geldgeber			
Bundesministerium für Bildung und Forschung	63.883.377,57		
davon: Grundförderung	49.834.867,26		
Promotionsförderung	13.783.760,31		
Wissenschaftliche Kollegs	264.750,00		
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (ERP-Sondervermögen)	1.021.247,26		
16 Bundesländer	2.897.291,50		
Senat von Berlin für die Leopold von Ranke Förderung	102.258,00		
Städte und Gemeinden	4.120,85		
67.908.295,18			
II. Zuwendungen sonstiger Geldgeber für Projektförderungen (in alphabetischer Reihenfolge)			
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (2 Projekte)	348.274,70		
Auswärtiges Amt	84.045,60		
Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung	31.922,01		
Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung (2 Projekte)	346.914,70		
Erika und Ekmar Schöneberg-Stiftung und Zempelin Stiftung	40.920,00		
Gemeinnützige Hertie-Stiftung	450.283,65		
Hamburger Stiftung für Internationale Forschungs- und Studienvorhaben	82.500,00		
Haniel Stiftung (2 Projekte)	312.955,78		
Hans-Krüger-Stiftung	4.000,00		
Harvard-Club Deutschland	3.298,28		
Heinrich u. Lotte Mühlfenzl-Stiftung	34.500,00		
Karl Schmidt-Rottluff Förderungsstiftung	51.505,49		
Marianne Ingenwerth Stiftung	118.370,42		

Tabelle 38	EINNAHMEN	€	€
(Fortsetzung)			
Robert Bosch Stiftung (2 Projekte)	585.138,60		
Sondervermögen Bucerius-Jura-Programm	124.122,61		
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	42.405,00		
Stiftung „Geld und Währung“	50.476,00		
Stiftung Mercator GmbH (2 Projekte)	589.834,36		
Sutor-Stiftung	31.000,00		
Wendt-Stiftung	5.109,48		
Zempelin-Stiftung	51.820,00		
Sonstige Zuwendungen für Projekte	18.958,00		
Verschiedene Geldgeber für Jahrestreffen	356.713,58		
			3.765.068,26
III. Sonstige Zuwendungen			
Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.	125.000,00		
Theodor Pfizer Stiftung	250.839,43		
Private Spenden	123.963,95		
Sonstige Einnahmen	605.298,04		
			1.105.101,42
Summe der Einnahmen			72.778.464,86

Tabelle 39		AUSGABEN	€
Grundförderung			44.578.302,94
davon: Fachhochschulen		3.329.409,00	
Promotionsförderung			12.450.013,57
sonstige Fördermaßnahmen			2.875.001,05
Verwaltungs-, Personal- und Betreuungskosten			7.251.820,17
Sonderprogramme			4.492.293,09
Karl Schmidt-Rottluff Förderungstiftung			50.995,49
Investitionen			473.176,14
Rückstellungen			380.369,11
Zwischensumme verausgabte Haushaltsmittel			72.551.971,56
Überträge			226.493,30
Summe der Ausgaben			72.778.464,86



ANHANG

ÄNDERUNGEN

Liebe ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten,

die Studienstiftung ist auch nach Ihrer Förderungszeit daran interessiert, die auf der **Rückseite** dieses Blattes abgefragten Daten aktuell zu halten. Besonders Ihre private postalische Anschrift und Mailadresse sind wichtig für uns. Die Bearbeitung von als unzustellbar zurückkehrender Post kostet uns viel Zeit und Geld. Für Ihre Mithilfe sind wir Ihnen sehr dankbar!

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Adresse über das AlumniNet mit:
www.alumni-studienstiftung.de

Sie können diese Seite auch gerne heraustrennen und an

Studienstiftung des deutschen Volkes

– Alumniteam –

Ahrstraße 41

53175 Bonn

schicken oder faxen (Fax-Nr.: 0228/8 20 96-103).

Meine Angebote zur Mitarbeit

(z.B.
Auswahlausschuss,
Sommeruniversität,
Wiss. Kollegs):



Name, Vorname (inkl. Titel)

Geburtsname (falls abweichend vom Namen)

Geburtsdatum

Mailkontakt

Haupt-E-Mail

Reserve-E-Mail

Wohnanschrift

c/o

Straße

PLZ und Ort

Staat (falls nicht Deutschland)

Telefon

Telefax

Mobiltelefon

Berufliche Tätigkeit

Beruf

Arbeitgeber (Name und Ort)

ggf. Dienstanschrift

c/o

Straße

PLZ und Ort

Staat (falls nicht Deutschland)

Telefon

Telefax

Mobiltelefon

Ich bin damit **einverstanden**, dass meine Daten an interessierte Alumni
bzw. Stipendiaten **weitergegeben** werden. ☐ Ja ☐ Nein

Alumni der Studienstiftung e.V.
z. Hd. Herrn Dr. Jörn Weingärtner
Ahrstraße 41
53175 Bonn

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Alumni der Studienstiftung e.V.“ und verpflichte mich, einen Beitrag von 50 € jährlich zu leisten.

Ermäßigt:

- ☐ 25 € im Beitrittsjahr, bei Beitritt nach dem 30. Juni
- ☐ 25 € des Jahresbeitrags bis zwei Jahre nach Studienabschluss

Vor- und Zuname:

Genaue Anschrift:

Telefon

Telefax:

E-Mail:

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine E-Mailadresse Stipendiaten und Ehemaligen der Studienstiftung zur Kenntnis gelangen.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

umseitig Einzugsermächtigung



Alumni der Studienstiftung e.V.
z. Hd. Herrn Dr. Jörn Weingärtner
Ahrstraße 41
53175 Bonn

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag zum Alumni der Studienstiftung e.V. in Höhe von

€ _____

(in Worten)

bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos

Konto Nr.

Bankleitzahl

bei (Institut)

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kredit-Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Alumni der Studienstiftung e.V.,
Ahrstraße 41, 53175 Bonn
Konto-Nr. 117 23 00, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00
BIC: BFSWDE33XXX / IBAN: DE42370205000001172300

An

**Freunde und Förderer der Studienstiftung
des deutschen Volkes e.V.**

z. Hd. Herrn Gero von Kietzell

Vogelsanger Str. 458

50829 Köln

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „Verein Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes“ und verpflichte mich, einen Beitrag von € 50,- (Richtwert) jährlich zu leisten.

Eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt erhalte ich vom „Verein Freunde und Ehemalige der Studienstiftung des deutschen Volkes“.

Vor- und Zuname:

Genaue Anschrift:

Telefon

Telefax:

E-Mail:

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

umseitig Einzugsermächtigung



An
**Freunde und Förderer der Studienstiftung
des deutschen Volkes e.V.**
z. Hd. Herrn Gero von Kietzell
Vogelsanger Str. 458
50829 Köln

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag zum „Verein Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes“ in Höhe von

€ _____

(in Worten)

bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos

Konto Nr.

Bankleitzahl

bei (Institut)

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kredit-Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.,
Vogelsanger Str. 458, 50829 Köln
Konto-Nr. 4 76 157 11, Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00

An die
Theodor Pfizer Stiftung
zur Unterstützung der Studienstiftung
Ahrstraße 41
53175 Bonn

ERMÄCHTIGUNG ZUM EINZUG VON ZUSTIFTUNGEN

Hiermit ermächtige ich Sie, von meinem Konto

Konto Nr.

Bankleitzahl

bei (Institut)

durch Lastschrifteinzug
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ jährlich
☐ monatlich
☐ einmalig

€ _____

abzurufen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht für die kontoführende Bank keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden. Eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt erhalte ich von der Theodor Pfizer Stiftung.

Vor- und Zuname:

Genaue Anschrift:

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Theodor Pfizer Stiftung zur Unterstützung der Studienstiftung,
Ahrstraße 41, 53175 Bonn, Konto-Nr. 42 834 12, Helaba, BLZ 300 500 00

Der Jahresbericht der Studienstiftung ist auch in elektronischer Form als Flippingbook auf unserer Homepage verfügbar:
<http://www.studienstiftung.de/publikationen/bericht.html>

Sie möchten künftig das gedruckte Exemplar des Jahresberichts abbestellen? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an:
jahresbericht@studienstiftung.de



MIX

Papier aus ver-
antwortungsvollen
Quellen

FSC® C006038

540 MeV
 $\downarrow 180 \text{ MeV}$
 1150 MeV
 $\downarrow 180 \text{ MeV}$
 1360 MeV
 $\rightarrow \text{EMMY}$
 Symmetrie



$(\vec{r} - \vec{m})^2 = 0$